Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 120 (2005)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHULBLATT
DES KANTONS ZÜRICH

2

Redaktionsschluss für die Nummer 3 2005: 15. Februar 2005

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@bi.zh.ch, Fax 044 262 07 42

Redaktion: Tel. 043 259 23 14
Stelleninserate: Tel. 043 259 23 11
Übrige Inserate: Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag, Tel. 044 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/ Adressänderungen: Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522, Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch
Abonnement: Fr. 59.– pro Jahr
Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

120. Jahrgang
Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Amtliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

50 ALLGEMEINES

50 Haftpflichtfragen im Zusammenhang mit Kletterstangen

51 VOLKSSCHULE

51 Bildungsratsbeschluss, Mathematik Oberstufe
52 Bildungsratsbeschluss, Sprachlehrmittel für die Mittelstufe
54 Grundlohn 2005 der Lehrpersonen an der Volksschule
57 Löhne der Lehrpersonen des Kindergartens
60 Dienstaltersgeschenke (DAG)
61 Beamtenversicherungskasse (BVK)
62 Stufenaufstieg und Beförderungen 2005
64 Hochdeutsch als Schulhausprojekt
64 Piloterhebung sonderpädagogischer Angebote in ausgewählten Schulklassen der Volksschule
64 Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz
65 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

73 HOCHSCHULEN

73 Universität, Promotionen Dezember 2004
80 Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrpersonen Herbst 2004

82 WEITERBILDUNG

82 Pädagogische Hochschule und ZAL

93 VERSCHIEDENES

93 Völkerkundemuseum
93 Zoologisches Museum
94 Zoo Zürich, Eintrittsregelung für das Lehrpersonal
94 Ritalin-Informationsveranstaltung
95 14. Filmtage Nord/Süd 2005

97 STELLEN

Titelbild von Grieder (Ausschnitt). Sammlung Urs Mächler «Schülerkunst».
Literaturgymnasium Rämibühl Zürich: aus dem Unterricht von Victor Aerni, 1946 bis 1974, Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Stiftung Pestalozzianum, Pädagogische Hochschule Zürich, Information: Telefon 043 305 59 50

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss
März	15. Februar
April	16. März
Mai	15. April
Juni	18. Mai
Juli/August	17. Juni
September	18. August
Oktober	16. September
November	18. Oktober
Dezember	17. November

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Haftpflichtfragen im Zusammenhang mit Kletterstangen

In den vergangenen Wochen war in den Medien wiederholt zu lesen, dass die freistehenden Kletterstangen auf den Schulhausarealen nicht mehr den gängigen Sicherheitsnormen entsprächen. Das Volksschulamt nimmt dazu wie folgt Stellung:

Bereits seit geraumer Zeit sind in der Schweiz zwei Europäische Normen, die sich mit den Vorschriften für Spielgeräte (EN 1176) sowie für den Boden und Fallschutz auf Spielplätzen (EN 1177) befassen, in Kraft. Die beiden Normen definieren den sogenannten «Stand der Technik», und können deshalb bei Haftungsfragen Bedeutung bekommen. Zwar sind technische Normen nicht rechtsverbindlich und daher grundsätzlich keine Rechtsvorschriften. Insbesondere wenn es um die Sicherheit und Gesundheit sowie um den Schutz des menschlichen Lebens geht, können sie aber rechtsverbindlichen Charakter erhalten. In diesem sensiblen Bereich konkretisieren sie unbestimmte Rechtsbegriffe und werden von der Rechtsprechung als Massstab für die einzuhaltende Sorgfalt herangezogen.

Obwohl die Kletterstangen auf den Schulhausplätzen ursprünglich als Sport- und nicht als Spielgeräte aufgestellt wurden, werden sie schon seit geraumer Zeit nicht mehr nur während des offiziellen Sportunterrichts, sondern auch während den Pausen oder vor und nach dem Unterricht als Spielplatzgeräte genutzt. Da in der Schweiz keine eigenen Normen oder Vorschriften für die Planung und Ausführung von Kinderspielplätzen existieren, sind der Stand der Technik, die Regeln der Baukunde sowie die psychischen und physischen Bedürfnisse des Kindes massgebend. Damit kommen wieder die genannten technischen Normen zum Zuge. Diese sagen unter anderem aus, dass alle Spielgeräte mit einer freien Fallhöhe von über drei Metern mit einem Sturzschutz zu versehen sind. Das heisst, der «Spielraum» über drei Meter muss so geschlossen sein, dass kein Kind hinunterstürzen kann.

Gemäss Art. 58 Abs. 1 OR haftet der Werkeigentümer, vorliegend also üblicherweise die Schulgemeinde, für den Schaden, der durch fehlerhafte Anlage oder Herstellung oder durch mangelhaften Unterhalt des Werkes verursacht wird. Ob ein Werk fehlerhaft angelegt oder mangelhaft unterhalten ist, hängt gemäss Bundesgericht vom Zweck ab, den es zu erfüllen hat, da es einem bestimmungswidrigen Gebrauch nicht gewachsen zu sein braucht. Ein Werk gilt nur als mängelfrei, wenn es mit denjenigen baulichen und technischen Schutzvorrichtungen versehen ist, die notwendig sind, um eine sichere Benutzung zu gewährleisten.

Diese sichere Benutzung durch Kinder ist bei den Kletterstangen in Frage gestellt. Das Volksschulamt empfiehlt den Schulgemeinden deshalb, die Geräteturnanlagen auf ihren Pausenplätzen regelmässig auf ihre Betriebssicherheit und Funktionstüchtigkeit zu überprüfen und sich dabei an die genannten EN-Normen zu halten. Andernfalls ist eine Haftung der Schulgemeinde bei einem Unfall nicht auszuschliessen. Bei der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung, bfu, sind Dokumentationen zu beziehen, welche darlegen, wie Spielräume gemäss den geltenden Richtlinien zu gestalten sind (Höhe der Geräte, Bodenbeläge, Sicherheitsnetze etc.).

www.bfu.ch oder Telefon 031 390 22 22

WERKSTATT
FÜR KONTAKT & DIALOG
Beratung • Coaching • Seminare

Stefan Eigenmann, Bülach, www.kontaktdialog.ch
Tel. 079 430 39 45, werkstatt@kontaktdialog.ch

Beratung und Coaching

Für Einzelpersonen und Gruppen in Verwaltung, Schulleitung und Behörde

Bildungsratsbeschluss vom 13. Dezember 2004

Mathematik Oberstufe Überarbeitung des Lehrplans

A. Vorgeschichte

Am 10. Juli 2001 hat der Bildungsrat beschlossen, den Lehrplan im Fachbereich Mathematik Oberstufe zu überarbeiten.

Die Einsetzung einer Arbeitsgruppe wurde durch die Gründungs- und Aufbauphase der neuen Pädagogischen Hochschule Zürich verzögert. Am 10. Januar 2003 ernannte die Bildungsdirektion eine Arbeitsgruppe, welche mit der Überarbeitung des Lehrplans Mathematik Oberstufe beauftragt wurde. Die Arbeitsgruppe war wie folgt zusammengesetzt:

Brigitte Bollmann-Zuberbühler (Sekundarlehrerin A)
Franz Keller (PHZH)
Matthias Lindenmann (Sekundarlehrer B)
Christian Rohrbach (PHZH)
Erwin Süss (Sekundarlehrer C)
Roland Wiss (Sekundarlehrer A)

Es zeigte sich schnell, dass die Entwicklung im Bereich Mathematik und die entsprechenden Erkenntnisse seit In-Kraft-Setzung des Lehrplans für die Zürcher Volksschule im Jahr 1991 eine umfassendere Überarbeitung notwendig machten. Auch die Darstellungsform mit den Kategorien «Aufgreifen», «Durcharbeiten» und «Festigen», wie sie im gültigen Lehrplan verwendet wird, liess sich aus Sicht der Arbeitsgruppe nicht mehr aufrechterhalten. In einem Hearing am 29. September 2003 wurden die Vorschläge für die neue Darstellungsform (Ziele und Inhalte aufgegliedert in Anforderung 1 für alle Schülerinnen und Schüler und Anforderung 2 für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler) mit Vertretungen des Volksschulamtes und der Bildungsplanung, der Schulsynode und der Oberstufenlehrerschaft erläutert und diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Hearing waren mit der neuen Darstellungsform einverstanden und die Arbeitsgruppe baute ihre Arbeit fortan auf der neuen Form auf. Ein Jahr später unterbreitete die Arbeitsgruppe am 29. September 2004 den Entwurf des neuen Lehrplans im Bereich Mathematik Oberstufe im Rahmen eines breit angelegten Hearings Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsdirektion, der Pädagogischen Hochschule Zürich, der Bezirks- und Gemeindeschulpflegen sowie der Lehrerschaft. Der Vorschlag wurde allgemein begrüsst und stiess auf ein breites positives Echo. Da auch die Interkantonale Lehrmittelzentrale am Hearing teilgenommen hat, ist die breitere Information auf interkantonaler Ebene gesichert.

B. Erwägungen

Die im Lehrplan von 1991 formulierten Anforderungen werden grundsätzlich nicht verändert. Der Entwurf für einen neuen Lehrplan Mathematik Oberstufe erfüllt die in den EDK-Richtlinien und -Treffpunkten formulierten zeitlichen und inhaltlichen Vorgaben (EDK Dossier 49, 1998). Er nimmt jedoch die Erkenntnisse und Entwicklungen im Bereich der Mathematik der letzten Jahre auf und setzt sie für die Volksschul-Oberstufe um. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang ferner die Entwicklung der gesamtschweizerisch verbindlichen Standards (HarmoS) im Rahmen der EDK.

Der neue Lehrplan bildet eine gute Grundlage für die Schaffung eines neuen, binnendifferenzierten Lehrmittels. Mit einem solchen Lehrmittel werden Durchlässigkeit und Umstufungen als Merkmale beider Zürcher Oberstufenmodelle wesentlich erleichtert. Mit der Schaffung von Grundlagen für ein neues Mathematiklehrmittel an der Oberstufe werden aber auch die Bedürfnisse Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe C ernsthaft berücksichtigt, die gegenwärtig mit Mathematik-Lehrmitteln unterrichtet werden, die aus den Jahren 1975–78 stammen.

Die vorliegende Revision geht von vier Grundgedanken aus:

- Straffung (von bisher 15 auf 11 Kapitel)
- Entflechtung (Operationen und Algebra als eigenständiges Kapitel)
- Ergänzung (Funktion bei Kapitel Proportionalität, neues Kapitel «Stochastik»)
- Konkretisierung (Anforderungen 1 und 2 mit Beispielen)

Die neu gewählte Form der Konkretisierung bildet eine notwendige und brauchbare Grundlage für die Schaffung eines niveaudifferenzierten Lehrmittels; sie macht den Lehrplan zudem für die unterrichtliche Praxis attraktiv.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

I. Der überarbeitete Lehrplan im Fachbereich Mathematik Oberstufe wird gemäss der Erwägungen genehmigt. Er dient als Grundlage für die Erarbeitung eines Konzepts für ein neues, binnendifferenziertes Lehrmittel für die Sekundarschule.

II. Die In-Kraft-Setzung des neuen Lehrplans wird mit dem Erscheinen des neuen Lehrmittels koordiniert.

Der überarbeitete Lehrplan kann auf der Homepage des Volksschulamtes heruntergeladen werden: www.vsa.zh.ch

Studiengang Logopädie 2005 – 2008

an der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR

Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei:
SHLR/SAL, Feldeggstrasse 69, 8008 Zürich
Telefon 044 388 26 90, ausb@salogopaedie.ch, www.shlr.ch

Besuchen Sie unsere **Informationsveranstaltung**
Samstag, 12. Februar 2005, 9.30 – 11.30 Uhr
Pädagogische Hochschule Rorschach
Müller-Friedbergstrasse 39, 9400 Rorschach

Bildungsratsbeschluss vom 13. Dezember 2004

Sprachlehrmittel für die Mittelstufe. Neuschaffung

A. Ausgangslage

Das zurzeit im Kanton Zürich provisorisch-obligatorische Sprachlehrmittel «Treffpunkt Sprache 4–6» wurde 1983 konzipiert und wird seit 1988 auf der Mittelstufe der Volksschule im Kanton Zürich verwendet. Das eigentliche Konzept des Lehrmittels ist über 20 Jahre alt. In dieser Zeit hat sich in der Sprachdidaktik einiges geändert. Die Lehrerschaft des Kantons Zürich stellte in der Begutachtung 2002 zu «Treffpunkt Sprache 4–6» denn auch den Antrag, dass möglichst rasch ein neues Sprachlehrmittel geschaffen werden soll. Die kantonale Lehrmittelkommission (KLK), Fachpersonen der PHZH, der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und die Interkantonale Lehrmittelzentrale (ilz) erachten die Neuschaffung eines Sprachlehrmittels für die Mittelstufe ebenfalls als dringlich.

Für die Unter- und Oberstufe sind bereits neue interkantonal entwickelte Sprachlehrmittel erschienen («Sprachfenster» [2000] und «Sprachwelt Deutsch» [2003]). Diese beiden Lehrmittel sind weitgehend den gleichen methodisch-didaktischen Grundsätzen verpflichtet. Mit der Neuschaffung des Sprachlehrmittels für die Mittelstufe wird dem dringenden Wunsch nach einem aktuellen, auf die Lehrmittel der Unter- und Oberstufe abgestimmten Lehrwerk Rechnung getragen.

Anlässlich ihrer Sitzung vom 3. Dezember 2003 hat die KLK die Weiterentwicklung der Projektskizze für das neue Lehrwerk beschlossen. Unter der Federführung der ilz hat eine Arbeitsgruppe, in der auch Autoren und Autorinnen der Lehrmittel «Sprachfenster» und «Sprachwelt Deutsch» vertreten waren, ein erstes Konzept verfasst, über welches die KLK in ihrer Sitzung vom 14. September 2004 befunden und einige Änderungen beantragt hat. Am 2. November 2004 genehmigte die KLK das bereinigte Konzept einstimmig.

B. Erwägungen

1. Konzept

Der spiralige Aufbau des Lehrplans wie auch die bestehenden Sprachlehrmittel auf der Unter- und Oberstufe legen es nahe, auf der Mittelstufe ein Lehrwerk zu entwickeln, das dem gleichen didaktischen Konzept verpflichtet ist. Im Zentrum steht die Förderung des entdeckenden und erforschenden, des selbstständigen und eigentätigen Lernens und eine verbindlich ausgewiesene Zielorientierung samt Stützung durch eine förderorientierte Beurteilung. Die Leseförderung, das Leseverständnis und die Schriftlichkeit werden dabei einen hohen Stellenwert einnehmen. Ausgangspunkt aller Überlegungen sind altersspezifische Lernmöglichkeiten und Interessen der Schüler und Schülerinnen der 4.–6. Primarklasse.

2. Der Bezug zum Lehrplan

Das neue Lehrwerk will die Grundlagen bieten, einen vielfältigen und lehrplangerechten Unterricht vom 4.–6. Schuljahr zu gestalten . Eine Sichtung der aktuellen Lehrpläne verschiedener Kantone hat gezeigt, dass diese in den wesentlichsten Aussagen und Zielen eine hohe Übereinstimmung aufweisen. Im Rahmen des Lehrmittelprojektes wird eine allgemeine, für die Mehrzahl der Deutschschweizer Kantone gültige Planungshilfe geschaffen. Auf dieser Basis können die Kantone weitergehende und allenfalls detailliertere Planungsinstrumente ausarbeiten.

3. Äussere Form

Das Lehrmittel besteht aus verschiedenen Komponenten für die Lernenden und Lehrenden. Vorgesehen für die Schüler und Schülerinnen sind:

- ein Sprachbuch für das 4.–6. Schuljahr (A4, 200 Seiten) mit Arbeitstechniken für Sprachhandlungen, Lern- und Übungsstrategien, Sprachwissen einschliesslich Grammatik, Rechtschreibung und Übungsmaterial
- Magazine (A4, 48 Seiten) mit inhalts- und sprachbezogenem sowie nicht-didaktisiertem Material für die Spracharbeit
- ein Lernjournal/Deutsch-Portfolio für die Beschreibung der eigenen Kompetenzen sowie der Einschätzung und der Erfassung des eigenen Lernstandes
- Trainingsmaterial
- eine Website

Geplant für die Lehrpersonen sind:

- ein Handbuch
- Themenhefte als Planungshilfe mit entsprechenden Arbeitsaufträgen
- ein Linguoskop, das die differenzierte Diagnose des individuellen Sprachstands der Schüler und Schülerinnen aufzeigt (vgl. Lehrmittel «Sprachfenster»)

4. Inhalte und Themen

Die vorab in den Magazinen für die Spracharbeit zur Verfügung gestellten Themen bilden Anlässe für sprachlich sinnvolles Tun in den Teilbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. An diesen Texten lassen sich die im Sprachbuch vorhandenen Arbeitstechniken anwenden und im sprachlichen Alltag üben. Die Magazine stellen ein inhaltliches Angebot zur Verfügung, das von den Unterrichtenden nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler genutzt werden kann.

5. Weitere Rahmenbedingungen

Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Die mit dem neuen Lehrmittel «Sprachland» arbeitenden Klassen werden einen unterschiedlich hohen Anteil an fremdsprachigen Kindern mit ganz unterschiedlich gut entwickelten Deutsch-Kompetenzen aufweisen. Im Rahmen der Beobachtung und Diagnose (Portfolio/Linguoskop) gilt es, die spezifischen Lernhürden und Sprachprobleme von nichtdeutschsprachigen Kindern zu erken-

nen. Etliche bereits im Lehrwerk «Sprachfenster» eingeführte DaZ-Arbeitstechniken und Trainingsformen werden auch im neuen Lehrmittel aufgenommen und weiterentwickelt werden.

Sprachreflexion: Wie die Lehrmittel «Sprachfenster» und «Sprachwelt Deutsch» pflegt auch das neue Mittelstufenlehrwerk einen Ansatz, der die Sprachbewusstheit (language awareness bzw. éveil aux langues) systematisch fördert. Das geschieht zum einen, indem die Mehrsprachigkeit der Umgebung und der Klasse bewusst als Ressourcen für die Entwicklung von metasprachlichem Wissen und zwischensprachlicher Kommunikation genutzt wird. Andererseits wird die Tatsache, dass bei Erscheinen des Lehrwerks wohl in den meisten Kantonen bereits auf der Unterstufe eine der beiden Fremdsprachen Französisch oder Englisch unterrichtet wird, als Chance begriffen, die deutsche Sprache im Zusammenhang mit anderen Sprachen zu situieren.

6. Status des Lehrmittels

Das neue Sprachlehrmittel wird als provisorisch-obligatorisch erklärt.

7. Einführung des Lehrmittels

Das Volksschulamt beauftragt die PHZH mit der Ausarbeitung eines Einführungskonzeptes, das dem Bildungsrat vorgelegt wird.

8. Projektorganisation

Trägerschaft: Die ilz, die Kantone Zürich und Bern sowie die beiden Verlage Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und schulverlag blmv Bern bilden die Projektträgerschaft. Die Lehrmittelverlage haben zur Schaffung des Lehrwerks eine Verlagsgemeinschaft vereinbart.

Projektleitung: Die Gesamtprojektleitung liegt bei der Geschäftsstelle der ilz. Die inhaltliche Projektleitung übernimmt der Leiter des schulverlags blmv Bern, der bereits die Federführung beim Lehrmittel «Sprachwelt Deutsch» innehatte. Im Weiteren umfasst die Projektleitung Vertreter und Vertreterinnen der Bildungsdirektionen der Kantone Bern und Zürich, die Verlagsleiter des Zürcher Lehrmittelverlags und des schulverlags blmv Bern sowie den Direktor der ilz. Herstellung und Produktion werden vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich geleitet.

Wie bewältigen Sie die steigenden Ansprüche von Eltern und Behörden?

Ein temporäres **Coaching**
durch eine unabhängige Fachperson

wirkt entlastend.

Ursula Eisenring, dipl. Supervisorin BSO
Beraterin im Bildungsbereich AEB,
Elterngruppenleiterin KAEB, Primarlehrerin

Telefon 01 740 30 39
E-Mail: eisenringkunz@freesurf.ch

Autoren und Autorinnen: Insgesamt sollen im dreijährigen Entwicklungsprozess Autoren und Autorinnen (einschliesslich Spezialaufträge) im Gesamtumfang von rund 300% tätig sein. Diese haben einen aktuellen Schul- und Stufenbezug oder eine übergeordnete Optik bzw. Berufspraxis (Didaktik, Fortbildung, Linguistik). Die Autoren und Autorinnen werden von der ilz in Zusammenarbeit mit der KLK bestimmt.

Begleitgruppe: Die Begleitgruppe, bestehend aus amtierenden Lehrpersonen und Fachexperten und Fachexpertinnen, wird Rückmeldungen zu den provisorischen Lehrwerksteilen geben und im ständigen Kontakt mit den Bildungsinstitutionen ihrer Kantone eine wichtige Scharnierrolle im Hinblick auf die Einführung des Lehrmittels spielen. Die Praxistests werden von der ilz konzipiert. Die Kosten dafür werden gemäss Budget je zur Hälfte vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und dem schulverlag bmlv Bern übernommen.

Spezialaufträge an Experten und Expertinnen: Bei Bedarf werden Spezialaufträge an entsprechende Fachpersonen vergeben.

Manuskriptabgabe: Die Abgabe des Manuskriptes erfolgt rollend an die KLK. Die KLK entscheidet über die Drucklegung.

9. Kommunikation

Das Lehrwerk soll schon vor Erscheinen bezüglich seines Konzeptes und der provisorischen Lehrwerksteile in Fortbildung und Schulpraxis hineinwirken. Als Massnahmen dazu dienen laufende Praxistests, jährliche deutschdidaktische Tagungen, eine Sprachland-Website, Broschüren, Newsletter und spezielle Tagungen mit Aus- und Fortbildnern. Die Kosten dafür werden gemäss Budget je zur Hälfte vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und dem schulverlag bmlv Bern übernommen.

10. Zeitplan

Die Entwicklungsarbeiten beginnen im Februar 2005. Das Lehrwerk wird frühestens auf das Schuljahr 2008/2009 hin zur Verfügung stehen.

11. Koordination mit HarmoS

Die Entwicklung der gesamtschweizerisch verbindlichen Standards (HarmoS) für die Volksschule im Rahmen der EDK ist bei den weiteren Arbeiten zu berücksichtigen.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

I. Der Bildungsrat stimmt im Sinne der Erwägungen der Schaffung des Sprachlehrmittels «Sprachland» für die Mittelstufe und dessen Produktion durch den Lehrmittelverlag des Kantons Zürich zu.

II. Das neue Sprachlehrmittel wird für die Mittelstufe als provisorisch-obligatorisch erklärt.

III. Das Volksschulamt beauftragt die PHZH mit der Ausarbeitung eines Einführungskonzeptes, das dem Bildungsrat vorgelegt wird.

Grundlohn ab 1. Januar 2005 der Lehrpersonen an der Volksschule

Kategorie I (Lohnreglement 13 01; Basis: Klasse 18 PVO)		Kategorie II (Lohnreglement 10 01; Basis: Klasse 19 PVO)		Kategorie III (Lohnregl. 11 01/12 01; Basis: Klasse 20 PVO)		Kategorie IV (Lohnreglement 12 02; Basis: Klasse 21 PVO)	
Stufe	Jahresgrundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn	Stufe	Jahresgrundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn	Stufe	Jahresgrundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn	Stufe	Jahresgrundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn
30	130 052	30	138 950				
29	127 488	29	136 208	29	148 624	29	159 122
28	124 922	28	133 465	28	145 693	28	155 980
27	123 639	27	132 094	27	142 759	27	152 840
26	122 356	26	130 723	26	141 293	26	151 272
25	121 072	25	129 351	25	139 826	25	149 701
24	119 787	24	127 980	24	138 359	24	148 130
23	118 505	23	126 610	23	136 891	23	146 559
22	117 222	22	125 237	22	135 424	22	144 988
21	115 938	21	123 866	21	133 958	21	143 420
20	114 655	20	122 495	20	132 492	20	141 849
19	113 371	19	121 125	19	131 025	19	140 278
18	112 087	18	119 753	18	129 558	18	138 709
17	109 521	17	117 010	17	128 093	17	137 138
16	107 284	16	113 810	16	125 159	16	133 996
15	104 288	15	110 610	15	121 737	15	130 333
14	101 295	14	107 412	14	118 313	14	126 669
13	99 797	13	106 192	13	116 603	13	124 836
12	98 298	12	104 969	12	114 890	12	123 006
11	95 303	11	101 770	11	111 469	11	119 341
10	92 310	10	98 570	10	108 047	10	115 677
9	90 072	9	95 371	9	105 382	9	112 014
8	87 077	8	92 172	8	101 959	8	108 351
7	85 579	7	90 951	7	100 249	7	106 897
6	84 081	6	89 728	6	98 538	6	105 443
5	82 586	5	88 129	5	96 826	5	103 610
4	81 089	4	86 529	4	95 114	4	101 780
3	78 095	3	83 330	3	91 692	3	98 115
2	75 102	2	80 132	2	88 267	2	94 451
1	72 110	1	76 932	1	84 844	1	90 787

Besitzstandlohn

13.02.18	112 282
13.03.14	103 414

Lohnkategorien gemäss § 14 und Anhang A Lehrerpersonalverordnung

Kat. I Handarbeits- und Haushaltungslehrpersonen

Kat. II Lehrpersonen an Normalklassen und Sonderklassen E der Primarschule
Lehrpersonen an Sonderklassen A, B, C, D der Primarschule *ohne* Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik

Kat. III Lehrpersonen an Normalklassen und Sonderklassen E der Oberstufe
Lehrpersonen an Sonderklassen A, B, C, D der Primarschule *mit* Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik
Lehrpersonen an Sonderklassen B, C, D der Oberstufe *ohne* Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik

Kat. IV Lehrpersonen an Sonderklassen B, C, D der Oberstufe *mit* Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik

Anmerkung

Die Lohneinreihung ist auf der monatlichen Lohnabrechnung jeweils ausgedruckt: z.B. 10 01 15. Die ersten vier Ziffern bezeichnen das Lohnreglement (vgl. Spaltenkopf oben) und damit die Kategorie, die beiden letzten die Lohnstufe. Die gleichen Informationen sind auf der Verfügung Lohndaten zur Anstellung als Lehrperson oder auf der Verfügung Monatslohn vermerkt.

Zulagen Gültig ab 1.1.2005

Primarlehrpersonen

Code	Berechtigung	jährliche Zulage *	Code Auszahlung
SQI	**Zweiklassen-Zulage** Lehrpersonen an Mehrklassenabteilungen mit zwei Klassen	Fr. 3199.–	(1EX)
SQF	**Mehrklassen-Zulage** Lehrpersonen an Mehrklassenabteilungen mit mehr als zwei Klassen	Fr. 6398.–	(1EZ)

* Die Zulagen werden anteilmässig zum erteilten Pensum ausgerichtet.
Lehrpersonen an Sonderklassen erhalten keine Zulagen.

Oberstufenlehrpersonen (an Dreiteiliger Sekundarschule)

Code	Berechtigung	jährliche Zulage *	Code Auszahlung
SQK	**Mehrklassen-Zulage** Lehrpersonen an Mehrklassenabteilungen	Fr. 3199.–	(1EB)

* Die Zulagen werden anteilmässig zum erteilten Pensum ausgerichtet.
Lehrpersonen an Sonderklassen und an der Gegliederten Sekundarschule erhalten keine Zulagen.

Handarbeits- und Hauswirtschafts-Lehrpersonen

Code	Berechtigung	Zulage	Code Auszahlung
——	**Mehrklassen-Unterricht** Unterricht an Mehrklassenabteilungen	Fr. 123.05 je Jahreslektion	(1EY)

Der Stundenplan der betreffenden Lehrpersonen ist der Planungsliste beizulegen.
Ohne Stundenplan kann keine Zulage ausgerichtet werden.
Für Unterricht an Sonderklassen wird keine Zulage ausgerichtet.

Theorie und Praxis der Dyskalkulie-Therapie

Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung

Aus dem Inhalt:
- Was ist Dyskalkulie? Wie äussert sie sich?
- Ursachen und Diagnostik der Rechenschwäche
- Von der Rechenschwäche zur Lernstörung
- Wie lernt ein Kind rechnen?
- Vom zählenden Rechnen zur Automatisation
- Abbau von Ängsten
- Beratung des Kindes und des Umfeldes
- Supervision/Intervision

Informationsveranstaltung:
4. 6. 2005 oder 3. 9. 2005

Als Weiterbildung: 7 Seminarien (je 2 Tage)
Als Ausbildung: 10 Seminarien (je 2 Tage)

Viele Informationen unter
www.rechenschwaeche.ch

Therapiezentrum Rechenschwäche
Michel Leuenberger, lic. phil. I
Realpstrasse 69, 4054 Basel, Tel. 061 821 33 11
E-Mail: leuenberger@seminarhaus-basel.ch

Vikariatsansätze ab 1. Januar 2005

Grundlohn der Vikarinnen und Vikare *mit* Fähigkeitszeugnis (FZ) pro Unterrichtslektion mit folgenden Anmerkungen:

- Vikarinnen und Vikare *ohne* Fähigkeitszeugnis erhalten 80% des Grundlohns.
- Vikarinnen und Vikare, die Lehrpersonen an Mehrklassenabteilungen vertreten, erhalten die Zulagen anteilmässig.
- Vikarinnen und Vikare erhalten ab Beginn des Schuljahres, in dem sie das 57. Altersjahr erreichen, einen höheren Lektionenansatz (vgl. sep. Liste).

Primarschule	**mit FZ**	2Kl.-Zul.	Mehrkl.-Zul.	ohne FZ	2Kl.-Zul.	Mehrkl.-Zul.
Unterstufe (1., 2. und 3. Klassen)	**Fr. 71.41**	Fr. 2.97	Fr. 5.94	Fr. 57.12	Fr. 2.97	Fr. 5.94
Mittelstufe (4., 5. und 6. Klassen)	**Fr. 73.96**	Fr. 3.08	Fr. 6.15	Fr. 59.16	Fr. 3.08	Fr. 6.15
Sonderklassen E; Sonderklassen A, B, C, D **ohne** Lehrdiplom in schulischer Heilpädagogik	**Fr. 73.96**	———	———	Fr. 59.16	———	———
Sonderklassen A, B, C, D **mit** Lehrdiplom in schulischer Heilpädagogik	**Fr. 81.56**	———	———	———	———	———
Oberstufe						
Normalklassen der Oberstufe	**Fr. 81.56**	Fr. 3.08 *	Fr. 3.08 *	Fr. 65.25	Fr. 3.08 *	Fr. 3.08 *
Sonderklassen E; Sonderklassen B, C, D **ohne** Lehrdiplom in schulischer Heilpädagogik	**Fr. 81.56**	———	———	Fr. 65.25	———	———
Sonderklassen B, C, D **mit** Lehrdiplom in schulischer Heilpädagogik	**Fr. 87.27**	———	———	———	———	———
Handarbeit und Haushaltungskunde	**Fr. 74.65**	Fr. 3.31	Fr. 3.31	Fr. 59.72	Fr. 3.31	Fr. 3.31

Vikariatsansätze ab 1. Januar 2005 (ab 57. Altersjahr)

Primarschule	**mit FZ**	2Kl.-Zul.	Mehrkl.-Zul.	ohne FZ	2Kl.-Zul.	Mehrkl.-Zul.
Unterstufe (1., 2. und 3. Klassen)	**Fr. 76.69**	Fr. 3.19	Fr. 6.38	Fr. 61.36	Fr. 3.19	Fr. 6.38
Mittelstufe (4., 5. und 6. Klassen)	**Fr. 79.64**	Fr. 3.31	Fr. 6.62	Fr. 63.72	Fr. 3.31	Fr. 6.62
Sonderklassen E; Sonderklassen A, B, C, D **ohne** Lehrdiplom in schulischer Heilpädagogik	**Fr. 79.64**	———	———	Fr. 63.72	———	———
Sonderklassen A, B, C, D **mit** Lehrdiplom in schulischer Heilpädagogik	**Fr. 87.84**	———	———	———	———	———
Oberstufe						
Normalklassen der Oberstufe	**Fr. 87.84**	Fr. 3.31 *	Fr. 3.31 *	Fr. 70.27	Fr. 3.31 *	Fr. 3.31 *
Sonderklassen E; Sonderklassen B, C, D **ohne** Lehrdiplom in schulischer Heilpädagogik	**Fr. 87.84**	———	———	Fr. 70.27	———	———
Sonderklassen B, C, D **mit** Lehrdiplom in schulischer Heilpädagogik	**Fr. 93.99**	———	———	———	———	———
Handarbeit und Haushaltungskunde	**Fr. 80.87**	Fr. 3.59	Fr. 3.59	Fr. 64.70	Fr. 3.59	Fr. 3.59

Hinweis: Diese Liste ist gültig für Vikarinnen und Vikare, die vor dem 16.8.1948 (Schuljahr 2004/05) bzw. vor dem 16.8.1949(ab Schuljahr 2005/06) geboren wurden.

* Die Berechtigung für die Mehrklassen-Zulage besteht nur an der Dreiteiligen Sekundar.
Der Lohn wird für die tatsächlich erteilten Unterrichtslektionen gemäss Unterrichtsverpflichtung ausgerichtet. In den Lohnansätzen sind 13. Monatslohn sowie die Vergütungen für Sonntage, Feiertage, weitere Ruhetage und Ferien inbegriffen. Als Berechnungsgrundlage dienen die §§ 7, 14 und 18 Lehrerpersonalverordnung sowie die Stufen 1 der Lohnskalen gemäss Anhang.

Löhne der Lehrpersonen des Kindergartens

(Empfehlungen für 2005)

1. Pensum

Das Normpensum einer Lehrperson des Kindergartens beträgt 23 Arbeitsstunden mit Kindern pro Woche, mindestens 18 Stunden davon sind Unterricht in Ganz- oder Halbklassen. Die übrigen maximal fünf Stunden dienen der Förderung von einzelnen Kindern in kleinen Gruppen oder als Auffangzeit. Die weiteren Aufgaben, wie Elternarbeit, Zusammenarbeit mit Behörden, Weiterbildung usw., gelten als unterrichtsfreie Arbeitszeit und finden nicht innerhalb der 23 Stunden statt.

Eine Anstellung im Umfang des Normpensums ist anzustreben.

2. Lohntabellen Kategorie K (LR 09.01) und K HPS (LR 09.02)

Die Grundlage der Lohntabelle Kategorie K bilden 87% der Lohnkategorie I (Lohnklasse 18), unter Berücksichtigung der teilweise gewährten Teuerung 1993. Die Grundlage der Lohntabelle Kategorie K HPS (für Lehrpersonen des Kindergartens mit Diplom als schulische Heilpädagogin) bilden 87% der Lohnkategorie II (Lohnklasse 19).

Die nachstehende Tabelle gilt für ein Normpensum gemäss Ziffer 1 (wöchentlich 23 Arbeitsstunden mit Kindern). Weicht die Zahl der Wochenarbeitsstunden mit Kindern davon ab, wird der Lohn pro Stunde um 4,35% erhöht oder reduziert.

Lohntabelle K

(Lohnreglement 09 01)

Stufe	Jahresgrundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn
30	113 147
29	110 914
28	108 682
27	107 944
26	107 206
25	106 089
24	104 972
23	103 855
22	102 739
21	101 621
20	100 504
19	99 388
18	98 273
17	96 039
16	93 435
15	91 586
14	88 979
13	87 678
12	86 375
11	83 770
10	81 165
9	78 558
8	75 953
7	74 651
6	73 348
5	72 044
4	70 743
3	68 138
2	65 534
1	62 929

Lohntabelle K HPS

(Lohnreglement 09 02)

Stufe	Jahresgrundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn
30	120 887
29	118 501
28	116 114
27	114 923
26	113 730
25	112 536
24	111 342
23	110 150
22	108 957
21	107 763
20	106 570
19	105 378
18	104 186
17	101 799
16	99 015
15	96 231
14	93 449
13	92 386
12	91 324
11	88 540
10	85 756
9	82 973
8	80 190
7	79 127
6	78 064
5	76 673
4	75 280
3	72 497
2	69 714
1	66 930

3. Anrechnung von Unterrichts- und Berufstätigkeit sowie Lohneinstufung bei Neueintritten

Grundsatz: Unterrichtstätigkeit als Lehrperson des Kindergartens wird ab dem 22. Altersjahr voll angerechnet. Gleichwertig zählt die Tätigkeit als Hortnerin oder Hortner in einem öffentlichen Hort, falls ein Doppelpatent Kindergarten/Hort vorliegt. Anderweitige Berufstätigkeit sowie die Zeit als Hausfrau und/oder Mutter werden zur Hälfte angerechnet.

Aufgrund der berechneten Jahre Unterrichts- und Berufstätigkeit kann aus der folgenden Tabelle die Lohnstufe abgelesen werden (gültig für das ganze 2005):

Anzahl Jahre Unterrichts- und Berufstätigkeit	Lohnstufe ab 1.1.2005
37ff	21
36	20
35	19
34	19
33	19
32	19
31	19
30	19
29	19
28	19
27	17
26	15
25	15
24	15
23	15
22	15
21	15
20	13
19	12
18	12
17	12
16	11
15	11
14	10
13	9

12	8
11	8
10	7
9	7
8	6
7	6
6	5
5	5
4	5
3	4
2	3
1	2
0	1

4. Vikariatslohn

In den Lohnansätzen sind Spesen sowie die Entschädigung für Sonntage, Feiertage, weitere Ruhetage und Ferien inbegriffen. Als Berechnungsgrundlage gilt: 1 Schulwoche entspricht 9.69 Kalendertagen.

Ein Einsatz einer Lehrperson ohne Ausbildung kommt nur in Betracht, wenn keine Lehrperson des Kindergartens mit Ausbildung eingesetzt werden kann. Die Ansätze werden nur für die effektiv geleisteten Arbeitsstunden mit Kindern ausgerichtet.

Bei länger dauernden Vikariaten, die mindestens 16 Schulwochen dauern und zusammenhängend an der gleichen Stelle geleistet werden, wird der monatliche Lohn wie für eine festangestellte Lehrperson des Kindergartens ausgerichtet (d.h. unter Anrechnung der Unterrichts- und Berufstätigkeiten). Steht vor der Anstellung fest, dass das Vikariat länger als 16 Schulwochen dauern wird, kann ab Beginn des Vikariats der Lohn wie bei einer fest angestellten Lehrperson des Kindergartens ausbezahlt werden.

Bei Krankheit, Unfall, Schwangerschaft oder bei Abwesenheit wegen militärischer Kurse erhalten Vikarinnen und Vikare den vollen Lohn, solange das Vikariat dauert. Die Erwerbsersatzentschädigung und allfällige Taggelder fallen für diese Zeit der Gemeinde zu, soweit sie die Lohnleistung nicht übersteigen.

5. Mitarbeiterbeurteilung (MAB)

Das Volksschulamt stellt den Gemeinden geeignete Instrumente für die regelmässige Beurteilung der Lehrpersonen des Kindergartens zur Verfügung.

Die Gemeinde führt die Mitarbeiterbeurteilung mindestens alle vier Jahre durch. Eine Mitarbeiterbeurteilung mit der Qualifikation «Ungenügend» (Gesamtwürdigung: «genügt den Anforderungen nicht») wird nach einem Jahr überprüft. Die Gemeindeschulpflege kann für die Mitarbeiterbeurteilung Fachpersonen beiziehen.

In den Anlaufstufen bis Stufe 4 wird nach jedem Dienstjahr der Lohn um eine Stufe erhöht.

Ab Stufe 4 bis Stufe 18 wird nach jedem Dienstjahr der Lohn in der Regel um eine Stufe erhöht. Voraussetzung bildet eine Mitarbeiterbeurteilung mit der Qualifikation «Gut» (Gesamtwürdigung: «entspricht den Anforderungen»).

Ab Stufe 18 kann mit der Qualifikation «Sehr gut» (Gesamtwürdigung: «übertrifft die Anforderungen») eine Beförderung ausgesprochen werden.

Lehrpersonen des Kindergartens, die mit «Ungenügend» (Gesamtwürdigung: «genügt den Anforderungen nicht») qualifiziert werden, kann die Gemeindeschulpflege in eine tiefere Stufe zurückversetzen. Voraussetzung für die Rückstufung ist die Einräumung einer Bewährungsfrist von mindestens einem Schulquartal. Nach Ablauf der Bewährungsfrist beschränkt sich die Mitarbeiterbeurteilung auf die beanstandeten Tätigkeiten der Lehrperson des Kindergartens.

Der Stufenaufstieg und die Beförderung erfolgen auf den 1. Januar oder 1. Juli und sind nur im Rahmen der bewilligten Kredite und Quoten zulässig.

Die Gemeindeschulpflege regelt die Aufteilung der für Stufenaufstiege und Beförderungen zur Verfügung stehenden Lohnsumme.

Die Gemeinde kann, wenn der gesetzlich vorgeschriebene mittelfristige Ausgleich der Laufenden Rechnung dies gebietet, ausnahmsweise und befristet für alle Lehrpersonen des Kindergartens den Stufenaufstieg und die Beförderungen aufschieben oder ganz aussetzen.

Vikariatslohn

	Stundenansatz normal	Stundenansatz altersbedingte Pensenreduktion	Altersgrenze
Mit anerkanntem Diplom	**73.65**	80.66	SJ 2004/2005: geb. vor 16.8.1948 SJ 2005/2006: geb. vor 16.8.1949
Seminaristinnen und Seminaristen (vor Diplomabschluss)	58.92		
Mit Diplom als schulische Heilpädagogin	78.33	85.79	SJ 2004/2005: geb. vor 16.8.1948 SJ 2005/2006: geb. vor 16.8.1949

Einstufung	Bedingung	MAB (ab SJ 2003/04)	MAB (bis SJ 2002/03)	Beförderungstermin	Wirkung ab
1–3		Keine	Keine	1.1.2005	1.1.2005
4 – 14	Eintritt vor 1.1.2005. Abgeschlossene MAB. Aktive Anstellung per 1.1.2005, bei kantonaler Regelung per 1.7.2005.	I, II	I, I/II, II, III	1.1.2005 (1.7.2005)	1.1.2005

6. Stufenaufstieg und Beförderung im Kalenderjahr 2005

Im Jahr 2005 wird kein allgemeiner Stufenaufstieg gewährt.

Hingegen steht eine Beförderungsquote von 0,8% zur Verfügung, die wie folgt eingesetzt werden soll:

Lehrpersonen des Kindergartens in den Stufen 4 bis und mit 14 wird eine Beförderung gewährt. Die kantonalen Lehrpersonen werden wiederum per 1. Juli 2005, rückwirkend ab 1. Januar 2005, befördert. Der rückwirkende Vollzug bei den kommunal angestellten Lehrpersonen des Kindergartens kann den Gemeindeschulpflegen zusätzliche Umtriebe verursachen. Das Volksschulamt empfiehlt deshalb, die **Beförderungen der Lehrpersonen des Kindergartens bereits auf den 1. Januar 2005 zu vollziehen, sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind, insbesondere eine gültige MAB vorliegt** (vgl. obenstehende Tabelle). Ansonsten muss die kantonale Regelung angewendet werden, wobei Gemeinden, die ihre Lehrpersonen des Kindergartens in der Beamtenversicherungskasse (BVK) versichern, den versicherten Lohn erst per 1. Juli 2005 (und nicht rückwirkend per 1. Januar 2005) anpassen können.

Lehrpersonen des Kindergartens in den Stufen 1 bis 3 wird automatisch per 1. Januar 2005 ein Aufstieg um eine Stufe gewährt.

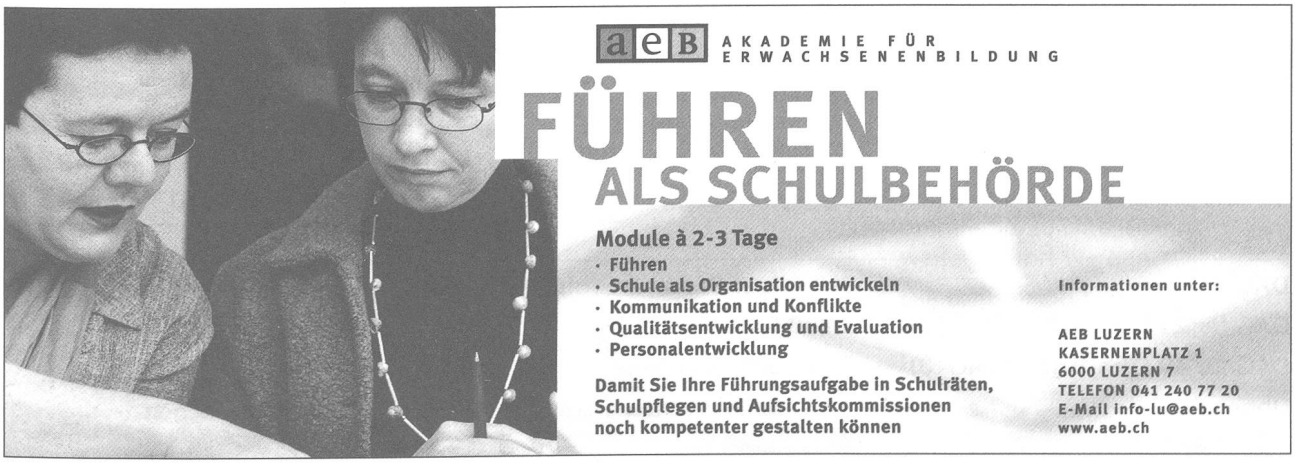
Die Einstufungstabelle (Ziffer 3) berücksichtigt bereits die Beförderungsrunde 2005. Deshalb wird Lehrpersonen in den Stufen 4 bis 14, die nach dem 1. Januar 2005 eintreten, die Beförderung nicht mehr gewährt. Lehrpersonen in den übrigen Stufen erhalten keine Beförderung, auch wenn im Schuljahr 2004/2005 eine MAB durchgeführt wurde.

7. Mitarbeiterbeurteilung im Schuljahr 2005/2006

Im Schuljahr 2005/2006 führen die Gemeindeschulpflegen bei jenen Lehrpersonen des Kindergartens eine ordentliche Beurteilung nach MAB-Vorgaben durch, die im Schuljahr 2005/2006 in der Stufe 4 oder höher eingestuft sind und die bisher noch nicht einer MAB unterstellt waren beziehungsweise deren letzte MAB im Schuljahr 2001/2002 durchgeführt wurde.

8. Lohneinstufung von Lehrpersonen im Grundstufenversuch

Für Lehrpersonen im Grundstufenversuch hat das Volksschulamt eine Richtlinie für die Überführung und Einstufung erarbeitet. Sie steht im Internet unter www.volksschulamt.zh.ch \ Downloads \ Löhne \ aktuell zur Verfügung.



Dienstaltersgeschenke (DAG)

Neuerungen ab 1. Januar 2005

Geänderte Rechtsgrundlagen (gültig ab 1. Januar 2005)

Personalverordnung (PVO)

§ 28

Abs. 1 (geändert): Für treue Tätigkeit im Staatsdienst wird den Angestellten nach Vollendung von 10, 15, 20, 30, 35, 45 und 50 Jahren je 15 Tage besoldeter Urlaub als Dienstaltersgeschenk gewährt; nach Vollendung von 25 Jahren beträgt der Urlaub 22 Tage, nach Vollendung von 40 Jahren 30 Tage.

Abs. 4 (neu): Der Anteil wird nicht ausgerichtet:

a) wenn das Arbeitsverhältnis durch den Staat gekündigt und die Beendigung durch die Angestellte oder den Angestellten verschuldet ist,

b) wenn das Arbeitsverhältnis aus wichtigen Gründen aufgelöst wird und die Beendigung durch die Angestellte oder den Angestellten verschuldet ist,

c) bei einer Kündigung durch die Angestellte oder den Angestellten, bei Verzicht auf Wiederwahl bei Ablauf der Amtsdauer, bei Entlassung auf eigenes Gesuch bei gewählten Angestellten; handelt es sich um einen Altersrücktritt im Sinne der Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal, wird der Anteil ausgerichtet.

d) im Todesfall.

Vollzugsverordnung zum Personalgesetz (VVO)

§ 45

Abs. 2 (geändert): Das Dienstaltersgeschenk entspricht einem Achtzehntel, für 25 Dienstjahre einem Zwölftel und für 40 Dienstjahre einem Neuntel des Jahresgrundlohnes.

§ 47

Abs. 2 aufgehoben.

§ 48

Abs. 1 aufgehoben.

Kürzung des Dienstaltersgeschenkes (DAG) ab 1. Januar 2005

Der Regierungsrat hat im Zusammenhang mit dem Sanierungsprogramm 04 beschlossen, die DAG per 1. Januar 2005 um einen Drittel zu kürzen. Die Kürzung gilt für alle DAG, die ab Januar 2005 fällig werden.

Berechnung des DAG-Urlaubes

Folgende Basiswerte für die Dauer des DAG-Urlaubes gelten bei den Lehrpersonen (LP) der Volksschule:

DAG	Bisheriger Basiswert (bis 31.12.2004)	Neuer Basiswert (ab 1.1.2005)
DAG für 25 Dienstjahre (DAG25)	5.330 Schulwochen	3.553 Schulwochen
DAG für 40 Dienstjahre (DAG40)	7.106 Schulwochen	4.846 Schulwochen
Übrige DAG	3.553 Schulwochen	2.423 Schulwochen

Formel:

Die Dauer des DAG-Urlaubes wird wie folgt berechnet:

Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad (BG) : aktueller BG x neuer Basiswert DAG-Urlaub

Beispiel:

- 15-jähriges DAG (DAG15), fällig am 15.6.2005
- Durchschnittlicher BG der letzten fünf Jahre: 75.00 %
- Aktueller BG: 50.00 %

Berechnung und Resultat:

75.00 % : 50.00 % x 2.423 Schulwochen = 3.635 Schulwochen

Gesamte Urlaubsdauer: 3.635 Schulwochen (d.h. 3 Schulwochen und 3 Schultage). Erhöht die LP ihren BG, nimmt die Dauer des DAG-Urlaubes ab. Wird der BG reduziert, verlängert sich die Urlaubsdauer.

Anwartschaft

LP mit 21 und mehr Dienstjahren erhalten beim Austritt aus dem Staatsdienst nach bisherigem Recht grundsätzlich einen Anteil am nächstfälligen DAG ausbezahlt. Je nachdem, wie viele Jahre bis zum Dienstjubiläum fehlen, wird ein unterschiedlicher Prozentsatz des nächsten DAG ausgerichtet: 80 %, wenn höchstens ein Jahr fehlt, 60 % bei höchstens zwei, 45 % bei höchstens drei und 30 % bei höchstens 4 fehlenden Jahren. Ohne Übergangsregelung wären LP, die den Kanton bis 31. Dezember 2004 verlassen haben, besser gestellt als diejenigen, die beim Kanton verbleiben. Um dies zu vermeiden, gilt für LP mit mehr als 21 Dienstjahren (Fälligkeit ab 1. Januar 2005) Folgendes: Bei Erreichen des Dienstalters oder bei Austritt wird zunächst der anteilsmässige Anspruch nach altem Recht per 31. Dezember 2004 berechnet. Für die restlichen Prozente wird das DAG nach neuem Recht berechnet. Die beiden Beträge zusammengezählt, ergeben den Urlaubsanspruch bzw. Auszahlungsbetrag. Sowohl für die Anwartschaft als auch für den restlichen Betrag wird auf den durchschnittlichen Beschäftigungsgrad im Zeitpunkt der Fälligkeit des DAG abgestellt.

Berechnung des DAG-Urlaubes bei Anwartschaft

Der Prozentsatz nach altem Recht ist abhängig vom Bezugsjahr:

Fälligkeitsjahr	Prozentsatz bisheriges Recht	Prozentsatz neues Recht
2005	80 %	20 %
2006	60 %	40 %
2007	45 %	55 %
2008	30 %	70 %

Formel:
Die Dauer des DAG-Urlaubes wird wie folgt berechnet:
Bisheriger Prozentsatz x durchschnittlicher BG : aktueller BG x bisheriger Basiswert DAG-Urlaub*
Neuer Prozentsatz x durchschnittlicher BG : aktueller BG x neuer Basiswert DAG-Urlaub*
Summe aus beiden Werten ergibt die Urlaubsdauer
*siehe Tabelle auf Seite 60 (Basiswerte)

Rechenbeispiel:
- 30-jähriges Dienstaltersgeschenk (DAG30), fällig am 15.6.2005
- Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad der letzten fünf Jahre: 75.00 %
- Aktueller Beschäftigungsgrad: 50.00 %

Berechnung und Resultat:
80 % x 75.00 % : 50.00 % x 3.553 Schulwochen = 4.264 Schulwochen
20 % x 75.00 % : 50.00 % x 2.423 Schulwochen = 0.727 Schulwochen
Gesamte Urlaubsdauer: 4.991 Schulwochen (d.h. 5 Schulwochen)

Weitere Änderungen
Bisher erhielten die LP mit mehr als 21 Dienstjahren einen Anteil am nächstfälligen DAG auch dann, wenn sie selbst gekündigt hatten. Nach neuem Recht ist dies nicht mehr der Fall. Den Anteil am nächsten DAG erhalten nur noch diejenigen Mitarbeitenden, denen der Staat unverschuldet gekündigt hat oder die sich frühpensionieren lassen.

Weitere Auskünfte
Heidi Amrein, 043 259 22 72, heidi.amrein@vsa.zh.ch
Stefan Scheu, 043 259 40 96, stefan.scheu@vsa.zh.ch

Beamtenversicherungskasse (BVK)

Neuerungen ab 1. Januar 2005

Teilrevision der BVK-Statuten

Die BVK-Statuten haben per 1. Januar 2005 eine Teilrevision erfahren. Die Anpassungen sind nachstehend beschrieben.

Regelung bei unbezahltem Urlaub

Die Regelung bei einem unbezahlten Urlaub wurde neu als §§ 8a und 8b in die BVK-Statuten aufgenommen. Die Länge der Lohnsistierung bestimmt die Auswirkung auf die Beitragspflicht und die Risikoversicherung für die ganze Dauer der Lohnsistierung.
Unbezahlte Urlaube, die vor dem 1. Januar 2005 begonnen haben, sind von dieser Neuregelung nicht betroffen. Unbezahlte Urlaube, die nach dem 1. Januar 2005 beginnen, werden nach den neuen Regeln behandelt, auch wenn der Urlaub vor dem 1. Januar 2005 verfügt wurde. In diesen Fällen orientiert das Volksschulamt die betroffenen Lehrpersonen im Dezember 2004 und stellt ihnen das Antragsformular mit Anweisungen direkt zu.

BVG-Revision

Mit der 1. BVG-Revision, die weitgehend per 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt wird, wird der Koordinationsabzug auf 7/8 der maximalen AHV-Rente herabgesetzt. Dies führt zu einem höheren versicherten Lohn und damit zu höheren Spar- und Risikobeiträgen. Gleichzeitig erhöht sich damit das Sparguthaben, was letztlich zu einer Verbesserung der Altersleistungen führt.

Der Mindestlohn für den Eintritt in die BVK wurde bisher durch den Koordinationsabzug definiert. Neu sinkt diese Grenze auf 3/4 der maximalen AHV-Rente.

Eine Lehrperson, die eine Altersrente der BVK bezieht, aber noch nicht das AHV-Alter erreicht hat, kann bei der BVK einen Überbrückungszuschuss beantragen. Dieser Überbrückungszuschuss war bisher an die Höhe des Koordinationsabzugs gekoppelt. Die Statutenänderung bewirkt, dass der Überbrückungszuschuss auf der Basis der maximalen AHV-Rente und damit wie bisher berechnet wird.

Dauer der Lohnsistierung	Risiko- und Sparprämien	Risikoversicherung	Weitere Bemerkungen
Bis zu 14 Tagen	Die Prämien werden ohne Unterbruch abgezogen.	Die Risikoversicherung läuft weiter.	
Ab 14 Tagen bis 1 Monat	Die Beitragspflicht wird eingestellt.	Die Risikoversicherung läuft prämienfrei weiter.	
Ab 1 Monat bis 1 Jahr	Die Beitragspflicht wird eingestellt.	Der Versicherungsschutz wird eingestellt.	Die Risikoversicherung kann gegen Vorauszahlung der Risikoprämie bis zu einem Jahr weitergeführt werden.*
Über 1 Jahr			Die Lehrperson tritt aus der BVK aus. Die Freizügigkeitsleistung wird gewährt.

* Das Volksschulamt stellt der Lehrperson zusammen mit den Verfügungen zum unbezahlten Urlaub neu das persönliche Formular «Antrag auf Weiterführung der Risikoversicherung bei unbezahltem Urlaub» zu. Die Lehrperson sendet dieses der BVK und erhält frühestens einen Monat vor Urlaubsbeginn eine Rechnung der BVK. Die Rechnung ist vor Beginn des unbezahlten Urlaubs zu begleichen.

Für das Kalenderjahr 2005 gelten folgende Beträge:

Art	Betrag	Definition
Maximale AHV-Rente	Fr. 25 800	Festlegung durch den Bundesrat
Mindestlohn für den Eintritt in BVK	Fr. 19 350	3/4 der maximalen AHV-Rente
Koordinationsabzug (bei BG 100 %)	Fr. 22 575	7/8 der maximalen AHV-Rente
Einfacher Überbrückungszuschuss	Fr. 19 350	3/4 der maximalen AHV-Rente
Überbrückungszuschuss für Verheiratete	Fr. 25 155	130 % des einfachen Überbrückungszuschusses

Der versicherte Lohn wird nach folgender Formel berechnet:

Versicherter Lohn = (Bruttolohn 100 % – Koordinationsabzug 100 %) x Beschäftigungsgrad in %

Unverschuldete Entlassung und Entlassung altershalber

Die bisherige unverschuldete Entlassung ab 50 bis unter 60 Jahre, die gemäss §§ 36ff BVK-Statuten zu einer Rente der BVK führte, wird ab 1. Januar 2005 durch eine Neuregelung der Entlassung altershalber ersetzt. Die nachstehende Tabelle zeigt die bisherigen und neuen Leistungen der BVK bei einer unverschuldeten Entlassung bzw. Entlassung altershalber.

Besitzstand versicherter Lohn

Eine Lehrperson, deren Lohn ohne ihr Verschulden herabgesetzt wurde, konnte bisher auf Gesuch hin zum bisherigen versicherten Lohn versichert bleiben. Die dadurch entstandenen Mehrprämien wurden durch die Lehrperson und den Arbeitgeber (Staat und Gemeinde) im üblichen Verhältnis von 1 : 1,5 getragen.

Der entsprechende § 7 BVK-Statuten wird so geändert, dass ab 1. Januar 2005 nur noch Lehrpersonen nach vollendetem 55. Altersjahr von dieser Regelung Gebrauch machen können.

Lehrpersonen, die per 31.12.2004 bereits einen Besitzstand des versicherten Lohnes haben, sind von dieser Neuregelung nicht betroffen.

Weitere Änderungen

- Lehrpersonen können, nachdem sie den Altersrücktritt erklärt haben oder altershalber entlassen wurden, zusätzliche freiwillige Einkäufe leisten und ohne Rentenkürzung bereits mit Alter 60 eine frühzeitige Pensionierung realisieren.
- Der Altersrücktritt und die Entlassung altershalber können nur noch in maximal zwei Schritten (bisher: drei Schritte) vollzogen werden.
- Die Höhe der Rente bei einer teilweisen Berufs- oder Erwerbsinvalidität wird angepasst und neu strukturiert.
- Die Barauszahlung bei Wegzug ins Ausland wird ab 1. Juni 2007 aufgrund der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU eingeschränkt.

Weitere Auskünfte

Lohnadministration (aufgeteilt nach Bezirken)

- Zürich, Dietikon, Edith Durrer, 043 259 42 91 edith.durrer@vsa.zh.ch
- Affoltern, Horgen, Meilen, Hinwil, Tarja Brenner 043 259 53 03, tarja.brenner@vsa.zh.ch
- Uster, Pfäffikon, Stadt Winterthur, Rosita Richli, 043 259 42 92, rosita.richli@vsa.zh.ch
- Winterthur-Land, Andelfingen, Bülach, Dielsdorf-Martina Künzle, 043 259 23 61, martina.kuenzle@vsa.zh.ch

Beamtenversicherungskasse, 043 259 42 00, bvk@bvk.zh.ch

Stufenaufstieg und Beförderungen 2005

Informationen an die Gemeindeschulpflegen

Beförderungen 2005

Für die Beförderungsrunde im Kalenderjahr 2005 stehen 0,8 % der budgetierten Lohnsumme zur Verfügung (Regierungsratsbeschluss Nr. 441/2004). Gemäss den Berechnungen des Volksschulamtes hat sich gezeigt, dass diese Lohnsumme nicht ausreicht,

Alter	Bisherige Leistungen BVK	Neue Leistungen BVK
Bis Alter 49	Freizügigkeitsleistung	Freizügigkeitsleistung
Ab Alter 50 bis Alter 54	Rente wegen unverschuldeter Entlassung mit Überbrückungszuschuss	Freizügigkeitsleistung
Ab Alter 55 bis Alter 59	Rente wegen unverschuldeter Entlassung mit Überbrückungszuschuss	Zwei Varianten: – Altersrente bei Entlassung altershalber mit Überbrückungszuschuss – Freizügigkeitsleistung bei unverschuldeter Entlassung
Ab Alter 60	Altersrente bei Entlassung altershalber mit Überbrückungszuschuss	Altersrente bei Entlassung altershalber mit Überbrückungszuschuss

allen Lehrpersonen eine Beförderung zu gewähren. Deshalb muss gemäss § 25 Abs. 2 Lehrerpersonalverordnung die Bildungsdirektion die Aufteilung der für Stufenaufstiege und Beförderungen zur Verfügung stehenden Lohnsumme regeln.

Per 1. Juli 2004 wurden die Lehrpersonen in den Stufen 16 bis 25 (rückwirkend auf 1. Januar 2004) befördert. Es ist deshalb angezeigt, im Kalenderjahr 2005 andere Lehrpersonen in den Genuss einer Beförderung kommen zu lassen. In diesem Jahr sollen Lehrpersonen ab Stufe 4 befördert werden. Die Berechnung des Volksschulamtes zeigt, dass die Beförderungsquote von 0,8 % ausreicht, um Lehrpersonen bis und mit Stufe 14 eine Beförderung gewähren zu können.

Die Lehrpersonen mit Stufe 26 und höher werden folglich ausgelassen, weil sich in jenen Stufen ausschliesslich Lehrpersonen der Oberstufe befinden und solche, die per 1. Juli 2004 von Stufe 25 in Stufe 26 befördert wurden. Somit kann die nach wie vor bestehende Differenz der höchst möglichen Einstufung zwischen den Oberstufenlehrpersonen und den übrigen Lehrpersonen der Volksschule weiter verkleinert werden.

Für die Beförderungen in den Stufen 4 bis 14 müssen gültige Mitarbeiterbeurteilungen (MAB) vorliegen. Für den grössten Teil der betroffenen Lehrpersonen liegen diese aber erst im Laufe des Schuljahres 2004/2005 vor. Der Vollzug der Beförderung kann demnach erst auf den 1. Juli 2005, rückwirkend per 1. Januar 2005 erfolgen. Lehrpersonen, die nicht über eine abgeschlossene MAB verfügen, werden von der Beförderung ausgeschlossen. Liegt eine Bewilligung des Volksschulamtes für die Verschiebung der MAB vor, wird die Beförderung nach erfolgreichem Abschluss derselben rückwirkend gewährt.

Die Einstufungstabelle wurde per 1. Januar 2005 entsprechend angepasst. Deshalb werden Lehrpersonen in den Stufen 4 bis 14, die nach dem 1. Januar 2005 eintreten, im Juli 2005 nicht befördert. Die Beförderung setzt eine am 1. Juli 2005 bestehende Anstellung voraus.

Stufenaufstieg 2005 für Lehrpersonen in den Anlaufstufen

Die **Anlaufstufen 1–3** kommen gemäss § 24 Lehrerpersonalverordnung automatisch und ohne MAB in den Genuss eines Stufenaufstiegs, der bereits per 1. Januar 2005 vollzogen wird.

Zusammenfassung

Für den Stufenaufstieg per 1. Januar 2005 bzw. die Beförderung per 1. Juli 2005 gelten zusammenfassend folgende Regelungen:

- Lehrpersonen in den Stufen 1–3 erhalten per 1. Januar 2005 automatisch einen Stufenaufstieg.
- Für Lehrpersonen in den Stufen 4 bis und mit 14 muss eine MAB mit Gesamtwürdigung gemäss unten stehender Übersichtstabelle vorliegen.
- Nicht befördert werden Lehrpersonen, die nach dem 31. Dezember 2004 eintreten oder keine Anstellung per 1. Juli 2005 mehr besitzen.
- Lehrpersonen ab Stufe 15 werden im Kalenderjahr 2005 nicht befördert.

Empfehlung für kommunale Lehrpersonen

Der rückwirkende Vollzug bei den kommunal angestellten Lehrpersonen kann den Gemeindeschulpflegen zusätzliche Umtriebe verursachen. Das Volksschulamt empfiehlt deshalb, die **Beförderungen von kommunalen Lehrpersonen bereits auf den 1. Januar 2005 zu vollziehen, sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind und insbesondere eine gültige MAB vorliegt.** Ansonsten muss die kantonale Regelung angewendet werden, wobei Gemeinden, die ihre kommunalen Lehrpersonen in der Beamtenversicherungskasse (BVK) versichern, den versicherten Lohn erst per 1. Juli 2005 (und nicht rückwirkend per 1. Januar 2005) anpassen können.

Mitarbeiterbeurteilung (MAB) von Lehrpersonen

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 sind modifizierte Richtlinien zur MAB in Kraft getreten. Die «Richtlinien zur Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte der Volksschule» vom 12. Juni 2003 sind auf der Homepage des Volksschulamtes (www.volksschulamt.zh.ch unter Downloads, Formulare / Anleitungen, Mitarbeiterbeurteilung) zu finden. Wie aus folgender Tabelle ersichtlich ist, wurde die Anzahl der Beurteilungsstufen verkleinert. Der fünfstufige Beurteilungsraster ist durch einen vierstufigen abgelöst worden, d. h. die Stufe I «übertrifft die Anforderungen deutlich» und die Stufe II «übertrifft die Anforderungen» sind zur Stufe I «sehr gut» zusammengefasst worden.

Gesamtwürdigung	ab SJ 2003/2004	bis SJ 2002/2003
Sehr gut	I	I, I/II, II
Gut	II	III
Genügend	III	IV
Ungenügend	IV	V

Gemeindeschulpflegen, die in Unkenntnis über den neuen Raster eine nicht beabsichtigte MAB-Stufe be-

Einstufung	Bedingungen	MAB (ab SJ 2003/04)	MAB (bis SJ 2002/03)	Beförderungstermin	Wirkung ab
1 – 3		Keine	Keine	1.1.2005	1.1.2005
4 – 14	Eintritt vor 1.1.2005. Abgeschlossene MAB. Anstellung besteht am 1.7.2005.	I, II	I, I/II, II, III	1.7.2005	1.1.2005

schlossen haben, wird empfohlen, diese in Wiedererwägung zu korrigieren.

Teuerung 2005

Die Teuerung 2005 wird mit 0,75 % ausgeglichen.

Weitere Auskünfte erteilt

Stefan Scheu, 043 259 40 96, stefan.scheu@vsa.zh.ch

Hochdeutsch als Schulhausprojekt

Schulhäuser brechen auf zu einer selbstverständlichen Hochdeutschkultur

Angeboten werden zwei zusammenhängende Aktionstage für Schulhausteams, die bei den Lehrpersonen wie bei den Schülerinnen und Schülern eine positive Einstellung zur gesprochenen hochdeutschen Sprache hervorrufen sowie viele Impulse vermitteln für einen attraktiven Unterricht. Es handelt sich um praxiserprobte, lustvolle, «pfannenfertige» Projekte.

1. Tag: Die Lehrpersonen lernen das reichhaltige Angebot kennen.

2. Tag: Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern an ausgewählten Projekten.

Termine:

ab sofort oder ab Schuljahr 2005/2006 nach Absprache

Kosten:

Fr. 1900.–, zuzüglich umfangreiches Unterrichtsmaterial mit CDs zur direkten Umsetzung im Unterricht: ca. Fr. 80–100 (Selbstkostenpreis)

Auskunft/Anmeldung:

Frau Rosaria Hausberger, Departement Forschung und Entwicklung, Telefon 043 305 50 30 oder E-Mail: forschung.entwicklung@phzh.ch

Die Aktionstage werden im Rahmen des Projektes «Förderung der deutschen Standardsprache» im Auftrag der Bildungsdirektion durchgeführt und von der Pädagogischen Hochschule Zürich finanziell unterstützt.

Piloterhebung sonderpädagogischer Angebote in ausgewählten Schulklassen der Volksschule

Jährlich wird eine Vielzahl von Stütz- und Fördermassnahmen, inklusive Deutsch für Fremdsprachige, bewilligt. Im Durchschnitt hat jede dritte Schülerin beziehungsweise jeder dritte Schüler eine solche Massnahme. In den letzten Jahren hat das Ausmass an Stütz- und Fördermassnahmen laufend zugenommen. Die Kosten betragen inzwischen 110 Mio. Franken jährlich. Der Umfang an Stütz- und Fördermassnahmen ist hoch und bringt die Wichtigkeit dieser Massnahmen für die Förderung von Schülerinnen und Schülern zum Ausdruck.

Für eine gezielte Planung benötigen Schulbehörden und Bildungsdirektion genaue Angaben dazu, welche Schülerinnen und Schüler Stütz- und Fördermassnahmen beanspruchen, wie hoch der Umfang bei den einzelnen Stütz- und Fördermassnahmen ist oder wie lange Stütz- und Fördermassnahmen dauern.

Die bisherige Datenerhebung des Volksschulamts bezieht sich ausschliesslich auf jene Stütz- und Fördermassnahmen, die subventionsberechtigt sind. Das heisst, es werden damit nicht alle Stütz- und Fördermassnahmen erhoben. Zudem wird diese Erhebung wegfallen, wenn die kantonale Finanzierung von Stütz- und Fördermassnahmen, wie im neuen Volksschulgesetz vorgesehen, anders geregelt wird.

Aus diesem Grund prüft die Bildungsdirektion eine Erhebung der Stütz- und Fördermassnahmen, die einerseits die bisherige Erhebung des Volksschulamtes ersetzt, andererseits aber auch vollständigere Daten garantiert. Die Stütz- und Fördermassnahmen sollen künftig durch die Bildungsstatistik des Kantons Zürich (Bista) direkt bei den Lehrpersonen erhoben werden. Bei jeder Schülerin beziehungsweise bei jedem Schüler sind in einem Erhebungsbogen die Stütz- und Fördermassnahme, deren Umfang und Dauer sowie allenfalls die Gruppengrösse anzugeben. Die Erhebung soll jedes Jahr im Mai stattfinden, also gegen Ende des Schuljahres, wenn die zugewiesenen Stütz- und Fördermassnahmen bekannt sind. Die Kindergärten werden in die Erhebung einbezogen.

Im Mai 2005 findet eine Piloterhebung bei rund 100 zufällig ausgewählten Klassen in 10 Gemeinden statt. Die Piloterhebung soll Aufschluss darüber geben, ob mit der gewählten Erhebungsform die Angaben zu Stütz- und Fördermassnahmen zuverlässig erhoben werden können. Die definitive Einführung der neuen Erhebung ist für Mai 2006 geplant.

Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz

Die Stiftung Feriengestaltung führt seit 1990 Ferienlager und Tagesausflüge für Kinder aus Familien mit knappem Budget, aus Heimen und Einelternfamilien sowie für Kinder mit POS/ADS und für Sehbehinderte und Blinde durch. Teilnehmen kann, wer 7–16 Jahre alt und in der Schweiz wohnhaft ist.

Ferienlager-Angaben: www.feriengestaltung.ch. Kontakt: Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz, Kantonsstr. 100 / Postfach 465, 6048 Horw-Luzern, Tel./Fax: 041 340 60 06, info@feriengestaltung.ch.

Es ist uns wichtig, dass kein Kind wegen finanzieller Engpässe an einer Lagerteilnahme gehindert wird. Rufen Sie uns an.

Sozialpraktika sind bei uns möglich.

Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Ausstellungen

Mitten ins Herz!
KULTURAMA – Museum des Menschen

Das Herz ist ein ganz besonderes Organ! Schnell bringen wir es in Verbindung mit Gefühlen, mit Liebe, Angst oder Mut. Doch: Wie sieht unser Herz genau aus? Wie funktioniert es und was leistet es überhaupt im Laufe eines Lebens?

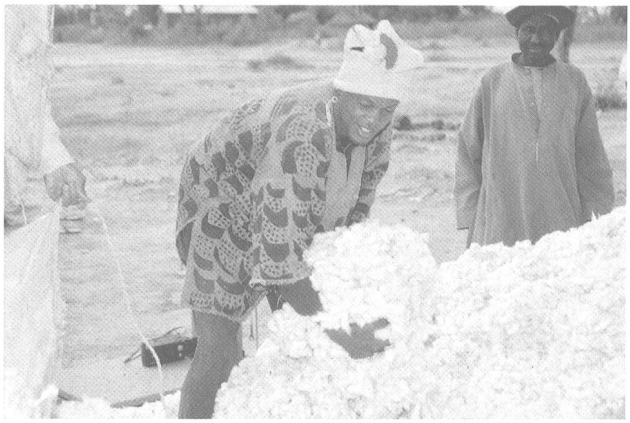
Gemeinsam finden wir anschauliche Antworten auf diese und andere Fragen. Im Workshop geht es nicht nur um Bau und Funktion unseres Herzens, sondern auch um die Auseinandersetzung mit dem für uns in Sprache und Bildern allgegenwärtigen Symbol.

So kann viel Neues und Interessantes über unser wichtigstes Motörchen erfahren werden. Und ganz bestimmt kommt auch das Anfassen und Selberausprobieren nicht zu kurz!

Workshop für Schulklassen

Zielgruppe:	7.–9. Schuljahr
Leitung:	Petra Egger, Bettina Reinhardt, Mirjam Sarasin, Museumspädagoginnen KULTURAMA
Daten:	Di 12. April 9 Uhr, Fr 15. April 9 Uhr, Mi 20. April 9 Uhr, Di 17. Mai 14 Uhr, Do 19. Mai 14 Uhr, Mi 25. Mai 9 Uhr, Mi 1. Juni 9 Uhr, Di 7. Juni 9 Uhr, Do 9. Juni 14 Uhr, Mi 15. Juni 9 Uhr
Dauer:	2 Stunden
Kosten:	Fr. 120.– (inkl. ZVV)
Ort:	KULTURAMA – Museum des Menschen Englischviertelstrasse 9, 8032 Zürich
Anmeldung:	bis 4. April bei schule&kultur

Cotton – Baumwolle bio & fair
Gewerbemuseum Winterthur



Baumwolle ist die wichtigste natürliche Textilfaser. Doch kennen wir, was wir auf unserer Haut tragen? Die Ausstellung der Entwicklungsorganisation Helvetas zeigt, wie und wo Baumwolle heute angebaut wird.

Was unterscheidet den biologischen vom konventionellen Anbau? Welche Vorteile hat Bio für Bauern und Verbraucher? Wie lebt eine Bauernfamilie in Mali, Westafrika? Wie wird die Baumwolle verarbeitet? Nach einer Führung durch die Ausstellung lernen die SchülerInnen von einem Kunsthandwerker aus Mali die traditionelle Technik des Bogolan-Malens: Handgewobene Baumwolle wird mit Blättern gebeizt, mit Erdfarben werden geometrische Muster und geheimnisvolle Zeichen aufgemalt.

Zielgruppe:	5.–9. Schuljahr
Leitung:	Boubacar Doumbia, Künstler aus Mali und Delia Hochstrasser oder Marianne Candreia, Lehrerinnen/Bildungsarbeit Helvetas
Daten:	im Zeitraum vom 8. bis 18. März und 12. bis 15. April, nach Absprache mit Marianne Hollenstein, Gewerbemuseum Winterthur
Dauer:	120 Min.
Kosten:	Fr. 120.– (inkl. ZVV)
Ort:	Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
Anmeldung:	bei Frau Hollenstein, Gewerbemuseum Winterthur, Telefon 052 267 51 36

Catherine Sullivan
Kunsthalle Zürich

Die junge amerikanische Künstlerin Catherine Sullivan studierte zunächst Schauspiel, bevor sie bildende Künstlerin wurde. Ihr Werk verbindet Film, Theater, Performance und Tanz. Als Regisseurin inszeniert und choreographiert sie ihre Filme und Performances selbst und greift dabei auch auf Szenen aus bereits be-

schulsupport

«schulsupport sei Dank haben wir die Möglichkeit **professionelle Unterstützung** zu holen, wenn wir mit den eigenen Ressourcen nicht mehr klarkommen.»

Annemarie Wittmer
Leiterin Schulverwaltung Erlenbach

Mehr über das Beratungs- und Dienstleistungsangebot von schulsupport erfahren Sie auf

www.schulsupport.ch

Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Irdisch oder himmlisch?

Gold als Material wie auch als Farbe hatte schon immer eine spezielle, wertvolle Ausstrahlung und Wirkung.

Als Folie für den himmlischen Raum wie als Bordüre eines Renaissancekleides nobilitierte es den Gegenstand und die Atmosphäre.

Gemeinsam suchen wir in verschiedenen Werken quer durch die Epochen Spuren von Gold. Gab es «goldene» Zeiten und solche, in denen das edle Material gänzlich fehlte? Wir versuchen die jeweilige Bedeutung zu bestimmen und werden uns über unsere eigenen Gewohnheiten im Umgang mit diesem edlen Material bewusst.

«Spieglein, Spieglein an der Wand...»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.
Wie sehen wir uns gern, wie sehen uns die anderen?
Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wie stellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum Mitnehmen.

Geeignet	Für alle Stufen
Termin	Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr
Dauer	Ca. 1¾ Stunden
Anmeldung	Telefon/Fax 01 463 92 85 an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin oder per Mail: kgersbach@gmx.net

Haus Konstruktiv, Zürich

Sol LeWitt: Zwei Wandbilder

Jetzt sind sie fertig, die beiden **Wandriesen** in der Eingangshalle des Haus Konstruktiv!

Sol LeWitt, ein Wegbereiter der Concept Art und eine der wichtigsten amerikanischen Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwart, liess sein eigens für Zürich entwickeltes Konzept für die beiden Wall drawings durch seinen künstlerischen Assistenten und ein Schweizer Team ausführen. Ein Feuerwerk von Farben leuchtet uns entgegen. Die Felder, die in ihrem Ursprung aus Kreissegmenten entstanden sind, umspannen die beiden je 7 x 22 Meter umfassenden Mauern und heben sie förmlich aus den Fugen.

Wir versuchen diesem Riesengeheimnis auf die Spur zu kommen. Wie wurde es gemacht, was sind seine Regeln?

Daneben lernen wir die Arbeitsmethoden und Gedanken, die zu solchen und anderen Werken von Sol LeWitt gehören, an anderen, kleineren Projekten kennen und üben uns selber in Concept Art!

Der im Novemberheft ausgeschriebene Workshop zur Ausstellung **Hommage an Max Bill (1908 – 1994)** kann ebenfalls besucht werden.

Workshops für Schulklassen
ab 3. Schuljahr
Datum nach Absprache
Dauer 1½ – 1¾ Std.
Kosten: Fr. 150.–
Anmeldung: Tel./Fax 01 463 92 85, Kristina Gersbach, Museumspädagogin, oder per Mail: kgersbach@gmx.net

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Welche Farbe hat das Licht?

Licht! Gelb erscheint es uns, wenn wir unter der Leselampe sitzen, rot bis violett, wenn wir den Sonnenuntergang geniessen. Alle Farben sehen wir, wenn wir die Augen zusammenkneifen und innere Lichtblitze verfolgen. Der Grossstadt oder der ländlichen Stille ordnen wir Licht zu.

Wie Eindrücke des Lichtes verarbeitet wurden untersuchen wir an Bildern von Künstler/innen aus verschiedenen Epochen (Pissaro, van Gogh, Delaunay, Klee, Agnes Martin). Wir vergleichen naturalistisch gemaltes Licht mit inneren Lichtvisionen.

Welche Farbe hat das Licht nun wirklich?

Vielleicht helfen uns das Prisma und selber ausgedachte Lichtstimmungen eine Antwort zu finden.

Geeignet: ab Mittelstufe
Dauer: 1½–1¾ Stunden
Termin: ab August 2004
Leitung: Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin

Zwischen dem 4. Sept. und dem 21. Nov. 2004 sind auf direkte Anfrage (kgersbach@gmx.net) auch Führungen für die Oberstufe zur Ausstellung «Kimber Smith», einem Maler des amerikanischen Abstrakten Expressionismus, möglich.

stehenden Filmen zurück. In ihren Videoarbeiten, die meist simultan nebeneinander projiziert werden, sind Schauspieler zu sehen, die Rollen erarbeiten und Körper- und Tanzübungen machen. Sullivans Werk schafft eine atmosphärisch dichte Konfrontation von gespielten und echten Charakteren, von Realität und Fiktion. Dabei entstehen visuelle Szenen, deren emotionale Wirkung Sullivan erforscht.

«Ich versuche aufzuzeigen, wie Körper ein kulturell bekanntes Zeichensystem erzeugen können. Jeder Mensch besitzt solch eine Fähigkeit.» (C.S.)

Die Ausstellung dauert vom 21. Jan. bis 20. März 05.

Einführung für Lehrpersonen aller Stufen (kostenlos):

Führung mit didaktischen Hinweisen zum Besuch mit der Schulklasse und Vorstellen des Workshops

Leitung:	Beatrix Ruf, Leiterin Kunsthalle, Samuel Leuenberger, Kurator, Brigit Meier, Museumspädagogin
Datum:	2. März 17.30 – 19 Uhr
Ort:	Kunsthalle Zürich, Limmatstr. 270, 8005 Zürich
Anmeldung:	bis 25. Feb. bei schule&kultur

Workshop für Schulklassen:

Im Workshop werden fremde und eigene Rollen zwischen sich produzieren und gefallen wollen, sich wehren und in Melancholie versinken, diskutiert und selbst inszeniert.

Zielgruppe:	7.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen
Leitung:	Brigit Meier, Museumspädagogin
Daten:	Mo 7. März 9.30 Uhr und 14 Uhr; Di 8. März 9.30 Uhr; Mo 14. März 9.30 Uhr und 14 Uhr, Di 15. März 9.30 Uhr (weitere Daten nach Vereinbarung, Brigit Meier, Tel. 079 649 14 55)
Kosten:	Fr. 120.– inkl. ZVV (kostenlos für Stadtzürcher Volksschule)
Anmeldung:	bis 1. März bei schule&kultur

L'Histoire c'est moi.
555 Versionen der Schweizer Geschichte 1939–1945
Archimob

Wie haben die Menschen in der Schweiz den Zweiten Weltkrieg erlebt? Wie erinnern sie sich heute daran? Die multimediale Ausstellung dokumentiert das bisher grösste Oral-History-Projekt über die Zeit während des Zweiten Weltkriegs in der Schweiz. Sie thematisiert eine schwierige und damals wie heute kontrovers beurteilte Epoche der Schweizer Geschichte – und zwar aus der Sicht der Betroffenen.

Spionage, verbotene Liebe und Schmuggel gehören genauso zu den Themen, die in den Interviews zur Sprache kommen, wie der Alltag in der Armee, der Kampf ums tägliche Brot, die Faszination für den Faschismus und das Schicksal der Flüchtlinge. Das Ausstellungskonzept ermöglicht den SchülerInnen einen spielerischen und interaktiven Zugang zu diesen Themen.

In der Einführung wird das pädagogische Begleitmaterial zur Ausstellung vorgestellt (kann unter www.archimob.ch heruntergeladen werden) sowie auf Publikationen und Filmmaterial zum Thema hingewiesen.

Die Ausstellung im Schweizerischen Landesmuseum Zürich dauert vom 11. Feb. bis 22. Mai 05.

Einführung für Lehrpersonen (kostenlos)

Leitung:	Thomas Gull, Historiker und Projektleiter, Katja Bianci, Historikerin und Co-Autorin Pädagogisches Begleitmaterial
Datum:	3. März 17.30 – 18.30 Uhr
Ort:	Schweizerisches Landesmuseum Zürich, Museumsstr. 2, 8001 Zürich
Anmeldung:	bis 28. Feb. bei schule&kultur

Theater

Heidi
Kolypan (CH)

Nach dem Grosserfolg «Die Vladimir-Show» lädt Kolypan zum weltberühmten Heidi ein. In die Berge, wo Geisslein action-mässig springen und Blümlein herzzerreissend singen.

In rasendem Tempo schlüpfen die drei Darsteller in die verschiedenen Rollen, lassen Recycling-Klangkörper

ertönen, reisen von der heilen Alpenwelt in die bedrohliche Grossstadt.

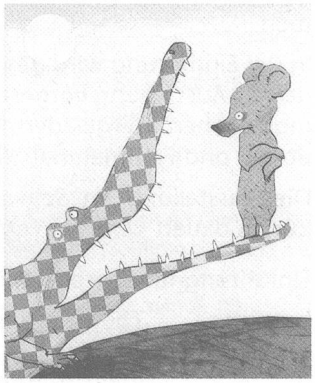
«Heidi» bietet eine vergnügliche Auseinandersetzung mit Heimat und Heimweh, Flora und Fauna, Natur und Recycling.

Regie: Barbara Weber

Spiel: Fabienne Hadorn, Michael Finger, Gustavo Nanez

Zielgruppe:	Kindergarten, 1.–3. Schuljahr
Sprache:	Mundart
Daten:	Mo 4. April 10.15 Uhr und 14.15 Uhr, Di 5. April 10.15 Uhr und 14.15 Uhr, Mi 6. April 10.15 Uhr
Dauer:	75 Min.
Preis:	Fr. 12.– (inkl. ZVV)
Ort:	Kulturzentrum Rote Fabrik, Fabriktheater, Seestr. 395, 8038 Zürich
Anmeldung:	bis 14. März bei schule&kultur

Ein Himmel für den kleinen Bären
Theater Stadelhofen



Grossvater Bär ist tot. Der kleine Bär ist traurig und will ihm in den Bärenhimmel folgen. Mit ihm hat der kleine Bär Geborgenheit und Glück erlebt. Mit ihm ist er durch den Wald gestreift, hat Musse und Spass gehabt. Der kleine Bär verlässt sein Zuhause, geht von einem Tier zum anderen und bittet, gefressen zu werden, um seinen Grossvater im Himmel wiederzufinden. Da ist das Krokodil, das alles vom Bären mag, nur nicht seine Pfoten; aber ohne Pfoten will der kleine Bär nicht in den Himmel. Die Giraffe hat einen zu dünnen Hals, um den Bären zu schlucken. Der Tiger will schlafen, er hat schon gegessen. Auch alle weiteren Tiere verweigern dem Bären seinen Wunsch. So muss der kleine Bär seinen Weg weiter gehen, bis er vor einer Höhle steht, wo es vertraut und lecker riecht. Hier findet er ein neues Glück und einen Bärenhimmel auf Erden.

Ein musikalisches Figurenspiel mit Akkordeon, Querflöte und Klarinette nach einem Bilderbuch von Dolf Verroen und Wolf Erlbruch.

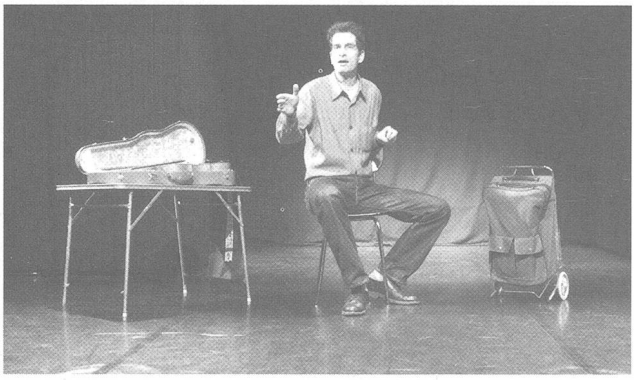
Regie: Klaus Henner Russius

Spiel: Kathrin Leuenberger, Wanda Wolfensberger, Christian Keller

Musik: Martin Gantenbein

Zielgruppe:	1.–3. Schuljahr
Sprache:	Mundart
Daten:	Mi 16. März 10 Uhr; Do 17. März 14.30 Uhr; Fr 18. März 10 Uhr
Dauer:	60 Min.
Preis:	Fr. 12.– inkl. ZVV
Ort:	Theater Stadelhofen Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich
Anmeldung:	bis 14. Feb. bei schule&kultur

Frou Loosli
Koproduktion Schertenleib&Seele und Theater Tuchlaube Aarau



Frou Loosli und Rahel sind ein seltsames Paar. Die nette alte Frau, die gerne singt und die man kaum versteht, weil sie keine Zunge hat, und Rahel, die jüngste Pfarrerstochter, erzählen sich ihre Geschichten und Sehnsüchte. Und eines Tages sind sie weg, haben heimlich Zugbillette nach Saintes-Maries-de-la-Mer gekauft. Frou Looslis Traum einmal ans Meer zu fahren, geht in Erfüllung.

Wie ein Roadmovie ist die Geschichte der beiden Ausreisserinnen gestaltet. Pfarrer Baumgarter und sein Sohn Hannes machen sich auf die Suche nach den beiden und folgen ihren Spuren per Auto. Der Erzähler spielt alle Figuren selber und skizziert die zwei Reisen einfühlsam aus wechselnder Perspektive, mit Musik und schönen Volksliedern.

Regie: Hans Gysi

Spiel: Andreas Schertenleib

Zielgruppe:	3.–6. Schuljahr
Sprache:	Mundart
Daten:	Mi 16. März 10.15 Uhr; Do 17. März 10.15 Uhr und 14.15 Uhr; Fr 18. März 10.15 Uhr
Dauer:	60 Min.
Preis:	Fr. 12.– inkl. ZVV
Ort:	Kulturzentrum Rote Fabrik Fabriktheater, Seestr. 395, 8038 Zürich
Anmeldung:	bis 21. Feb. bei schule&kultur

Licht hört man im Zick-Zack
Nalaga'at – bitte berühren (Israel)

Die 12 taubblinden SchauspielerInnen der israelischen Theatergruppe Nalaga'at schaffen das Unmögliche: Sie überschreiten Grenzen, überwinden ihre Behinderungen und sind zu einem starken Kollektiv zusammengewachsen. Ihr Stück erinnert durch die Mischung aus Freude und Leid an einen grossartigen Stummfilm, der vieles über die Träume und die Lebensrealität der Schauspielerinnen verrät. Intensität, Humor und unglaubliche Bühnenpräsenz prägen die Inszenierung, die ein neues Licht auf die menschliche Wahrnehmung wirft.

Regie: Adina Tal

Zielgruppe:	8.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen
Datum:	Mo 4. April 14 Uhr
Dauer:	80 Min.
Preis:	Fr. 15.– (inkl. ZVV)
Ort:	Schauspielhaus Zürich Pfauen, Rämistr. 34, 8032 Zürich
Anmeldung:	bis 13. März bei schule&kultur

Lazar
Vroom

«Lazar» erzählt die Geschichte zweier Biologen, die das dritte Mitglied ihres Teams, ihren Chef, vermissen. Er ist seit einiger Zeit wie vom Erdboden verschwunden. Und das mitten in einem wichtigen Forschungsprozess. Weil sie nicht begreifen können, was passiert ist, versuchen die beiden zunächst ihren Alltag aufrechtzuerhalten. Als das nicht mehr gelingt, forschen sie nach übersinnlichen Erklärungen. Ist ihr Chef etwa von Ausserirdischen entführt worden?

Regie und Spiel: Dominique Rust, Philippe Nauer

Zielgruppe:	Kantons- und Berufsschulen
Daten:	Sa 2. April 19 Uhr, So 3. April 18 Uhr, Di 5. April 20 Uhr, Do 7. April 20 Uhr, Fr 8. April 21 Uhr, Sa 9. April 21 Uhr, So 10. April 18 Uhr, Mo 11. April 20 Uhr
Preis:	Fr. 15.– (inkl. ZVV)
Ort:	Theaterhaus Gessnerallee, Gessnerallee 8, 8001 Zürich,
Anmeldung:	bis 14. März bei schule&kultur

König Richard II
Schauspielhaus Zürich

Macht, so meint König Richard II., ist eine von Gott verliehene Eigenschaft. Macht ist wie Jugend. An beides glaubt er unumstösslich – noch als beides sichtbar schwindet. König Richards Widersacher ist Herzog Bolingbroke. Bolingbroke ist Teil der neuen Gesellschaft, die sich vor Willkür schützen will, Werte festlegt, Gesetze beschliesst. Er kennt die Regeln, die ihm zu seinem Recht verhelfen sollen. Als Bolingbroke Richard vom Thron stürzt und ihn gefangen nimmt, ist die Szene atemberaubend. Es ist kein Triumph des Guten über das Böse, sondern die Rettung eines nationalen Heiligtums vor seiner eigenen Überforderung. Richard lässt sich einen Spiegel geben, in dem er sein Gesicht sucht und nicht mehr findet. Das Gesicht der Macht trägt jetzt Bolingbroke, der neue König Heinrich IV.

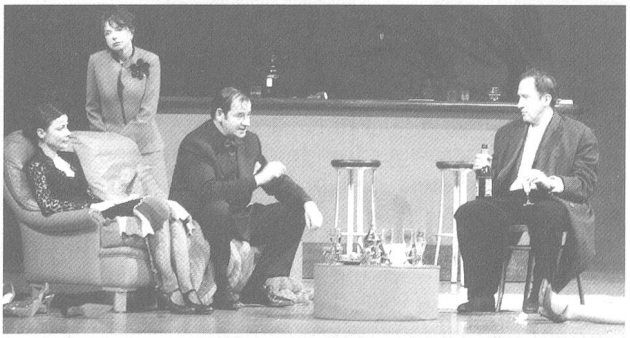
von William Shakespeare

Regie: Elias Perrig, Kostüme: Katharina Weissenborn,

Musik: Biber Gullatz

Zielgruppe:	Kantons- und Berufsschulen
Datum:	Do 3. März 20 Uhr
Preis:	35.– / 26.– / 18.– / 8.– / 5.–
Ort:	Schauspielhaus Zürich Pfauen Rämistr. 34, 8032 Zürich
Anmeldung:	bis 11. Feb. Berufsschulen via schule&kultur, Kantonsschulen via Sekretariat KS

Une pièce espagnole
Schauspielhaus Zürich / Série Française



Drei Frauen und zwei Männer treten als Schauspieler auf, die das Stück eines spanischen Jungautors spielen. Sie wenden sich direkt ans Publikum, um über die Schauspielerei und ihre Rollen zu philosophieren. Diese sind: Mutter Pilar, Töchter Aurelia und Nuria, Schwiegersohn Mariano und Fernand, Mutters neuer

Liebhaber. Fernand ist Witwer, Mariano Mathematiklehrer, Trinker und Gatte von Aurelia; Aurelia und Nuria sind Schauspielerinnen, nur eine davon erfolgreich. Das Thema also: Beziehungen und deren Abgründe.

Yasmina Reza, die Erfolgsautorin von «Kunst», erzählt, wie es zur Zusammenarbeit mit dem Regisseur Luc Bondy gekommen ist: «Surtout, cet homme, qui possède une intelligence brillante, n'est pas un cérébral. Il pense intuitivement, avec le corps, l'humour, l'instinct. Comme moi. Quand Luc m'a dit qu'il aimerait faire quelque chose avec moi en France, je lui ai répondu que j'aimerais écrire quelque chose pour lui. Ce sera «Une pièce espagnole».

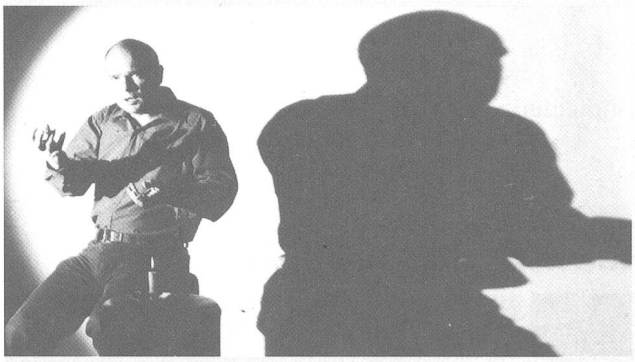
Gute Französischkenntnisse erforderlich.

Regie: Luc Bondy

Zielgruppe:	Kantons- und Berufsschulen
Sprache:	Französisch
Daten:	Do 7. April 20 Uhr, Fr 8. April 20 Uhr, Sa 9. April 20 Uhr, So 10. April 15 Uhr
Preis:	Fr. 35.–, 26.–, 18.–, 8.–, 5.–
Ort:	Schauspielhaus Zürich Pfauen Rämistr. 34, 8032 Zürich
Anmeldung:	bis 21. März, Berufsschulen via schule&kultur, Kantonsschulen via Sekretariat KS

Literatur

Von den armen Seelen im Gletscher
Andreas Weissen



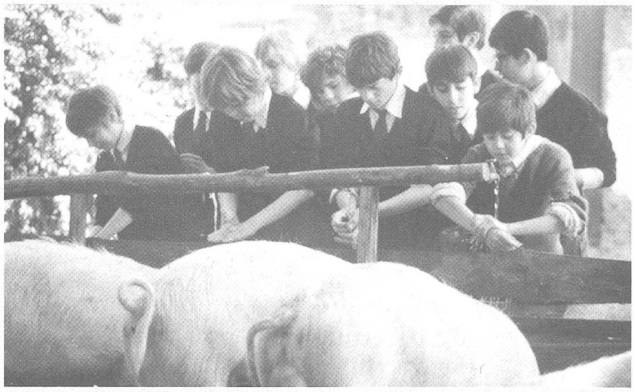
Früher trafen sich in Bergdörfern und Alphütten Frauen, Männer und Kinder zum «Abusitz», um gemeinsam in geselliger Runde den Feierabend zu verbringen. Besonders beliebt war dabei das Erzählen von Sagen, die im Oberwallis «Bozugschichte» heissen. Bei Kerzenschein entführt der Briger Andreas Weissen das Publikum mit überlieferten Walliser Sagen in eine archaische Welt, in der die Grenzen zwischen Diesseits und Jenseits verschwinden.

Andreas Weissen vermag mit seiner Erzählkunst Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermassen zu begeistern. Er ist im Oberwallis zurzeit der bekannteste Sagenerzähler.

Zielgruppe:	ab 7. Schuljahr
Sprache:	Mundart
Datum:	Mi 9. März 20.15 Uhr
Dauer:	60 Min.
Preis:	Fr. 15.– (inkl. ZVV)
Ort:	Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich
Anmeldung:	bis 11. Feb. bei schule&kultur

Film

Machuca
Andrés Wood (Chile)



Chile 1973: Der Putsch durch Pinochet gegen Salvador Allende steht bevor. «Machuca» ist die Geschichte einer Freundschaft zweier Jugendlicher vor dem Hintergrund dieser dramatischen politischen Ereignisse. Der 11-jährige Gonzalo stammt aus guten Verhältnissen und besucht die katholische Schule von Santiago. Eines Tages nimmt die Schule auf Initiative des idealistischen Rektors neue Mitschüler aus den ärmlichen Vororten auf, unter ihnen Pedro Machuca. Gonzalo freundet sich mit Pedro an, der in der Slum-Siedlung am Rande der Stadt lebt. Beide Jungen entdecken eine ihnen bislang unbekannte Welt. Durch Gonzalos wache Augen beobachtet Regisseur Andrés Wood, wie sich das gesellschaftliche Klima der Offenheit unter Präsident Salvador Allende verändert. Der Überraschungserfolg aus Chile wirft einen unverstellten, versöhnlichen Blick auf die Vergangenheit dieses Landes.

Zielgruppe:	ab 7. Schuljahr
Sprache:	Spanisch mit deutschen Untertiteln
Daten:	Di 8. März 9 Uhr, 15. März 9 Uhr
Dauer:	120 Min.
Preis:	Fr. 9.– (inkl. ZVV)
Ort:	Kino RIFFRAFF, Neugasse 57, 8005 Zürich
Anmeldung:	bis 14. Februar bei schule&kultur

Musik

Karneval der Tiere
Zürcher Kammerorchester

Im Tierreich «Karneval», dem Reich der Stofftiere, lebt die Blumenfee Lunale. Sie ist eine wunderbare Geschichtenerzählerin. Ihre Geschichten sind aber nur

13. John Kilaka «Gute Freunde» © 2004 Atlantis, Orell Füssli

ein Mal im Jahr zu hören, am Nationalfeiertag. Dann spielt das Staatsorchester ein grosses Konzert für den König Löwen und Lunale erfindet Geschichten dazu. Das ganze Jahr freuen sich die Stofftiere auf das Konzert und auf Lunales Geschichten. Zum Nationalfeiertag am 15. April 2005 sind erstmals auch Kinder eingeladen – die Stofftiere hoffen auf zahlreiche Gäste in Feststimmung!

Das Zürcher Kammerorchester spielt den «Carnaval des animaux» von Camille Saint-Saëns und Jolanda Steiner erzählt ihre zauberhafte Geschichte vom Fest im Tierreich «Karneval».

Zielgruppe:	3.–4. Schuljahr
Sprache:	Mundart
Daten:	Fr 15. April 8.45 Uhr und 10.30 Uhr
Dauer:	60 Min.
Preis:	Fr. 15.– (inkl. ZVV)
Ort:	ZKO Haus, Seefeldstr. 305, 8008 Zürich-Tiefenbrunnen
Anmeldung:	bis 15. März bei schule&kultur

Tanz

Blickfelder tanzt aus der Reihe,

weil das biennale Theaterfestival erstmals auch im Zwischenjahr aktiv wird
weil es sich von März bis Juli voll dem Tanz widmet
weil dann sieben Compagnien Kindern und Jugendlichen den Tanz näher bringen
weil es zu jeder Produktion auch Workshops für Schulklassen gibt

Auf die beiden unten vorgestellten Produktionen folgen im Mai das italienische Tanztheater «Romanzo d'infanzia» und die legendäre, französische Hip Hop-Formation «Black Blanc Beur». Im Juni präsentiert die Compagnie Earthphish Dance ihre Version von «Elephant Man», basierend auf David Lynchs gleichnamigem Filmklassiker. «mme Chopin», eine Produktion mit Tanz, Klavier und Videoprojektionen widmet sich dem grossen polnischen Komponisten. Im Workshop «Kleine Schritte, grosse Gesten» können Erst- und ZweitklässlerInnen erste Tanzversuche unternehmen.

Das ausführliche Programm «Blickfelder tanzt aus der Reihe» kann bei schule&kultur, Tel.: 043 3 222 444, mail: info@schuleundkultur.ch bestellt werden.

girls games
Brigitta Schrepfer's Somafon

Fünf freche junge Frauen rollen, kichern, schlenkern und springen über die Bühne. Sie sind scheinbar die besten Freundinnen.

Nähe wird ausgelotet, Vertrauen auf die Probe gestellt und Ablehnung provoziert. Sie lassen sich gegenseitig auflaufen und geraten sich in die Haare. Leidenschaftlich zelebrieren sie ihre Herablassung, sind stinkesauer, hilflos, schnippisch oder einfach überfordert – was sie natürlich nie zugeben würden.

Eine Stunde lang erproben sie die Gruppendynamik und finden sich in immer wieder neuen Konstellationen. Wer ist in, wer ist out? Wer gewinnt das Herz der Schönsten, wer weckt den Neid der Zicke, wer hilft der Hilflosen und wer springt über den eigenen Schatten?

Dieses lustvolle Tanztheater spielt mit den Hierarchien und gruppendynamischen Prozessen im Alltag junger Mädchen.

Choreografie: Brigitta Schrepfer

Tanz: Moni Wespi, Ursina Hemmi, Tanja Büchel, Marina Rothenbach, Eveline Müller

Sie haben auch die Möglichkeit, einen ganzen Tanztag im GZ Buchegg zu verbringen: Am Morgen besuchen Sie mit Ihrer Klasse einen Workshop mit den Tänzerinnen aus «girls games». Die Kinder erleben Bewegung und Rhythmus auf spielerische Weise. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Mittagessen und nachmittags geht's in die Vorstellung von «girls games».

Zielgruppe:	2.–5. Schuljahr
Daten:	Do 17. März 10 Uhr, Fr 18. März 14 Uhr, Sa 19. März 17 Uhr, Mo 21. März 14 Uhr, Di 22. März 14 Uhr, Mi 23. März 10 Uhr und 15 Uhr
Tanztage:	Fr 18. März, Mo 21. März, Di 22. März, jeweils 10–15 Uhr
Dauer:	60 Min.
Preis:	Aufführung: Fr. 12.– (inkl. ZVV) Tanztage: Fr. 28.– (inkl. ZVV)
Ort:	GZ Buchegg, Bucheggstr. 93, 8057 Zürich
Anmeldung:	bis 11. Feb. bei schule&kultur

Schellen-Ursli 2004
Cathy Sharp Dance Ensemble

Cathy Sharp, frühere Solotänzerin bei Heinz Spoerli und ehemalige Leiterin der Ballettschule des Stadttheaters Basel, arbeitet seit 1991 mit ihrer eigenen

Tanzkompanie. Unter ihrer Leitung sind zahlreiche qualitativ hochstehende Aufführungen entstanden; zudem verfügt sie über vielfältige Erfahrungen mit Schüler-Workshops. Die jüngste Inszenierung der Gruppe ist «Schellen-Ursli». Cathy Sharp verwebt den Schweizer Kinderbuchklassiker mit der Erzählung «Der grosse Schnee» derselben Autoren. Wie aber erzählt man eine Geschichte, die jedes Schweizer Kind kennt, so, dass sie spannend bleibt, alles ohne Worte, nur mit Körper, Bewegung und den Ausdrucksmitteln des zeitgenössischen Tanzes?

Choreografie: Cathy Sharp und Ensemble

Spiel: Véronique Dina Jean, Jean-Christoph Simon, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Kendra Walsh, Duncan Rownes, Julia Medugno

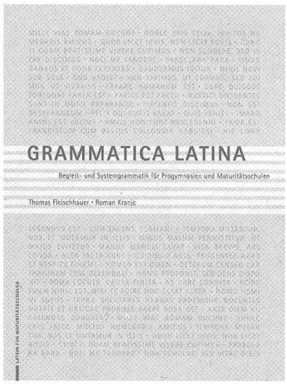
Zielgruppe:	2. –5. Schuljahr
Daten:	Aufführungen: Di 12. April 15.00 Uhr, Mi 13. April 10 Uhr und 20 Uhr
Dauer:	60 Min.
Preis:	Fr. 12.– (inkl. ZVV)
Ort:	Theater Rigiblick, Germaniastr. 99, 8044 Zürich
Anmeldung:	bis 21. März bei schule&kultur

Workshop:

Tänzerinnen und Tänzer des Cathy Sharp Dance Ensemble bieten zweistündige Workshops im Schulhaus an. Rahmenbedingungen: Singsaal oder Turnhalle, CD-Player; mindestens zwei Workshops pro Schulhaus.

Daten:	Mo 11. April 10 Uhr und 14 Uhr
Dauer:	120 Min.
Kosten:	Fr. 120.– (inkl. ZVV)
Ort:	im Schulhaus
Anmeldung:	bis 21. März bei schule&kultur

Grammatica Latina



Die «Grammatica Latina» ist eine lehrbuchunabhängige neue Lateingrammatik, die durch den erkenntnistheoretischen Ansatz nicht Einzelregeln vermitteln möchte, sondern durch aktive Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache deren grundlegende Strukturen erkennen lassen möchte.

Schülerbuch mit perforierten, heraustrennbaren Einzelblättern
136 Seiten, 222 x 297 mm, broschiert
Nr. 720 000.00 **Fr. 25.00**

Kommentar, Zusatzmaterialien und Kopiervorlagen
20 Seiten, A4, geheftet
Nr. 720 000.04 **Fr. 18.00**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

pädagogische hochschule zürich

Standortbestimmung
Einzelsupervision
Krisenberatung

für Lehrpersonen

043 305 50 50
beratungstelefon@phzh.ch

www.phzh.ch>Dienstleistungen>Beratung und Schulentwicklung

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Gaugerstrasse 3, Postfach, 8021 Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 2004 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/-in der Rechtswissenschaften

Beyeler Karin, von Rüschegg BE in Würenlos
«Konzernleitung im schweizerischen Privatrecht»

Eschmann Saskia, von Rüti ZH in Zürich
«Rechtsschutz von Modedesign»

Hartung Hannes, von/in Deutschland
«Kunstraub in Krieg und Verfolgung. Die Restitution der Beute- und Raubkunst im Kollisions- und Völkerrecht»

Schaller Jean-Marc, von Flühli/Schüpfheim LU in Zürich
«Finanzanalysten-Recht. Die Berufstätigkeit der Finanzanalysten im Rahmen des Privat-, Straf- und Aufsichtsrechts»

b) Diplom der Rechtswissenschaft

Alonso Tamara, von Spanien in Luzern
Bachmann Iris, von Menzingen ZG in Regensdorf
Bättig Sebastian Philip, von Hergiswil bei Willisau LU in Uitikon
Baumann Chantal, von Zürich in Wallisellen
Baumann Meret, von Uetikon a.S. ZH in Zürich
Baumgartner Andreas, von Liestal BL in Männedorf
Bayer Esther, von Schaffhausen in Zürich
Bellwalder Andreas, von Oberwald VS in Zürich
Berchtold Tamara Rahel, von Küsnacht ZH in Küsnacht ZH
Berger Andreas, von Thun BE in Zürich
Bieri Ursula, von Richenthal LU in Liestal
Boban Zvonimira, von Cham ZG in Cham
Bonciani Fabio, von Tegerfelden AG in Pfäffikon
Brachs Manuel, von Beringen SH in Zürich
Brändli Peter, von Unterbözberg AG in Zug
Brand-Brito Lemos Lilian, von Spiringen UR in Zürich
Brüschweiler Philippe, von Salmsach TG in Zürich
Burkhard Samuel, von Zürich in Zürich
Burri Nicole, von Guggisberg BE in Embrach
Caduff Gian-Reto, von Ruschein GR in Zürich
Chicherio Louis, von Kammersrohr SO in Wollerau
Clausen Sandro, von Zürich in Bauma
Däscher Lukas, von Luzein GR in Zürich
Daljipi Ilir, von Zürich in Zürich
Diethelm Oliver R., von Schübelbach SZ in Obfelden
Dobler Sarah, von Mümliswil SO in Gontenschwil
Dohrenbusch Vera, von Zürich in Zürich
Drobik Aldona, von Rorschach SG in Rorschach
Eisenring Thomas, von Bichelsee TG in Erlenbach ZH
Enz Marc, von Bronschhofen SG in Zürich
Faccoli Gabriele, von Lugano TI in Zürich
Fazioli Giacomo, von Bellinzona TI in Zürich
Finger Sven, von Bern in Zürich
Flachsmann Jannis, von Zürich in Oberwil b. Zug
Flückiger Rahel Patricia, von Rohrbach BE in Zürich
Fluri Dominik, von Welschenrohr SO in Riedholz
Fraefel Béatrice, von Uzwil SG in Winterthur
Frischknecht Barbara, von Schwellbrunn AR in Zürich
Galliard Patrik, von Untervaz GR in Zürich
Geiger Gaudenz, von Zürich in Ebikon
Germann Thomas, von Wohlen AG in Sarmenstorf
Gnekow Susanne, von Luzern in Zürich
Groux Roger, von Zürich in Berikon
Grundmann Oliver Manuel, von Kirchlindach BE in Zürich
Hagenbach Adrian R., von Aarburg AG in Zürich
Hassanein Nadia, von Frauenfeld TG in Winterthur
Haymann Daniel, von Zürich in Zürich
Herzog Nicole, von Frick AG in Bassersdorf
Heyd Meltem-Véronique, von Basel-Stadt in Wallisellen
Hodel Christa, von Meggen LU in Zürich
Hofmann Lea, von Zürich in Zürich
Hohl Sabrina, von Heiden AR in Oberrohrdorf
Hubli Pascal, von Oberiberg SZ in Au
Humbel Nicole, von Boniswil AG in Hettlingen
Hungerbühler Eva, von Sommeri TG in Zürich
Huser Regula Katharina, von Zürich in Männedorf
Ineichen Esther, von Littau LU in Baar
Isaak Renate, von Emmen LU in Ballwil
Ischer Samuel, von Blumenstein BE in Wettingen
Jaroch Carolina, von Niederrohrdorf AG in Zürich
Joos Reto, von Schiers GR in Schlieren
Kälin Thomas, von Einsiedeln SZ in Dietlikon
Kaufmann Doris, von Luzern in Zürich
Keicher Susanne, von Zürich in Zürich
Kissling Sonja Alexa, von Wolfwil SO in Zürich
Knecht Judith, von Leuggern AG in Zürich
Koch Julie Stephanie, von Basel BS in Kilchberg ZH
König Valérie Joséphine, von Deisswil bei Münchenbuchsee BE in Seuzach
Köppel Jeannine, von Widnau SG in Spreitenbach
Kohler Mirjam, von Sumiswald BE in Mooslerau
Kudzielka Philip, von Bubendorf BL in Zug
Kühnis Stefan, von Oberriet SG in Effretikon
Künzler Adrian, von Dübendorf und Hedingen ZH in Hedingen
Künzler Anja, von Buch a.I. ZH und Walzenhausen AR in Winterthur
Leemann Daniela, von Winterthur ZH in Zürich
Leimgruber Jan Thomas, von Zürich in Zürich
Leu-Schöb Agnes, von Gossau ZH, Schaffhausen und Gams SG in Gossau ZH
Linder Martin, von Walenstadt SG in Zürich
Lörli Christian Andreas, von Neftenbach ZH in Winterthur

Lorenzi Markus, von Rorschach SG in Goldach
Luchsinger Roland Jürg, von Nidfurn GL in Schlieren
Lurati Corinne, von Zug in Hünenberg
Maeder Janine, von Agriswil FR in Emmenbrücke
Magyar Agnes, von Zürich in Zürich
Maravic Daniela, von Deutschland in Zürich
Meier Gian-Reto, von Kilchberg ZH in Malans GR
Meier Konrad, von Würenlingen AG in Lengnau AG
Meier Mirta Catalina, von Füllinsdorf BL in Zürich
Meyer Astrid, von Zürich in Zürich
Michel Margot-Regula, von Zürich und Netstal GL in Rüti
Müller Barbara, von Winterthur ZH in Zürich
Müller Caroline, von Räuchlisberg TG in Zumikon
Müller Martin, von Zürich in Zürich
Müller Sibylle, von Gränichen AG in Aarau
Münch Gregor, von Zürich in Zürich
Nussbaumer Daniel, von Oberägeri ZG in Kilchberg ZH
Oswald Sarah, von Bilten GL in Meilen
Pasquini Doris Lidia, von Wädenswil ZH in Zürich
Pernet Nathalie, von Ormont-Dessus VD in Zug
Pestalozzi Antonia, von Zürich in Zürich
Peter Claudia Christine, von Wald ZH und Zürich in Niederhasli
Pflüger Severin H.B., von Zürich in Zürich
Ramseier Ursula, von Trub BE in Wald
Rappold Elena, von Zürich in Zumikon
Renggli Beatrice, von Luzern in Zürich
Rhiner Franziska, von Sax-Sennwald SG in Schmerikon
Rich Lukas, von Neuhausen SH in Bassersdorf
Riemasch-Becker Florian Raphael, von Deutschland in Zürich
Rimann Gerhard, von Zürich und Oberrohrdorf AG in Zürich
Risch Thomas, von Waltensburg GR in Zürich
Roelli Stefan, von Hohenrain LU in Emmenbrücke
Rosenberger Beatrice, von Birmensdorf ZH in Wettswil
Rüegg Karin, von Rüti ZH in Zürich
Rüfenacht Martin, von Meikirch BE in Zürich
Rust Letizia, von Walchwil ZG in Zug
Sauter Tina, von Rümlang ZH in Rümlang
Scarpatetti Adrian, von Cunter GR in Domat/Ems
Scheitlin Claudia Monica, von St. Gallen in Zürich
Schönenberg Daniela, von Hämikon LU in Zürich
Schraner Geraldine, von Wil AG in Mellingen
Schubiger Isabelle, von Zürich und Uznach SG in Kloten
Schwyter Gabriela, von Eglisau ZH in Zürich
Sommer Adrian, von Affoltern i.E. BE in Zürich
Spörri Sven, von Reichenburg SZ in Feusisberg
Spring Sharon, von Gelterfingen BE in Zürich
Spühler Gabriela, von Uster ZH in Oberägeri
Stäger Flora Ruth, von Zürich in Zürich
Stancato-Opromolla Elena, von Reichenbach BE in Au ZH
Stauder Andreas, von Deutschland in Zürich
Stirnemann Anna, von Zürich in Zürich
Stoll Christa, von Horgen ZH in Horgen
Strebel Jennifer, von Buttwil AG in Zürich
Strub Yael, von Olten SO in Rudolfstetten
Toni Marco, von Zürich in Zürich
Tresch Andrea Bettina, von Göschenen UR in Hildisrieden
Tschuor Roman, von Zürich in Zürich
Varga Caroline, von Winterthur ZH in Zürich
Vaso Martin, von Zürich in Zürich
Vassalli Christian, von Zürich in Embrach
Vogt Martin, von Zürich in Zürich
von Felten Jörg, von Kestenholz SO in Zürich
Vorburger Myriam, von St. Margrethen SG in Zürich
Voser Pascal, von Neuenhof AG in Oeschgen
Wanner Corinne Andrea, von Schleitheim SH in Winterthur
Weber Judith, von Zürich in Zürich
Weigold Silvia, von Winterthur ZH in Winterthur
Weiss Andreas, von Altstätten SG in Thalwil
Welti Donat, von Zürich in Uster
Werder Roman, von Hünenberg ZG in Baar
Wiedenhofer Anna, von Italien in Baden
Wigger Fabian, von Marbach LU in Holzhäusern
Wirz Pascal, von Winkel ZH in Winkel
Wüst Reto, von Ebikon LU und Birrhard AG in Ebikon
Wüthrich Cécile, von Trub BE in Zürich
Wunderli Andrea, von Erlenbach ZH in Winterthur
Zimmerlin Sven, von Zofingen AG in Wetzikon ZH

Zürich, den 21. Dezember 2004
Der Dekan: A. Donatsch

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktorin der Wirtschaftswissenschaften

Kuoni Maria, von Wetzikon ZH in Zürich
«Geldwäschereibekämpfung im Private Banking unter besonderer Berücksichtigung der Sorgfaltspflichten in der Schweiz»

b) Diplom der Wirtschaftswissenschaften

Abdel Aziz Teymour, von Opfikon ZH in Opfikon
Andreatta Marina, von Österreich in Zürich
Baselgia Reto, von Zug und Somvix GR in Zug
Becker Roland, von Zürich in Zürich
Benesch Christine, von Bibern SH und Schaffhausen in Truttikon
Berger Fabian Nicolas, von Wikon LU, in Niedergösgen
Bisang Ines, von Ebikon LU in Wallisellen
Bösch Claudia, von Österreich in Lustenau
Class Philip, von Zürich in Wettswil

Dietiker Monika, von Thalheim AG in Zürich
Duss Fabian, von Zürich in Pfaffhausen
Eberhard Patrick, von Kloten ZH in Zürich
Erdmann Najad, von Oberrieden ZH in Horgen
Felchlin Malaika, von Wald ZH in Wetzikon ZH
Fink Justyna, von Polen in Fribourg
Fischer Alban, von Zumikon ZH in Zumikon
Frei Patrick, von Zürich in Zürich
Fröhlich André, von Zürich in Zürich
Fusetti Alfredo, von Tegna TI in Zürich
Grütter Andreas, von Seeberg BE in Unterägeri
Gyr Laila, von Zürich in Uitikon
Hassler Elena, von Fürstentum Liechtenstein in Zürich
Hedinger Beat, von Zürich in Zürich
Hess Claude, von Wald ZH in Schwerzenbach
Hirschburger Felix, von Jona SG in Zürich
Hitz Sascha, von Tavetsch GR in Widen
Holdener Philipp, von Oberiberg SZ in Oberiberg
Holenstein Daniel, von Zürich in Zürich
Hug Laila, von Bassersdorf ZH in Ottikon
Iorich Evgenij, von Deutschland in Zug
Kühne Martina, von Rieden SG in Rapperswil
Le Mong Pascal, von Baden AG in Feldmeilen
Lozano Alejandro, von Mexico in Zürich
Manella Anja, von Ilanz GR und Celerina GR in Zürich
Marti Eliane, von Lyss BE in Zürich
Martin Annette, von Diepflingen BL in Hägendorf
Matejcik Yvette, von Zürich in Zürich
Muheim Angela, von Flüelen UR in Zürich
Müller Lukas, von Sarnen OW in Sarnen
Munari Miriam, von Krummenau SG in Forch
Muster Pascal, von Densbüren AG in Schwerzenbach
Nüesch Stephan, von Balgach SG in Boppelsen
Ortner Alessia, von Deutschland in Zürich
Palomino Maria Jesús, von Spanien in Wilen SZ
Rohrer Daniel, von Sachseln OW in Zürich
Roth Marcel, von Erlinsbach AG in Erlinsbach
Rüegger Urs, von Zufikon AG in Zürich
Rühl Thomas, von Niederstocken BE in Zürich
Sacco Dario, von Zürich in Zürich
Sax Evelyne, von Obersaxen GR in Zug
Schärer Christoph, von Affoltern im Emmental BE in Weisslingen
Schmid Martina, von Zollikon ZH in Uetikon
Schneider Ueli, von Obersteckholz BE in Zürich
Schweizer Andreas, von Gossau ZH in Grüt/Gossau
Soosova Karin, von der Slowakischen Republik in Zürich
Städeli Doris, von Bassersdorf ZH in Boppelsen
Stadelmann Ute, von Kriens LU in Zürich
Staiger Isabelle, von Küsnacht ZH in Zürich
Stoll Pascal, von Degersheim SG in Kloten
Studer Patrick, von Oberhof AG in Zürich
Suter Thomas, von Zürich in Au
Trost Otmar, von Oberrohrdorf AG in Muri
von Bergen Silvia, von Zürich in Zürich
Wagishauser Stefanie, von Bulle FR in Zürich
Weidmann Christoph, von Zürich in Widen
Weinmann Simon, von Obersiggenthal AG in Lupfig
Widler Marcel, von Jonen AG in Althäusern
Widmer-Walt Patricia, von Eichberg SG in Uster
Wirz Cyrill, von Gettnau LU in Zürich
Zäuner Werner, von Zürich in Winterthur
Zünd Roger, von Altstätten SG in Zürich
Zürcher Marcel, von Menzingen ZG in Zug

Zürich, den 21. Dezember 2004
Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor/-in der Medizin

Braun Nathalie, von Kreuzlingen TG in Zürich
«Evaluation of plasminogen affinity assay for the isolation of a PrPSc protein complex: association and dissociation of the infectious prion protein and plasminogen»

Orlandi Marcello, von Langendorf SO in Günsberg
«Indikation für gaströnterologische Endoskopien ausserhalb der regulären Arbeitszeit»

Rusterholz-Spielmann Elena Regina, von Kilchberg ZH und Zürich in Binz ZH
«Minimal invasive approach to atrial septum defect. Present results and comparison to the previous experience»

Zürich, den 21. Dezember 2004
Der Dekan: W. Bär

4. Vetsuisse-Fakultät

Doktor/-in der Veterinärmedizin

Cohausz Odile, von Deutschland in Zürich
«Downregulation of PARP-1 expression by RNA interference»

Hauri Simon, von Seengen AG in Beinwil am See
«Untersuchungen bei 53 Kühen mit Boviner Spongiformer Enzephalopathie (BSE)»

Jackson Michelle, von Lugano TI in Zürich
«Splint bone fractures in the horse: a retrospective study. Anatomie der Griffelbeine und ihrer Umgebung unter besonderer Berücksichtigung der Faszien»

Jehle Wiltrud, von Deutschland in Zürich
«Behandlung der Gebärparese des Rindes mit hochdosiertem Kalzium»

Michel Erika, von Zürich und Netstal GL in Zürich
«Vaccination of newborn cats with modified vaccinia virus Ankara induces CD8-T-cells and antibodies»

Suppiger Daniel, von Neuenkirch LU in Zürich
«Molekulargenetische Studien bei der Kaschmirziege»

Zürich, den 21. Dezember 2004
Der Dekan: U. Hübscher

5. Philosophische Fakultät

Doktor/-in der Philosophie

Duyne Jennifer E., von Losone TI in Lugano
«Local Initiatives. Collective Water Management in Rural Bangladesh»

Eberschweiler Beat, von Bern in Binz
«Bronzezeitliches Schwemmgut vom ‹Chollerpark› in Steinhausen (Kanton Zug). Bemerkenswerte Holzfunde vom nördlichen Zugersee sowie weitere bronzezeitliche Hölzer von Fundplätzen an Gewässern der Zentral- und Ostschweiz»

Rapp Andreas Friedrich, von Deutschland in Zürich
«Adaptives Denken von Kindern bei der Konstruktion und Nutzung externer Repräsentationen: Protokollierung kategorialer und sequentieller Informationen»

Schmid Haller Priska Simone, von Buchs ZH, Zürich und Reinach AG in Zürich
«Gezauberte Ereignisse als Zugang zur kognitiven Entwicklung: Kindliche Vorstellungen über Eigenschaften intensiver Grössen»

Schneider Alexandra, von Seftigen BE in Deutschland
«Die Stars sind wir. Heimkino als filmische Praxis»

Terrasi-Haufe Elisabetta, von Ponte Capriasca in Deutschland
«Der Schulerwerb von Deutsch als Fremdsprache. Eine empirische Untersuchung am Beispiel der italienischsprachigen Schweiz»

b) Diplom der Philosophie

Ackermann Liv, von Zürich in Zürich
Adams Michelle Caroline, von Benken SG in Zürich
Aepli Petra, von Gossau SG in Zürich
Akermann Martina, von St. Gallen in Luzern
Albrecht Ingo-Matthias, von Sirnach TG in Zürich
Amico-Gambon Brigitte, von Rodels GR in Emmenbrücke
Ammann Martina, von Frauenfeld TG in Zürich
Amrein Raphael, von Sursee LU in Zürich
Andri Natalia, von Müstair im Münstertal GR in Zuoz
Angerer Florian, von Deutschland in Adliswil
Arnold Sabine, von Bürglen UR in Zürich
Atanes Monica, von Spanien in Zürich
Augsburger Sibylle, von Basel in Arlesheim
Bachmann Michael, von Zürich in Zürich
Bachmann Monika, von Dietlikon ZH in Zürich
Bachmann Thomas, von Sursee LU in Zürich
Bächtold Jakob, von Zürich in Zürich
Bacon Nicole, von Pleujouse JU in Zürich
Baltensperger Claudia, von Hochfelden ZH in Bülach
Bantli Marion, von Eschenz TG in Oftringen
Barbir Aline, von Oberegg AI in Zürich
Baumberger Simon, von Kirchleerau AG in Zürich
Baumgartner Corinne, von Onsingen SO in Zürich
Bayer Nicole, von Schaffhausen in Schaffhausen
Bell Alex, von Zürich in Zürich
Berger Barbara, von Airolo TI in Olten
Berner Martin, von Deutschland in Binningen
Bisang Urs, von Eschenbach LU in Baar
Blattmann Brigitte, von Wiesendangen ZH in Zürich
Blum Franziska, von Zofingen AG in Basel
Böhi Stefan Mathias, von Tägerwilen TG in Zürich
Bolliger Silvia, von Uerkheim AG in Zürich
Borter Franziska, von Brig-Glis VS in Bern
Böspflug Katja, von Langnau a/A ZH in Zürich
Bough Annika, von Lugano TI in Zürich
Bracher Nadine, von Bern und Madiswil BE in Gümligen
Brandner Samuel, von St. Gallen in Zürich
Braun Sandy, von Küttigen AG in Stuttgart
Breitschmid Sybille, von Wohlen AG in Zürich
Brem Anna-Katharine, von Rudolfstetten AG in Lenzburg
Brenner Claudia, von Berg TG in Dübendorf
Briner Norman, von Bassersdorf ZH in Zürich
Bründler Chantal Elisabeth, von Root LU in Zürich
Brunner Simon, von Zürich in Zürich
Brupbacher Markus, von Schönenberg ZH in Winterthur
Bucher Petra, von Emmen LU in Baar
Büchi Alexander, von Münchwilen TG in Zürich
Buda Silvia, von Rumänien in Zürich
Bühler Renato, von Littau LU in Zürich
Bühler Reto, von Davos GR in Zürich
Büsser Nathalie, von Amden SG in Zürich
Büsser Susanna, von Amden SG in St.Gallen
Bütler Cornelia, von Auw AG in Niederwil
Campanello Carmelo Piero, von Meilen ZH und Italien in Zürich
Campbell Jana, von Tschechische Republik in Winterthur
Canonica Fabio, von Corticiasca TI in Schaffhausen
Carritiello Mario, von Italien in Nussbaumen
Castiglioni Lea, von Kilchberg ZH in Kilchberg
Cavelty Gieri, von Schluein GR in Zürich
Chappuis Petra, von Basel in Basel
Chatila Samara, von Küsnacht ZH in Kloten
Christ Heinrich, von Basel in Frauenfeld
Ciragan Leyla, von Epalinges VD in Zürich
Colicchio Giuseppina, von Winterthur ZH und Italien in Winterthur
Consagra Emanuela, von Pregassona TI in Zürich
Consiglio Camilla, von Volketswil ZH in Schwerzenbach
Corsaro Bernadette Maria, von Zürich in Zürich
Costabile Rebecca, von Buchs AG in Zürich
Crastan Kaestner Eva, von Sent GR in Adliswil
Crespo Miriam, von Spanien in Muttenz
Cuska Paul, von Buchs SG in Buchs
Dahl Christoph, von Bassersdorf ZH in Küsnacht
Dal Mas Serena, von Zürich und Italien in Zürich
De Santis Marc, von Hausen am Albis ZH in Ebertswil

Deiss Erika, von Herznach AG in Zürich
Demuth Regula, von Zürich in Wetzikon
Desiderato Simone, von Deutschland in Zürich
Djordjevic-Glavas Sandra, von Emmen LU in Adligenswil
Domeisen Verena, von St. Gallen in Rehetobel
Duronjic Mira, von Dietikon ZH in Zürich
Ebner Bettina, von Chur GR in Grüningen
Egg Daniela, von Turbenthal ZH in Winterthur
Eggenberger Sandra, von Zürich in Fällanden
Egli Samy, von Wald ZH in Zürich
Egli Monika, von St. Antönien GR in Zürich
Egloff Stephan, von Niederrohrdorf AG in Zürich
Eiden Gabriela, von Küsnacht ZH in Thalwil
Engeli Christian, von Berg TG in St. Gallen
Engi Elisabeth, von Chur und Davos GR in Chur
Enzler Anuschka, von Chur GR in Zürich
Fazioli Andrea, von Bellinzona TI in Bellinzona
Federer Silvia, von Horgen ZH in Altendorf
Ferroni Elisa, von Mugena TI in Zürich
Fetz Alessia, von Domat/Ems GR in Sorengo
Fink Caroline, von Thun BE in Zürich
Fischbach Rahel, von Villmergen AG in Zürich
Fischer Bruno, von Rümikon AG in Zurzach
Fischli Patrik, von Näfels GL in Oberurnen
Flückiger Susanne, von Auswil BE in Steinmaur
Fontana Marie-Christine, von Alterswil FR in Zürich
Fornera Elena, von Losone TI in Losone
Frasca Rosario, von Boniswil AG in Zürich
Frauchiger Nicole, von Eriswil BE in Zürich
Frei Dana, von Derendingen SO in Zürich
Friedli Matthias, von Bannwil BE in Zürich
Friedli Patrick, von Lindau ZH in Zürich
Furrer Melanie, von Uster ZH in Zürich
Gentile Gian-Claudio, von Zürich in Zürich
Gerber Martin, von Röthenbach i.E. BE in Zürich
Giger Simone, von Nesslau SG in Zürich
Gmür Tina, von Amden SG in Bauma
Goldschmid Jean-Claude, von Unterägeri ZG in Zürich
Gomez Isabelle, von St. Gallen in Zürich
Grassi Linda, von Novazzano TI in Zürich
Gremmelmaier Eric, von Aesch BL in Basel
Grimm-Montel Geneviève, von Neuchâtel in Brüttisellen
Gröhlich Danica, von Deutschland in Zürich
Grosjean Esther, von Lausanne VD in Zürich
Grossenbacher Martin, von Affoltern i.E. BE in Rüdlingen
Gübeli Stefan, von Goldingen SG in Brugg
Guggenheimer Dorothee, von Zug und St.Gallen in Zürich
Haas Janine, von Muntelier FR in Zürich
Habicht Claudio, von Schaffhausen in Zürich
Häne Matthias, von Kirchberg SG in Zürich
Hartmann Chantal, von Zürich in Winterthur
Hartmann Christina, von Rüschlikon ZH in Küsnacht
Haslimeier Claudia, von Remetschwil AG in Wettingen
Hassan Lauener Anja, von Lauterbrunnen BE in Zürich
Hauri Marcel, von Seon AG in Bremgarten
Hauser Catherine, von Richterswil ZH in Zürich
Hefti Richard, von Küsnacht ZH in Zürich
Heigold David, von Littau LU in Reussbühl
Heim Isabelle, von Eschenbach LU in Adliswil
Heinrich Claudia, von Pontresina, Lüen, Calfreisen GR in Zürich
Heinzer Lorenz, von Illgau SZ in Zürich
Helbling Reto, von Jona SG in Zürich
Hemerka Jana, von Rorschacherberg SG in Eschlikon
Herold Franziska, von Chur GR in Schwerzenbach
Hersperger Martina Susanne, von Seewen SO in Zürich
Herzog Claudia, von Salenstein TG in Zürich
Heuri Anne, von Hägendorf SO in Luzern
Hiltbrunner Michael, von Pfaffnau, Wolhusen LU und Emmetten NW in Zürich
Hlasek Katerina, von Zürich in Zürich
Hochuli Cornelia, von Reitnau AG und Zürich in Zürich
Hofmann Carole, von Sutz-Lattrigen BE in Neerach
Hofmann Imre, von Deutschland in Zürich
Hohermuth Ivo, von Riedt TG in Zürich
Hollenstein Barbara, von Mosnang SG in Greifensee
Honegger Regula, von Rüti ZH in Zürich
Hostettler Isabelle, von Wahlern BE in Zürich
Hostettler Karl, von Rüschegg BE in Aadorf
Hotz Christoph, von Zürich in Zürich
Hotz Jeanine, von St. Gallen in Zürich
Huber Tania, von Fischingen TG in Zürich
Huber Nievergelt Verena, von Zürich in Zürich
Hubmann Liliane, von Bichelsee TG in Bremgarten
Hübscher Eveline, von Schongau LU in Zürich
Imhof Lukas, von Luzern LU in Dietikon
Imper Andrea, von Uznach SG in St. Gallen
Irigoyen Nicole, von Corzoneso TI in Zürich
Irmak Gülistan, von Türkei in Zürich
Isenring Monika, von Wuppenau TG und Ganterswil SG in St. Gallen
Isler Regula, von Wohlen AG in Zürich
Jacobsson Ann-Katrin, von Schweden in Zürich
Janser Corinne, von Schwyz in Thalwil
Jehli Sidonja, von Versam/Celerina GR in Zürich
Jenzer Sabine, von Thunstetten BE in Winterthur
Jucker Petra, von Wildberg ZH in Zürich
Jud Stefanie, von Uznach SG in Zürich
Jünger Rahel Elisabeth, von Wädenswil ZH in Zürich
Kägi Rahel, von Zürich und Bauma ZH in Zürich
Kamm Nicole, von Filzbach GL in Baden
Kappel Evelyne, von Zürich in Zürich
Käser Christian, von Oberflachs AG in Zürich

Keller Lorenz, von Aarau/Hottwil AG in Winterthur
Keller Olivier, von Schleitheim SH in Mettmenstetten
Kelmeling Asa, von Schweden in Zürich
Keo-Schlosser Anette, von Seeberg BE in Bern
Kern Andreas, von Niederbüren SG in Zürich
Kienast Liselotte Susanna, von Bonstetten ZH in Bonstetten
Knecht Jeannine, von Schwanden GL in Thalwil
Knüsel Ariane, von Luzern LU in Maienfeld
Knüsel Livia, von Meierskappel LU in Zürich
Krainovic Natascha, von Zürich in Zürich
Krauer Annina, von Meilen ZH in Kloten
Kraus Susanna, von Meilen ZH in Zürich
Kueng Amrein Marcia, von Schänis SG in Wettingen
Kuhn Caroline Renée, von Dottikon AG in Aarau
Kundert Sandra, von Zürich in Zürich
Kürsteiner Doris, von Gais AR in Zürich
Labhart Nathan, von Steckborn TG in Zürich
Landert Karin, von Rorbas ZH in Zürich
Landolt Gabriela, von Zollikon ZH in Zürich
Landtwing Janine, von Zug in Cham
Langenegger Birgit, von Oberriet SG in St.Gallen
Lebrument Susanne, von Waldstatt AR in Zürich
Lehmann Endl Regula, von Niederbüren SG in Jona
Lengler Ralph, von Deutschland in Killwangen
Leuenberger Christoph, von Rohrbachgraben BE in Zürich
Lichtsteiner Urs, von Littau LU in Kriens
Litscher Monika, von Sevelen SG in Zürich
Lüdi Nicole, von Zürich in Zürich
Lütolf Philipp, von Langnau bei Reiden LU in Bremgarten
Mächler Karin, von Innerthal SZ in Zürich
Mahnig Fabian, von Ruswil LU in Wettingen
Maier Christine, von Deutschland in Adliswil
Maier Vera Barbara, von Rüti ZH in Zürich
Malcotsis Rebekka, von Endingen AG in Zürich
Manco-Sarcinella Maria Lucia, von Italien in Bad Ragaz
Margulies Simon, von Küsnacht ZH in Zürich
Marock Ludovic, von Liechtenstein FL in Zürich
Marti Mirjam, von Zürich in Zürich
May Osterwalder Sandra, von Bischofszell TG in Zürich
Meier Doka Nicole Daniela, von Stetten AG in Wettingen
Meier Peter, von Illnau ZH in Rümlang
Meili Simone, von Zürich in Oberengstringen
Menk Giancarlo, von Zürich in Zürich
Metzler Beat, von Balgach SG in Zürich
Meyer Mirjam Lisa, von Zürich in Zürich
Mezger Res, von Zürich in Zürich
Mikkonen Jaakko, von Oberwil i. S. BE in Winterthur
Mohr Martin, von Leuggelbach GL in Zürich
Morgen Bettina, von Zürich in Zürich
Moser Brigitte, von Zäziwil BE in Zürich
Mühlheim Martin, von Scheuren BE in Zürich
Müller Brigitte, von Wallisellen ZH in Kilchberg
Müller Daniela, von Wald ZH in Oberglatt
Mürner Beat, von Kien bei Reichenbach BE in Zürich
Nater Carol, von Netstal GL in Zürich
Nathell Benkert Therese, von Schweden in Basel
Neuhauser Jennifer, von Birwinken TG in Zürich
Noser Philip, von Oberurnen GL in Neuenhof
Oggenfuss Dominik, von Rudolfstetten AG in Stäfa
Olsansky Michael, von Oberriet SG in Zürich
Ostertag Marta, von Basel-Stadt in Zufikon
Osterwalder Rachel, von Stettfurt TG in Zürich
Osterwalder Sonja, von Stettfurt TG in Zürich
Padlina Nathalie, von Brione s/Minusio TI in Zürich
Pasche Caroline, von Ferlens VD in Zürich
Pechlaner Gut Adelheid, von Stetten AG in Ennetbaden
Peduto Giovanni, von Wädenswil ZH in Zürich
Petkov Damir, von Baden AG in Baden-Dättwil
Petrini Barbara, von Sirnach TG in Zürich
Phillips Wanda, von Grossbritannien in Zürich
Pifferi Cristina, von Morbio Inferiore TI in Balerna
Piovanelli-Pesenti Sonja, von Othmarsingen AG in Niederlenz
Plaza Sandra, von Spanien in Zürich
Plüss Andreas, von Vordemwald AG in Adliswil
Probst Patrick, von Langnau i. E. BE in Zürich
Prochaska Caroline, von Winterthur ZH in Winterthur
Reichmuth Judith, von Unteriberg SZ in Zürich
Ricci Angelo, von Zürich in Seegräben
Rigutto Stefanie, von Uster ZH in Zürich
Ritler Eliane, von Wiler VS in Zürich
Ritter Angelika, von Mauren FL in Zürich
Rodgers Davina, von Winterthur ZH in Zürich
Rölli Philipp, von Luzern LU in Kriens
Romagnoli Takouk Diana, von Egg ZH in Zürich
Rüegg Annelies, von Winterthur ZH in Zürich
Rüesch Martin, von Neftenbach ZH in Winterthur
Sánchez Amanda, von Zürich in Zürich
Sandmeier Stefan, von Egliswil AG in Winterthur
Sansossio Roberto, von Canobbio TI in Zürich
Schaller Dominik, von Bösingen FR in Zürich
Schäppi Daniel, von Küsnacht und Meilen ZH in Küsnacht
Schär Patricia, von Wyssachen BE in Zürich
Schaub Raphael, von Eptingen BL in Zürich
Scherrer Käslin Regina, von Schaffhausen in Schaffhausen
Schibli André, von Fislisbach AG in Fislisbach
Schilling Nina, von Sirnach TG in Winterthur
Schlumpf Danny, von Untervaz GR in Zürich
Schlumpf Lukas, von Steinhausen ZG in Zürich
Schlumpf Yolanda, von Mönchaltorf ZH in Zürich
Schmid Heer Esther, von Zürich und Häggenschwil SG in Zell

Schmon Monika, von Mels SG in Zürich
Schraner Rebecca, von Sulz AG in Zürich
Schubiger Ursula, von Uznach SG in Solothurn
Schwarz-Ettehadieh Mahvach, von Splügen GR in Zug
Schweizer Ivo, von Ebikon LU in Luzern
Scola Isabelle, von Zürich in Steinhausen
Scruzzi Davide, von Italien in Thal
Shenton Martin, von Bülach ZH und Messen SO in Bern
Siebold Sandra, von Lengnau AG in Zürich
Silberschmidt Danielle, von Zürich in Baar
Simon-Vermot Coralie, von Le Cerneux-Péquignot NE in Männedorf
Sommer Doris, von Lauperswil BE in Unterentfelden
Sprecher Andrea, von Aesch BL in Zürich
Stadelmann Claudia, von Mörschwil SG in Ottikon
Stamm Martina, von Schleitheim SH in Adlikon/Regensdorf
Stampfli Katia, von Solothurn SO in Mendrisio
Staub Franziska, von Menzingen ZG in Zürich
Stebler Sandra, von Busswil bei Büren BE in Basel
Steffen Sibyll, von Wyssachen BE in Rohr
Steurer Nadine, von Zürich in Bremgarten
Stöckli Isabel Zö, von Gettnau LU in Zürich
Studerus Erich, von Waldkirch SG in Zürich
Suter Alain, von Richterswil ZH in Zürich
Suter Gabriela, von Schafisheim AG in Aarau
Suter Samuel, von Basel in Zürich
Tan Daniela, von Bottmingen BS in Zürich
Tappeiner Harald, von Birmensdorf ZH in Zürich
Tassini Tadej, von Fislisbach AG in Zürich
Tippmann Klaus, von Deutschland in Uster
Tortorelli Fancellu Rosetta, von Regensdorf ZH in Oberglatt
Traber Daniel, von Aristau AG in Wallenwil
Trafoier Martina, von Italien in Zürich
Tran Thi Theo, von Langenthal BE in Zürich
Trenkler Patricia, von Schönenbuch BL in Zürich
Trümpi Fritz, von Ennenda GL in Zürich
Tschümperlin Sandra, von Alpthal SZ in Pfäffikon
Turnes-Salanitri Natascha, von Italien in St. Gallen
Uhlir Thomas, von Baden AG in Zürich
Valenta Michael, von Greifensee ZH in Zürich
Viecelli Rahel, von Rossa GR in Zürich
Villiger Stefan, von Laufenburg AG in Brugg
Vogel Alexandra, von Niederhasli ZH in Feldmeilen
Volger-Ferraiuolo Maria Chiara, von Vezia TI in Zürich
von Arx Jacqueline, von Erlenbach ZH in Zürich
von Muralt Alexandra, von Küsnacht ZH und Basel in Küsnacht
Vrticka Natalie, von Luzern LU in Amden
Wais Olivia, von Küsnacht ZH in Zürich
Walser Tanja, von Schänis SG in Uster
Walter Andrea, von Illnau-Effretikon ZH in Zug
Wannaz Michèle, von Lutry Villette VD in Zürich
Weber Pascal, von Menziken AG in Winterthur
Weber Salome, von Thalwil ZH in Zürich
Weder Franziska, von Diepoldsau SG in Winterthur
Wegmann Annelis, von Frauenfeld TG in Zürich
Weilenmann Stefan, von Winterthur ZH in Winterthur
Weisner Martin, von Deutschland in Zürich
Weissberg Marianne, von Zürich in Zürich
Wenzinger Michael, von Schneisingen AG in Schlieren
Wernli Martina, von Thalheim AG in Zürich
Wettstein Annina, von Remetschwil AG in Zürich
Wey Mathias, von Gettnau LU in Zug
Widmer Patrik, von Hochdorf LU in Aarau
Widmer Barbara Patricia, von Winterthur ZH in Winterthur
Wieser Marcel, von Grub AR in St.Gallen
Wilhelm Hamiti Sandra, von Döttingen AG in Bülach
Winkler Ariane, von Fällanden ZH in Zürich
Wirth Christa, von Zürich in Zürich
Witschi Stephanie, von Bäriswil BE in Winterthur
Witzig-Hager Magdalena, von Laufen-Uhwiesen ZH in Grüt
Wolf Mascha, von St. Gallen in Zürich
Wolff Esther, von Meilen und Zürich in Volketswil
Wüst Nadja, von Oberriet SG in St. Gallen
Wüst Thomas, von Birrhard AG in Veltheim
Yoker Ümit, von Altstätten SG in Zürich
Zahn Salome, von Oberhof AG in Zürich
Zehnder Carina, von Dänemark in Rickenbach
Zellweger Corina, von Zürich in Zürich
Zimmerli Karin, von Brittnau AG in Zürich
Zimmermann Fabienne, von Vitznau LU in Zürich
Zimmermann Helene, von Schwändi GL in Netstal
Zimmermann Monika, von Wohlenschwil AG in Rekingen
Zimmermann Susan, von Vilters-Wangs SG in Zürich
Zimmermann Tobias, von Zürich und Bellikon AG in Zürich
Zobrist Bruno, von Brienz BE in Buochs
Zöllig Jacqueline, von Berg SG in Zürich
Zuber Silvia, von Hubersdorf SO in Zürich
Zuber Tony Andri, von Wattwil SG in Zürich
Zürcher Lukas, von Zürich in Zürich
Zwicky Peter, von Basel in Zürich

Zürich, den 21. Dezember 2004
Der Dekan: A. Fischer

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Naturwissenschaften

Binz Kaspar H., von Riedholz SO in Zürich
«Designed Ankyrin Repeat Proteins as Alternatives to Antibodies»

Descours Anne, von/in Frankreich
«Protein Epitope Mimetics for Inhibitor and Vaccine Design»

Genoud Nicolas, von/in Châtel-St-Denis FR
«Transgenic Expression of a Soluble Prion Protein and Analysis of Doppel Function»

Haenggi Tatjana, von Meltingen SO in Balsthal
«Differential Alteration of the Dystrophin-associated Protein Complex (DPC) in Kidney and Brain of Mice Lacking Utrophin or Dystrophin»

Kaiser Andreas, aus Deutschland in Dietikon
«Electroweak Radiative Corrections to Gauge-Boson Pair Production in the High-Energy Regime of the LHC»

Krieg Alexander, aus Deutschland in Zürich
«Echtzeit Detektion der polymerasekatalysierten DNA – Synthese mittels TIRF – Spektroskopie»

Lehmann Claudia, von Rüdtligen-Alchenflüh BE in Kilchberg
«Nachweis von Photoakklimatisation des Zürichsee-Phytoplanktons anhand der Photosystem II-Effizienz mittels Fluorimetrie»

Makarov Timofei, aus Russland in Zürich
«Quantitative Time-Resolved EPR Investigations after Photolysis of Phosphine Oxide Photoinitiators»

Ott David, aus der Tschechischen Republik in Zürich
«Engineering and Functional Immobilization of Opioid Receptors»

Steiger Olivier, von Uzwil SG in Zürich
«On Navier-Stokes Equations with First Order Boundary Conditions»

Vyazovskiy Vladyslav, aus der Ukraine in Zollikon
«Regional Aspects of Sleep Regulation in Rodents»

Waiblinger Eva, von/in Zürich
«Behavioural Stereotypies in Laboratory Gerbils (Meriones unguiculatus): Causes and Solutions»

Zürich, den 21. Dezember 2004
Der Dekan: P. Truöl

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrpersonen Herbst 2004

Folgende Kandidaten haben bestanden:

a) sprachlich-historische Richtung

Anderegg Philip, 1978, von Männedorf ZH

Bachmann Muriel, 1977, von Opfikon ZH

Bilic Nicole, 1973, von Dietikon ZH

Bossuge Marcel, 1973, von Siblingen SH

Brun Jasmin, 1979, von Entlebuch LU

Camenisch Gianni, 1976, von Rhäzüns GR

Campagna Daniela, 1980, von Hundwil AR

Cavalieri Carmen, 1979, von Wagenhausen und Nussbaumen TG

Flacher Bettina, 1974, von Humlikon ZH

Fürst Claudia, 1978, von Winterthur und Bassersdorf ZH

Hasenfratz Sarah, 1978, von Winterthur ZH

Hürlimann Regina, 1980, von St. Gallenkappel SG

Hunziker Kathrin, 1980, von Zürich und Oberkulm AG

Iacopelli Barbara, 1978, von Bäretswil ZH und Italien

Jörke Britta, 1980, von Deutschland

Kühne Roman, 1979, von Rieden SG

Lamprecht Belinda, 1978, von Zürich

Martin Michael, 1978, von Zürich und Neuheim ZG

Neher Florence, 1977, von Zürich

Richard Paul, 1975, von Wängi TG

Rietmann Carmen, 1980, von St. Gallen

Röthlisberger Thomas, 1979, von Zürich und Langnau i.E. BE

Schärer Claudia, 1975, von Hirzel ZH

Siegrist Christiane, 1979, von Zürich

Stüssi Köbi, 1980, von Riedern GL

Urech Damaris, 1979, von Seon AG

Wegmann Karen Rhea, 1976, von Marthalen ZH und Zürich

Zeberli Christoph, 1977, von Zug

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

Ackermann Christian, 1975, von Mels SG

Bachmann Peter, 1976, von Feusisberg SZ

Barandun Nadine, 1978, von Zürich und Trans GR

Baumann Sabine, 1979, von Zürich und Affoltern a.A. ZH

Bider Thomas, 1974, von Langenbruck BL

Blum André, 1978, von Luzern und Roggliswil LU

Bregenzer Samuel, 1977, von Ingenbohl SZ

Brodbeck Florian, 1974, von Erlenbach ZH

Deubelbeiss Beatrice, 1978, von Zürich und Holderbank AG

Di Marino Massimo, 1978, von Italien

Eggenberger Philipp, 1979, von Grabs SG

Elser Philipp, 1978, von Andwil/Gossau SG

Geisser Manuel, 1975, von Emmen LU

Häsler-Gerber Karen, 1957, von Bönigen BE

Hasler Cécile Regula, 1979, Zürich und Hasle bei Burgdorf BE

Heeb Marion, 1977, von Altstätten SG

Hugener Michelle, 1979, von Unterägeri ZG

Küng Stefan, 1979, von St. Gallen

Schilling Andrea Prisca, 1978, von Zürich und Münsterlingen TG

Schmidig Rahel, 1979, von Ingenbohl SO und Schaffhausen

Schöpfer Annemarie, 1971, von Escholzmatt LU

Stäubli Bettina, 1978, von Pfäffikon ZH und Horgen ZH

Susnjak Ozren, 1978, von Arvigo GR

Torsello Marco, 1979, von Thundorf TG

Weibel Nico, 1976, von Jonschwil SG

Wiederkehr Boris, 1976, von Spreitenbach AG

Zeindler Marcel, 1974, von Bellikon AG

Zeller Maya, 1979, von Quarten SG

Pädagogische Hochschule Zürich
Prorektorat Ausbildung, Sekundarstufe I
Der Departementsleiter: F. Fischli

hmt Z

Hochschule Musik und Theater Zürich
Departement Musik
Studiengang Schul- und Kirchenmusik, Dirigieren

Orgeldiplom/Konzertdiplom/Solistendiplom
Zulassungsprüfung: **31. Mai 2005**

Kirchenmusik/Chorleitung Berufsdiplom und Aufbaustudium mit Diplomabschluss
Zulassungsprüfung: **24. Mai 2005**

Orchesterleitung (Berufsdiplom)
Zulassungsprüfung: **17. und 18. Mai 2005**

Anmeldefrist: 31. März 2005
Studienbeginn: 24. Oktober 2005

Informationen zu den Zulassungsprüfungen und Studienlehrgängen:
HMT, Sekretariat Schul- und Kirchenmusik, Dirigieren
Florhofgasse 6, CH-8001 Zürich
Telefon +41 43 305 41 42
E-Mail: sekretariat.skz@hmt.edu

SIB SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR BETRIEBSÖKONOMIE ZÜRICH

Dipl. Schulverwaltungsleiter/in

berufsbegleitende Kaderausbildung, 3 Semester
4. Lehrgang
Beginn: **September 2005**

Diese handlungsorientierte Weiterbildung

- vermittelt Ihnen schulspezifisches Umfeld- und praxisbezogenes Managementwissen;
- bereitet Sie auf Führungsaufgaben vor;
- befähigt Sie zu wirkungsvoller Zusammenarbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sib.ch.

Praxisbezogen weiterkommen. Mit dem SIB.

Forschungs- und Weiterbildungsinstitut
der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich
Lagerstrasse 5, 8021 Zürich
Tel. 043 322 26 56, Fax 043 322 26 51
E-Mail info@sib.ch

UNIVERSITY of CAMBRIDGE
ESOL Examinations
English for Speakers of Other Languages

SEMINAR

Speaking & Writing Seminar for the Cambridge ESOL Exams (all levels)

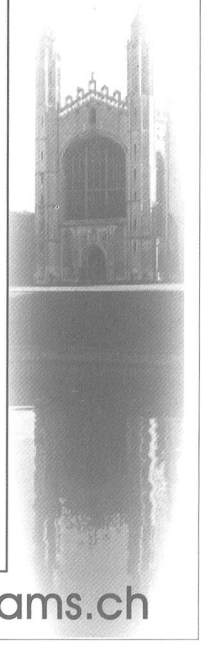
Date:	Saturday, 16 April 2005 Sunday, 17 April 2005
Venue:	Hotel Seedamm Plaza, 8808 Pfäffikon/SZ
Time:	Saturday - Writing Paper Sunday - Speaking Paper

Presented by official University of Cambridge presenters

- For the **Speaking Paper** we will be inviting June 2005 candidates and will give them the opportunity to do a mock Speaking Test. Seminar participants can watch the Speaking Test and ask the examiners for feedback.
- For the **Writing Paper**, seminar participants will be analysing scripts of Swiss candidates and have the opportunity to ask questions and get feedback.
- **Plenary sessions** will be on how the Cambridge ESOL examinations are written and what websites are useful to teachers.

For more details and to sign up, please consult the "Centre News" section of our website or call us at 052 - 209 04 50.

English for Life



www.cambridgeexams.ch

Zusatzausbildung Bildnerisches Gestalten Sekundarstufe I

Sie sind diplomierte Lehrperson der Sekundarstufe I oder Handarbeits-/Hauswirtschaftslehrerin und möchten berufsbegleitend eine Lehrberechtigung im Fach Bildnerisches Gestalten (Zeichnen) erwerben. Die Inhalte und Ziele der Zusatzausbildung orientieren sich an den Ausbildungen der PHZH.

Beginn der nächsten Zusatzausbildung
Erste Woche Sommerferien 2005

Dauer
3 Semester

Umfang
10 Module
(Ein Modul umfasst 45 Arbeitsstunden, davon 28 Präsenzstunden)

Zeitliche Rahmenbedingungen
Das erste Modul (Grundlage Zeichen und Form) beginnt in der Woche 29 (18.–22.7.05, erste Sommerferienwoche).

Die weiteren Module finden ab den Herbstferien 2005 als vierstündige Veranstaltungen jeweils an Mittwochnachmittagen und Samstagen statt. Zu Beginn der Sommerferien 2006 wird voraussichtlich nochmals eine Kompaktwoche durchgeführt. Der detaillierte Zeitplan ist in Bearbeitung.

Anzahl Teilnehmer/-innen
14

Kosten
Die Semestergebühren betragen CHF 500.–. Hinzu kommen Prüfungsgebühren und allfällige Materialkosten.

Für ausserkantonale Lehrkräfte und Lehrpersonen, die an Privatschulen unterrichten, gelten andere Tarife.

Auskunft und Anmeldung
Sekretariat Zusatzqualifikationen Sekundarstufe I
Telefon: 043 305 60 40
E-Mail: zusatzqualifikationen.sek@phzh.ch

Anmeldeformular unter:
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Zusatzqualifikationen -> Zusatzausbildungen

Anmeldeschluss 15. März 2005
Überzählige Anmeldungen werden bei der nächsten Durchführung berücksichtigt.

Weiterbildungsmodule

Pädagogische Hochschule Zürich
Weiterbildungsmodule
Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich
Fax: 043 305 52 01
E-Mail: wb.module@phzh.ch

Beachten Sie bitte die folgenden detaillierten Ausschreibungen (ebenfalls als pdf-Datei unter www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Aktuelle Angebote im Schulblatt). Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule).

Konflikte und Krisen in komplexen Projekten

In komplexen Projekten tauchen immer kleinere und grössere Krisen auf, welche das Projekt gefährden. Krisen entstehen meistens dadurch, dass Zusammenhänge und Vernetzungen übersehen und ihre Konsequenzen falsch eingeschätzt werden.

Zielgruppe
Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte.

Ziele
- Kennen der Ursachen von Krisen
- Wissen wie Kooperation entsteht
- Akzeptieren und Umgehen mit Krisen
- Einfluss auf Krisen nehmen

Inhalte
- Konflikttheorie
- Gefangenendilemma- und Chicken-Spiele
- Einführung in das Krisenmanagement
- Beer Game als Krisensimulator
- Dörner's Logik des Misslingens
- Krisensimulation mit dem Moro-Spiel

Arbeitsweise
Das Schwergewicht liegt auf dem spielerischen Erleben von Konflikt- und Krisensituationen. Daneben werden aber auch theoretische Grundlagen vermittelt und durch den Austausch von eigenen Erfahrungen vertieft und ergänzt.

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Leitung
Peter Addor, lic. phil. nat., dipl. Mathematiker, eidg. dipl. Logistikleiter, Systemtheoretiker und Experte für Wirkungsanalysen komplexer Zusammenhänge

Dauer
4 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 17 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Mittwoch, 30. März 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag/Samstag, 14./16. April 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr, Samstag, 23. April 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr

Ort
Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich

CHF 900.– für übrige Teilnehmende

Auskünfte
Peter Addor, E-Mail: addor@anchor.ch
Natel: 079 401 70 58

Anmeldeschluss 28. Februar 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 00, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Beziehungsmanagement und gute Konflikt-Kultur

«Streit ist der Vater aller Dinge» (Heraklit) ... aber nur wenn wir damit umgehen können. Jeder Konflikt bietet die Gelegenheit, das eigene Verhaltensrepertoire und das persönliche Erfahrungsspektrum zu erweitern. Konfliktkultur kann gelernt werden. Wer konstruktiv zu streiten gelernt hat, sieht einen Konflikt als Chance und nicht als Problem an.

Zielgruppe
Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte.

Ziele
Lernerfolg ist Verhaltensänderung

Die Teilnehmenden werden in den Themengebieten «Beziehungsmanagement» und «Konflikt-Kultur»

- Wissensinhalte auf der Ebene **Soziale Kognition** erhalten:
  - sich dem eigenen Verhalten, dessen Wirkung sowie der persönlichen Stärken und Schwächen bewusst werden
  - das Verhalten anderer besser verstehen und einordnen können, Veränderungs- und Entwicklungsgrundlagen kennen lernen
- Fähigkeiten auf der **Verhaltensebene** trainieren:
  - bei der Interaktion von Systemregler zum Systemsteuerer werden (zwischenmenschliche Interaktionen positiv gestalten)
  - einen persönlichen Massnahmenkatalog definieren sowie einen überprüfbaren Umsetzungsplan entwickeln

Inhalte
- Was ist aktives Beziehungsmanagement – was sind Förderer, was Killer?
- Welche Rolle spielt die eigene Einstellung in unseren Beziehungen?
- Konflikte besser verstehen und analysieren
- Die Prinzipien einer guten Konfliktkultur kennen und verstehen
- Die Bausteine einer guten Konfliktkultur nutzen können
- Konzept der Transaktionsanalyse

Arbeitsweise
Inputreferate, Vertiefung in Kleingruppen, Fallbeispiele, Übungen zur Selbstreflexion, Massnahmen auf der Handlungsebene, Literaturstudium.

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Leitung
Sandra Messina, lic. phil. I, Unternehmensberaterin und Dozentin FH

Dauer
3 Tage dozentinnengeleitet, zusätzlich 24 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Freitag/Samstag, 1./2. April 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 20. April 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungszentrum Irchel, 8057 Zürich

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Sandra Messina, E-Mail: sandra.messina@messina-solutions.com, Telefon: 076 338 77 55

Anmeldeschluss 28. Februar 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Lehrveranstaltung zur interkulturellen Pädagogik

(mit Studienaufenthalt in Mazedonien und Kosovo)

Ein beträchtlicher Teil der in die Schweiz migrierten Kinder und Jugendlichen stammt aus Krisengebieten, andere haben familiäre Verbindungen dorthin oder kehren in solche Gebiete zurück. Diese Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern müssen sich nicht nur

mit den migrationsbedingten kulturellen Veränderungen und Differenzen auseinandersetzen, sondern sie werden häufig auch mit sozialer Ungleichheit und Statusveränderungen konfrontiert und müssen einen beschleunigten Wandel ihrer ursprünglichen Gesellschaft verarbeiten.

Auf unserer Studienreise in den Balkan lernen Sie Gesellschaften kennen, die durch die jüngere Geschichte nachhaltig erschüttert wurden. Sie lernen in der direkten Begegnung mit der Bevölkerung, durch Gespräche mit Fachleuten und Remigrant/innen und Besuche von Schulen und anderen Institutionen die aktuellen Lebensbedingungen und Zukunftsaussichten der ansässigen Bevölkerung kennen.

Zielgruppe

Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Bildungsfachleute, Behördenmitglieder und weitere Interessierte

Ziele

In dieser Studienreise

- lernen Sie vor Ort – in Mazedonien und Kosovo – die Lebensformen und -bedingungen der einheimischen Bevölkerung kennen
- bekommen Sie Einblick in einen Krisenherd Europas
- setzen Sie sich mit den Ursachen und Auswirkungen der Migration und des gesellschaftlichen Wandels in Kosovo und Mazedonien auseinander
- bekommen Sie Einblick in ein Schulsystem, das sich im Aufbau befindet (Kosovo)
- entwickeln Sie ein Bewusstsein für die Chancen und Risiken der Migration im Kindes- und Jugendalter
- und last but not least lernen Sie einen unbekannten Kulturraum kennen

Inhalte

Erste Lehrveranstaltung

- Auseinandersetzung mit den kulturellen Dimensionen nach Hofstede (Machtdistanz, Individualismus und Kollektivismus) und Herstellen eines Bezuges Mazedonien / Kosovo – Schweiz
- Einbezug der Erfahrungen der Kursteilnehmer/innen
- Albanischkurs
- Vorbereitung und definitive Planung der Reise

Zweite Lehrveranstaltung

- Osmanische und europäische Ordnung in Südosteuropa
- Einstellung zu Staat und Zivilgesellschaft in Südosteuropa
- Informationen zur Lebenssituation in Mazedonien und Kosovo
- Albanischkurs
- Vorbereitung auf die Reise (Familien- und Schulbesuche) Studienreise (11 Tage)
- Flug von Zürich nach Skopje (Mazedonien)
- Skopje: Schulbesuche, Gespräche (mit Lehrpersonen, Remigrant/innen, Fachleuten, Vertreter/in der Schweizer Botschaft etc.)
- Fahrt nach Prizren (Kosovo)
- Prizren: Schulbesuche, Begegnung mit Kulturschaffenden
- Exkursion nach Gjakovë, Besuch der orthodoxen Klöster Deçani und Pec. Fahrt nach Prishtina (Kosovo)
- Fahrt nach Ohrid (Mazedonien)
- Ohrid: Erholung und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, evtl. Wanderung
- Transfer nach Skopje, Flug nach Zürich
- Unterkunft in Hotels; in Skopje auf Wunsch der Teilnehmenden bei einer Familie

Dritte Lehrveranstaltung

- Vertiefung der Erfahrungen
- Die Schule als «Übergangsraum» für Kinder und jugendliche Migrant/-innen
- Integrationshilfen für den Schulalltag

Daten

Erste Lehrveranstaltung

Mittwoch, 6. April 2005, 14.30 – 18.00 Uhr

Zweite Lehrveranstaltung

Mittwoch, 20. April 2005, 14.30 – 18.00 Uhr

Studienreise

Sonntag, 24. April, bis Mittwoch, 4. Mai 2005

Vertiefung

Mittwoch, 18. Mai 2005, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Tagungszentrum Au, 8804 Au

Bitte beachten Sie

Für Programm und Durchführung des Studienaufenthaltes stützen wir uns auf die Empfehlungen des EDA und der Schweizer Vertretungen in Skopje und Prishtina. Es können sich kurzfristige Änderungen ergeben.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Abschluss

3 ECTS-Punkte

Leitung

Katherina Washington, lic. phil., Dozentin PHZH
Mahir Mustafa, Kinderdorf Pestalozzi, Trogen

Kosten

CHF 2400.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich

CHF 2900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Katherina Washington, E-Mail: katherina.washington @phzh.ch, Telefon 043 305 54 62

Anmeldeschluss 28. Februar 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmo-

dule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Konfliktmanagement in Organisationen

Konflikte sind nichts Aussergewöhnliches in Organisationen. In jedem Berufsalltag wird man mit brisanten, auch explosiven Situationen konfrontiert. Der professionelle Umgang mit Konflikten und die präventive Erschaffung eines lösungsfreundlichen Klimas stehen im Zentrum.

Zielgruppe
Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte

Ziele
Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, Konflikte zu definieren und in der Organisation Schule zu erkennen
- können Konfliktdiagnosen erstellen
- wissen um den Einfluss von persönlichen und institutionellen Faktoren
- kennen präventive und kurative Interventionsstrategien und können diese anwenden

Inhalte

- Schule als Organisation
- Konfliktdefinitionen
- Menschenbild
- Konfliktformen
- Eskalationsstufen
- Dynamik der Eskalation
- Phasen der Konfliktbehandlung
- Persönlicher Konflikttyp
- Interventionsprinzipien und Interventionsformen
- Beispiele aus der Praxis

Arbeitsweise
Referate, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Fallstudien, Literaturstudium, Selbstreflexion

Dauer
3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich 24 Stunden Selbststudium, Leistungsnachweis; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Freitag, 8. April 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 9. April 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 23. April 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Ort
Pädagogische Hochschule Zürich, Tagungszentrum Au, 8804 Au

Leitung
Eliane Bernet, Dozentin PHZH
Koni Rohner, Dozent PHZH

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte
Eliane Bernet, eliane.bernet@phzh.ch, Telefon 043 305 52 38

Anmeldeschluss 28. Februar 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Wahrnehmung – Bewegung – Natur

Immer häufiger treten Wahrnehmungs- und Bewegungsdefizite bereits bei jüngeren Kindern auf mit weit reichenden Folgen für deren spätere Entwicklung.

Wahrnehmungs-, gestaltungs- und bewegungsfördernde Aktivitäten in der Natur unterstützen die gesunde physische, psychische und soziale Entwicklung der Kinder und erfüllen gleichzeitig natur- und umweltpädagogische Anforderungen.

Zielgruppe
Lehrpersonen der Volksschule, Kindergarten/Unterstufe (Schwerpunkt 4- bis 8-Jährige)

Ziele
Die Teilnehmenden

- kennen die Ziele und die didaktisch-methodischen Möglichkeiten der Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Bewegungsförderung in der Natur
- kennen Konzepte und Methoden einer naturbezogenen Umweltbildung
- können beides im Kontext von Gesundheits-, Umwelt- und ästhetischer Bildung verstehen und Synergien zwischen den Bereichen nutzen

Inhalte

- Einführung in die Bewegungsförderung in der Natur
- Einführung in die Wahrnehmungsförderung in der Natur
- Einführung in die naturbezogene Umweltbildung
- Zusammenführung der drei Elemente, Umsetzung mit praktischen Übungen
- Literaturstudium, Projektarbeit (z. B. in Kleingruppen)

Arbeitsweise
Die Inhalte werden mit Referaten, Beispielen, Gruppenarbeiten und Übungen eingeführt und in einem praxisorientierten Wochenende vertieft. Individuelle Projektarbeit.

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Leitung
Barbara Gugerli-Dolder, Dozentin PHZH
Elisabeth Gaus, Dozentin PHZH
Peter Diezi, Dozent PHZH
Hansruedi Baumann, Dozent Fachhochschule Aargau
Anna Leiser, Kindergärtnerin, Naturpädagogin

Dauer
3 Halbtage und ein Wochenende (ohne Übernachtung)

Treffen zur Auswertung/Projektaustausch (2 Stunden an einem Abend); Selbststudium und Leistungsnachweis; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Mittwoch, 20. April 2005, 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 11. Mai 2005, 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 1. Juni 2005, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 2005, 10.00 bis 17.00 Uhr
Der Termin für die Auswertung wird in der Gruppe bestimmt

Ort
PHZH und Freiluftschule Zürichberg, Zürich

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich,
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte
Barbara Gugerli-Dolder, Dozentin PHZH, E-Mail: barbara.gugerli@phzh.ch

Anmeldeschluss 7. März 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Teamführung und Teamentwicklung

Leitungspersonen fördern die Teamentwicklung, vermitteln bei Konfliktsituationen und entwickeln Lösungsstrategien. Sie setzen sich für ein konstruktives Arbeitsklima ein, beraten, fördern und qualifizieren die Teammitglieder.

Ausgangspunkt ist die konkrete Praxissituation der Teilnehmenden. Einbezogen werden Funktionsdiagramme, Stellenbeschriebe und Interventionsgefässe der Teilnehmenden sowie Theorien und Modelle (Führungsstil, Riemann-Modell, Intervisionsmodell, Gruppenphasen u.a.).

Situationen aus der Praxis werden in Beziehung mit Aufgaben, Theorien und Modellen gesetzt und vernetzt. Mit Elementen des Psychodramas und des Rollenspiels werden Situationen spielerisch dargestellt und verändert, um neue Erkenntnisse für den Praxisalltag zu gewinnen. Dies setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, sich selber und ihr Team zu thematisieren.

Zielgruppe
Leitungs- und Lehrpersonen mit leitenden Funktionen, aus der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder und weitere Interessierte

Ziele
- Die Teilnehmenden reflektieren ihre Rolle und Identität als Leitungsperson.
- Sie erweitern die Wissens- und Handlungskompetenzen sowie personale Kompetenzen bei der Teamführung und -entwicklung.
- Sie wissen, wie Teamentwicklungsprozesse beeinflusst und gefördert werden.

Inhalte
Theorien, Modelle und Praxisinstrumente als Grundlagen effektiver Teamarbeit im Überblick u.a. Phasen eines Teams, Teamkulturen, Praxissituationen und kollegiale Beratung, Interventionsebenen, Leitbilder als Führungsinstrument

Arbeitsweise
Rollenspiel, Plenums-, Einzel- und Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Psychodrama-Elemente, Selbstreflexion

Dauer
4 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 17 Stunden Leistungsnachweis und Lektüre im Selbststudium; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Montag/Dienstag, 25./26. April 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 26. Mai 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 16. Juni 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr

Ort
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungszentrum Irchel, 8057 Zürich

Leitung
Alain Desarzens, Psychologe lic. phil., Dozent PHZH
Evtl. Co-Leitung

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Anmeldeschluss 14. März 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Persönliche Lebensbalance und Arbeitstechniken

(für mehr Erfolg und proaktive Lebensgestaltung)

«Ob etwas Gift oder Heilmittel ist, bestimmt allein die Dosis.» (Hippokrates). Die Qual der Wahl - von allem zuviel. Wie können wir uns in der Vielfalt der Möglichkeiten, denen wir tagtäglich ausgesetzt

sind, für das Richtige entscheiden? Wir lernen unser Leben aktiv zu gestalten, Verantwortung für unser Leben zu übernehmen, uns für das Richtige zu entscheiden um erfolgreich zu werden!

Zielgruppe
Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder und weitere Interessierte

Ziele
Lernerfolg ist Verhaltensänderung

Die Teilnehmenden werden in den Themengebieten «Arbeitstechniken für mehr Erfolg» und «proaktive Lebensgestaltung»

Wissensinhalte auf der **kognitiven** Ebene erhalten
- sich dem eigenen Verhalten, dessen Wirkung sowie der persönlichen Stärken und Schwächen bewusst werden
- Veränderungs- und Entwicklungsgrundlagen kennen lernen
- Fähigkeiten auf der **Verhaltensebene** trainieren:
- beim eigenen Verhalten vom Systemregler zum Systemsteuerer werden – agieren und nicht reagieren
- einen persönlichen Massnahmenkatalog definieren sowie einen überprüfbaren Umsetzungsplan entwickeln

Inhalte
- Vom Zeitmanagement zum Life-Leadership – dem Dringlichkeitswahn entkommen
- Sich zum wichtigsten Menschen im Leben machen
- Die Richtung des eigenen Lebenswegs selbst bestimmen
- Sich auf die eigenen Hauptrollen im Leben konzentrieren
- Ziele formulieren, Strategien entwickeln und die Ziele erreichen
- Alte, hemmende durch neue, konstruktivere Verhaltensweisen ersetzen

Arbeitsweise
Literaturstudium, Kursleitungsreferate, Vertiefung in Kleingruppen, Fallbeispiele, Übungen zur Selbstreflexion, Massnahmen auf der Handlungsebene

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Leitung
Sandra Messina, lic. phil. I, Unternehmensberaterin und Dozentin FH

Dauer
3 Tage dozentinnengeleitet, zusätzlich 24 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Freitag/Samstag, 10./11. Juni 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 22. Juni 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr

Ort
Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte
Sandra Messina, E-Mail: sandra.messina@messina-solutions.com, Telefon: 076 338 77 55

Anmeldeschluss 2. Mai 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Persönliches Konfliktmanagement im privaten und im beruflichen Bereich

Menschliches Leben ist konfliktanfällig, im privaten und im beruflichen Bereich. Konflikte auf der individuellen wie auf der Ebene des Zusammenlebens stören die reibungslose Kontinuität des eingeschlagenen Lebenswegs. Die persönliche Einstellung und das Verhalten in Konfliktsituationen haben einen entscheidenden Einfluss auf den weiteren Lebensverlauf. In der Bewusstwerdung eigener Verhaltensmuster und in der Reflexion über persönliche Strategien und Methoden in der Konfliktbewältigung liegt der Keim für die Möglichkeit, die destabilisierende Wirkung von Konflikten aufzudecken und Regulierungen anzustreben, die offeneres und freieres Reagieren in konflikthaften Situationen erlauben.

Zielgruppe
Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte

Ziele
Die Teilnehmenden
- kennen Entstehungsbedingungen und Erscheinungsformen von Konflikten auf unterschiedlichen Ebenen des menschlichen Lebens
- können verschiedene Konflikttypen unterscheiden und sind fähig, die Dynamik von Konflikten (Eskalationsstufen) einzuschätzen
- kennen Methoden und Strategien zur Regulierung von Konflikten
- haben ihre persönlichen Reaktionsmuster in Konflikten reflektiert

Inhalte
- Persönliche Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Konfliktsituationen
- Arbeiten an Beispielen von Konfliktsituationen, Konfliktverläufen und Konfliktlösungsprozessen Wissen und Bewusstwerden von Entstehung, Verlauf und Lösung von Konflikten

- Reflexionen über eigene Muster der Konfliktregulierung

Arbeitsweise
Unterschiedliche Zugänge (Beispiele aus Literatur und Film, Rollenspiele, persönliche Erfahrungsberichte usw.), Theorie-Inputs, Diskussionen, Einzelstudium

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Leitung
Ernst Huber, lic. phil. I, Psychologe, Dozent PHZH

Dauer
3 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 24 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis, inkl. ein zusätzliches Auswertungstreffen nach Absprache;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Freitag, 17. Juni 2005,08.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 18. Juni 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 25. Juni 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Auswertungstreffen in Absprache mit den Teilnehmenden

Ort
Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte
Ernst Huber, E-Mail: Ernst.Huber@phzh.ch, Telefon: 043 305 60 88

Anmeldeschluss 2. Mai 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

E-Learning: Gender for Beginners

Kompetenzerweiterung im Umgang mit E-Learning und Geschlechter-Differenzen – mit Bezug zum Leben, Lehren und Lernen.

E-Learning bietet den individuellen und vernetzten Einstieg in die aktuelle Genderdebatte, die immer stärker thematisiert wird. Gender betrifft sämtliche Lebens- und Wissensbereiche und eröffnet ein unerschöpfliches Forschungsgebiet. Dessen neueste Erkenntnisse und Fragen sind sowohl von Interesse für den eigenen Wissens- und Kompetenzbereich als auch für die Methodik im Umgang mit Geschlecht in der Öffentlichkeit.

Zielgruppe
- Im Bildungs- und Sozialbereich tätige Frauen und Männer

Ziele
- Sie erwerben Basis- und Zusatzwissen, historische und statistische Zusammenhänge sowie Ergebnisse aus neueren Forschungen
- Sie verstärken Ihre Aufmerksamkeit betreffend geschlechterspezifischer Aspekte und integrieren Erkenntnisse in die eigene Berufspraxis

Inhalte
- Basiswissen zum geschlechterbewussten Handeln
- Anhaltspunkte zum Analysieren, Erkennen und Dekonstruieren von geschlechtsstereotypen Konzepten und Handlungen. Mit Projektaufgabe im eigenen Umfeld
- Handlungsprinzipien, Methoden, Medien im Leiten und Unterrichten von heterogenen Gruppen

Arbeitsweise
Einführung ins E-Learning ILIAS, fachliche Inputs, Diskussionen, Austausch, internetbasiertes E-Learning Kommunikationsforen

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Voraussetzungen
- Grundkenntnisse der Computerbedienung und E-Mail-Kommunikation; Sie benötigen keine technischen Spezialkenntnisse (E-Mail-Adresse mit der Anmeldung angeben)
- Bereitschaft, sich mit einfachen E-Learning-Elementen auseinander zu setzen
- Reservation der Zeitfenster fürs Selbststudium / online (vgl. unten: «Daten»)

Leitung
Dorothea Vollenweider, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, cert. European Womens College EWC, Dozentin PHZH
Nic Baschung, Konzepter / Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design

Dauer
3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich 31 Stunden Selbststudium;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Präsenzveranstaltungen

Samstag, 3. September 2005, 09.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch,14. Sept. und Mittwoch, 5. Okt. 2005, je 17.00 bis 21.00 Uhr

Selbststudium / online
10 Std. innerhalb der Daten 03.09. bis 14.09.05
21 Std. innerhalb der Daten 15.09. bis 05.10.05

Ort
Pädagogische Hochschule Zürich, Sihlhof, Lagerstrasse 5, Zürich

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte
Dorothea Vollenweider, E-Mail: dorothea.vollenweider@phzh.ch; Telefon: 043 305 58 06

Anmeldeschluss 4. Juli 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Kompetenzen mit Geschlechterdifferenzen

Schlüsselqualifikationen für den sinnvollen Umgang mit Genderfragen, der heterogenen Gruppen gerecht wird.

Frauen holen auf – Männer bleibt dran! Gender bringt voran. Die Auseinandersetzung mit den sozialisierten Geschlechterunterschieden erweitert den eigenen Kompetenzbereich sowohl für die Berufspraxis als auch persönlich. Diese Weiterbildung erfolgt mittels E-Learning im interaktiven Austausch.

Zielgruppe
- Im Bildungs- und Sozialbereich tätige Frauen und Männer

Ziele
- Sie erwerben Basis- und Zusatzwissen, historische und statistische Zusammenhänge sowie Ergebnisse aus neueren Forschungen
- Sie verstärken Ihre Aufmerksamkeit betreffend geschlechterspezifischer Aspekte und integrieren Erkenntnisse in die eigene Berufspraxis

Inhalte
- Basiswissen zum geschlechterbewussten Handeln
- Anhaltspunkte zum Analysieren, Erkennen und Dekonstruieren von geschlechtsstereotypen Konzepten und Handlungen. Mit Projektaufgabe im eigenen Umfeld
- Handlungsprinzipien, Methoden, Medien im Leiten und Unterrichten von heterogenen Gruppen

Arbeitsweise
Einführung ins E-Learning ILIAS, fachliche Inputs, Diskussionen, Austausch, internetbasiertes E-Learning, Kommunikationsforen

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Voraussetzungen
- Grundkenntnisse der Computerbedienung und E-Mail-Kommunikation; Sie benötigen keine technischen Spezialkenntnisse (E-Mail-Adresse mit der Anmeldung angeben)
- Bereitschaft, sich mit einfachen E-Learning-Elementen auseinander zu setzen
- Reservation der Zeitfenster fürs Selbststudium / online (vgl. unten: «Daten»)

Leitung
Dorothea Vollenweider, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, cert. European Womens College EWC, Dozentin PHZH

Nic Baschung, Konzepter / Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design

Dauer
3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich 31 Stunden Selbststudium;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten
Präsenzveranstaltungen:
Samstag, 3. September 2005, 09.00 – 16.00 h
Mittwoch,14. Sept. und Mittwoch, 5. Okt. 2005,
je 17.00 – 21.00 h

Selbststudium / online
10 Std. innerhalb der Daten 03.09. bis 14.09.05
21 Std. innerhalb der Daten 15.09. bis 05.10.05

Ort
Zürich; Pädagogische Hochschule Zürich, Sihlhof, Lagerstrasse 5

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte
Dorothea Vollenweider, E-Mail: dorothea.vollenweider@phzh.ch; Telefon: 043 305 58 06

Anmeldeschluss 4. Juli 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

---

Projektmanagement und Veränderungsprozesse

Das Projektmanagement hat sich zu einer breit anerkannten Methode entwickelt, temporäre Aufgaben, die einen hohen Grad an Neuartigkeit und Komplexität aufweisen, erfolgreich zu bewältigen. Das Projektmanagement ist deshalb für die Initiierung, Begleitung und Steuerung von schulischen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen sehr geeignet.

Zielgruppen
Lehrpersonen an Volks-, Mittel- und Berufsschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte

Ziele
Die Teilnehmenden
- können Projekte aufbauen und begleiten
- kennen die Instrumente des Projektmanagements und können diese wirkungsvoll anwenden
- verstehen die Schule als lernende Organisation und können Voraussetzungen für Veränderungsprozesse schaffen

- kennen die Dynamik von Veränderungsprozessen und können diese positiv beeinflussen und steuern

Inhalte
- Konzeption eines Projektes
- Führung und Steuerung eines Projektes
- Abschluss und Implementierung eines Projektes
- Entwicklung des Projektteams
- Dynamik von Veränderungsprozessen (Motivation, Widerstand Kommunikationsprobleme)
- Organisationales Lernen, Lernende Organisation

Arbeitsweise
Inputreferate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Rollen- und Fallbeispiele, Auswerten von Videos

Voraussetzung
Eine Teilnahme an diesem Weiterbildungsmodul ist nur sinnvoll, wenn die Teilnehmenden entweder an einem laufenden Projekt beteiligt sind oder während des Moduls in ein Projekt eingebunden werden.

Abschluss
1,5 ECTS-Punkte

Leitung
Regina Meister, Dozentin PHZH, Organisationsberaterin BSO
Jörg Schett, Dozent PHZH, Projektfachmann

Dauer
3 Tage dozentinnen-/dozentengeleitet, zusätzlich zwei Nachfolgetreffen (halbtags) nach Absprache; 17 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis; Gesamtarbeitszeit 45 Stunden

Daten
Freitag, 28. Oktober 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 29. Oktober 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 26. November 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Folgetreffen (2 Halbtage) nach Absprache mit den Teilnehmenden

Ort
Pädagogische Hochschule Zürich, Tagungszentrum Au, 8804 Au

Kosten
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte
Regina Meister, E-Mail: regina.meister@phzh.ch, Telefon: 043 305 58 02
Jörg Schett, E-Mail: joerg.schett@phzh.ch, Telefon: 043 305 58 12

Anmeldeschluss 12. September 2005

Anmeldungen
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Weiterbildungskurse

Pädagogische Hochschule Zürich
Kanzlei Weiterbildung
Stampfenbachstrasse 115
8090 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: weiterbildungskurse@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die **Kanzlei Weiterbildung.**

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

225100.01 **Schule und Familie in verschiedenen Kulturen**
Zürich, 1 Samstag
2. April 2005, 08.30–16.00 Uhr

225103.01 **Begabungsförderung im Unterricht**
Zürich, 3 Donnerstagabende
7. April, 19. Mai und 23. Juni 2005
19.00–22.00 Uhr

515112.01 **Didaktische Fundgrube**
Zürich, 1 Samstag
19. März 2005, 09.00–17.00 Uhr

535104.01 **Storytelling in English**
Zürich, 2 Mittwochabende
6. und 20. April 2005
18.30–21.00 Uhr

625100.01 **Erlebnis Kunst**
Zürich, 3 Mittwochnachmittage
30. März, 6. und 13. April 2005
14.00–17.00 Uhr

815100.01 **Update Sportunterricht**
Zürich, 3 Donnerstagabende
1. März, 7. und 14. April 2005
18.00–21.00 Uhr

935104.01 **Computerintegration in der Heilpädagogik**
Zürich, 2 Dienstagabende
15. und 22. März 2005
18.00–21.30 Uhr

935106.01 **Lernsoftware im Überblick für den Kindergarten und die Unterstufe**
Zürich, 2 Dienstagabende
29. März und 5. April 2005
18.00–21.30 Uhr

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Kanzlei Weiterbildung, Stampfenbachstrasse 115,
8090 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an **ZAL, Kanzlei Weiterbildung.**

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

215205.01 **Mit Störungen in der Klasse besser umgehen lernen** (Aufbaukurs 2)
Zürich, 8 Mittwochabende
13. April, 18. Mai, 15. Juni, 6. Juli, 24. Aug., 21. Sept., 26. Okt. und 23. Nov. 2005
18.00–21.00 Uhr

215207.01 **Unmotiviert und faul! Muss das so sein?** (Grundkurs)
Zürich, 3 Montagabende
14./21. März und 4. April 2005
18.00–21.00 Uhr

225213.01 **Einschulungsklasse**
Weisslingen, 3 Samstagvormittage
16. April, 21. und 28. Mai 2005
08.30-11.30 Uhr

225215.01 **Was kann uns eine Kinderzeichnung erzählen?** (Grundkurs)
Zürich, 3 Mittwochnachmittage
6./13. und 20. April 2005
14.00–17.00 Uhr

235205.01 **Lernen mit einem Arbeitsplan**
Zürich, 1 Mittwochabend
6. April 2005
17.00–21.00 Uhr

325204.01 **Was wir Mädchen und Knaben schuldig sind!**
Zürich, 2 Mittwochnachmittage
30. März, 6. April 2005
14.00–17.00 Uhr

435205.01 **Auf Entdeckungsreise im Zoo**
Zürich, 1 Samstag
9. April 2005
09.00–16.00 Uhr

435213.01 **Medizin, Krankheiten und Heilung...**
Zürich, 1 Mittwochnachmittag
13. April 2005
14.00–16.30 Uhr

615203.01 **Bau einer Tischharfe mit 22 Saiten**
Windisch, 1 Samstag
26. März 2005
09.00–15.30 Uhr

615204.01 **Corian an der Sekundarschule, modern attraktiv beliebt**
Brüttisellen, 4 Mittwochabende
9./16./23. und 30. März 2005
18.00–21.00 Uhr

635214.01 **Mulörgeli-Workshop**
Stäfa, 1 Mittwochnachmittag
06. April 2005
14.00–17.00 Uhr

715213.01 **Mathematik in der 3. Klasse**
Langnau a. A., 2 Dienstagabende
5. und 12. April 2005
18.00–21.00 Uhr

715214.01 **Matheplan**
Zürich, 1 Mittwochnachmittag
30. März 2005
14.00–17.00 Uhr

815209.01 **Den Kopf aufrichten, den Nacken befreien, den Rücken entlasten**
Zürich, 3 Dienstagabende
29. März, 5. und 12. April 2005
18.15–21.15 Uhr

935219.01 **Erste Schritte im Internet**
Zürich, 1 Donnerstagabend
7. April 2005
18.00–21.00 Uhr

935221.01 **Fotostory**
Andelfingen, 2 Mittwochnachmittage
16. und 23. März 2005
14.00–16.30 Uhr

Neu erschienen!
Übungshefte Deutsch und Mathematik

Eine vielfältige Aufgabensammlung zum Schulstoff der obligatorischen 9 Schuljahre.
Ideal für Selbststudium und Repetition (Sekundarstufe I+II)
Zusätzliche Übungen **ergänzen** und **vertiefen** die bereits in 5. Auflage erschienenen Lernhefte Deutsch und Mathematik.
– Übungshefte Deutsch/Mathematik (je ca.140 Seiten) à Fr. 26.–, Lösungen dazu je Fr. 26.–.
– Lernhefte Deutsch/Mathematik je Fr. 21.–, Lösungen je Fr. 17.–
Rabatt ab 10 Stück
Auskunft/Bestellung: Schulprojekt, Stiftung Contact Netz Bern, Mühlenplatz 15, 3006 Bern
Fon 031 312 09 48, Fax 031 311 70 69
schulprojekt@contact-bern.ch, www.contact-netz.ch

hmt Z

Hochschule Musik und Theater Zürich
Departement Musik
Institut Musik und Bewegung

Neubeginn unserer Studiengänge im Oktober 2005

Berufsausbildungen ab Maturität:
Musik und Bewegung/Rhythmik
Schulmusik II
(Diplom Fachhochschule)

Berufsbegleitende musikpädagogische Weiterbildungen:
Musikalische Früherziehung/Grundschule
Schulmusik I (neu konzipierter Ausbildungsgang)
(Diplom höhere Fachschule)

Anmeldeschluss: 31. März 2005
Eignungsprüfungen: April und Mai 2005

Information und Dokumentation
HMT Zürich, Musik- und Bewegungspädagogik
Freiestrasse 56, 8032 Zürich
Telefon 043 305 41 62
gabriela.krull@hmt.edu, www.hmt.edu

DATA QUEST The World of Macintosh

• Produkte + Infos
• Preise + Aktionen
www.dataquest.ch

Beratung und Verkauf
Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren fünf Filialen in Dietikon, Bern, Luzern, Zug und Zürich.

Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell
Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktebeschrieb und Bild im Shop.

Schulen und Institute
Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.

24 Stunden Lieferservice
Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.

Service und Support
Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).

Vermietung
Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen, Tel. 01 745 77 19.

DATA QUEST COMPUTER-TAKEAWAY Apple Center

Data Quest AG, Theaterplatz 8, 3000 Bern 7, Tel. 031-310 29 39, Fax 031-310 29 31
Data Quest AG, Moosmattstrasse 30, 8953 Dietikon, Tel. 01-745 77 99, Fax 01-745 77 88
Data Quest AG, Kasernenplatz, 6003 Luzern, Tel. 041-248 50 70, Fax 041-248 50 71
Data Quest AG, Hirschenplatz, 6300 Zug, Tel. 041-725 40 80, Fax 041-725 40 81
Data Quest AG, Limmatquai 122, 8001 Zürich, Tel. 01-265 10 10, Fax 01-265 10 11
Data Quest AG, Weinbergstr. 71, 8006 Zürich, Tel. 01-360 39 14, Fax 01-360 39 10

VON
ADLISWIL
BRÜTTEN
BIS WANGEN-
BRÜTTISELLEN
...UND...

FÜR SCHULSEKRETARIATE

BERATUNG UNTERSTÜTZUNG SPRINGER

PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER
✆ 044 440 30 20
www.schulsekretariat.info

Klassenfotos

Foto

Bruno Knuchel
Käshaldenstrasse 3
8052 Zürich

Wenn Sie mit mir sprechen wollen:
Tel. 01 302 12 83
Natel 079 352 38 64
Fax 01 302 12 73

Suchen Sie einen Klassenlagerbegleiter?

Ehemaliger Lehrer mit 30-jähriger Erfahrung ist spezialisiert auf Spielanimation und Theater

und freut sich auf Ihren Anruf
Ueli Wettstein, Hofstrasse 55
8032 Zürich, Telefon 044 251 43 39
E-Mail: ueliwett@hispeed.ch

Haben Sie den Computer und das World Wide Web im Griff?

Diese Internet-Adressen helfen Ihnen weiter:

Eine neue Homepage für Ihre Schule
www.marktold.com

Privatschulung Computer und Internet
www.web-kurse.ch

Hardware + Netzwerk
www.prointec.ch

Für Beratung rufen Sie einfach 044 886 34 35 an!

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 01 634 90 11, Fax 01 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Iintsimbi – Perlenarbeiten aus Südafrika
(bis 30. April 2005)

Gefässe für das Heilige.
Indische Gefässe reden von Religion
(verlängert bis 6. Feb. 2005)

Prunk und Pracht am Hofe Menileks – Alfred Ilgs Äthiopien um 1900
(bis 19. Juni 2005)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr;
Sa 14–17 Uhr; So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und weitere Veranstaltungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auf www.musethno.unizh.ch

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich
Telefon 044 634 38 38, Fax 044 634 38 39
Webseite: www.unizh.ch/zoolmus
E-Mail: zminfo@zoolmus.unizh.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr; Sa, So 10–16 Uhr

Eintritt frei

Permanente Ausstellung:
Über 1500 Tiere aus der Schweiz und aus aller Welt.

8 Aktivitätstische mit verschiedenen Themen

Eiszeitshow (ca. 25 Minuten): jederzeit oder im Voraus reserviert abspielbar

Tierstimmen: über Kopfhörer oder für die Klasse über Lautsprecher hörbar

Tierfilme: reiche Auswahl (Vorreservation)

Sonderausstellung

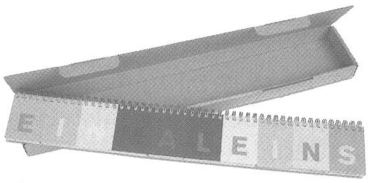
Aktuell: «Stadtfüchse»
bis 21. August 05

Tipps und Unterlagen zur Vorbereitung eines Museumsbesuchs mit der Schulklasse:
www.unizh.ch/zoolmus (unter «Service», «Schulen»)

Rechen-, Wort- und Farbkreationen

Mit Einmaleins rechnen

Man nehme einen Zahlenfächer mit 10 x 10 Ziffern von 0–9 und gestalte seine Rechnungen selbst. Zum Umklappen und um vollständige Rechnungsfunktionen entstehen zu lassen, setze man Operationszeichen von + über – zu : oder ·, oder man wähle nach Bedarf eines der Relationszeichen =<>.

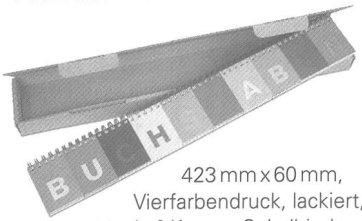


423 mm x 60 mm,
Vierfarbendruck, lackiert,
300 g/m²-Karton, Spiralbindung,
stabile Kartonverpackung

Nr. 171 000.17 **Fr. 28.10**

Mit Buchstaben Wörter machen

Man nehme einen Buchstabenfächer mit zehn nebeneinander stehenden Buchstaben, klappe einige davon um und erfinde Wörter und Sätze. Zehnmal von A bis Z mit insgesamt 300 Buchstabenplättchen und Satzzeichen zum Umklappen, in dreissig wunderschönen Farben, regt der Buchstabenfächer zu eigenen Buchstabenkreationen an.



423 mm x 60 mm,
Vierfarbendruck, lackiert,
300 g/m²-Karton, Spiralbindung,
stabile Kartonverpackung

Nr. 138 900.17 **Fr. 28.10**

Farben ordnen – mit Farben spielen

Mit den sieben Farbtafeln und mit farblich fein abgestuften Kärtchen kann genussvoll ausprobiert und gespielt werden. Das dazugehörige Anleitungsbüchlein bietet einfache Texte und viele Anregungen zu Umgang und Einsatz mit den Farbtafeln und enthält viel Inspirierendes zum Thema Farbe.

Büchlein, 70 Seiten, 145 mm x 145 mm, farbig, broschiert, mit 61 beweglichen Farbkarten zur Farbenlehre, in Schuber verpackt

Nr. 256 000.00 **Fr. 26.60**

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Zoo Zürich, Eintrittsregelung für das Lehrpersonal

Öffentliche Schulen aus Stadt und Kanton Zürich geniessen freien Eintritt in den Zoo Zürich. Für mehrtägige Unterrichtseinheiten und Forschungsarbeiten können bei der Abteilung Zooinformation und Edukation (zoo@zoo.ch) Freikarten beantragt werden.

Lehrpersonal, welches für die Unterrichtsvorbereitung den Zoo besuchen möchte, weisen sich mit gültigem Lehrerausweis an der Zookasse aus und bezahlen den Eintrittspreis von Fr. 22.–. Der Betrag wird jedoch beim nachfolgenden Besuch mit der Klasse (innerhalb eines Jahres) wieder zurückerstattet. Für private Zoobesuche ist auch für das Lehrpersonal der übliche Eintrittspreis zu entrichten.

Der Zoo Zürich bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten den Zoobesuch für Ihre Klasse interessant und lehrreich zu gestalten. Wir unterstützen Sie dabei gerne mit Unterrichtsmaterial. Sie haben auch die Möglichkeit Interviews mit den Tierpflegern oder Führungen durch den Zoo oder Masoala Regenwald zu buchen.

Informationen zum Schulbesuch im Zoo finden Sie unter www.zoo.ch oder erhalten Sie über das Infotelefon 044 254 25 38.

Ritalin-Informationsveranstaltung

Informationsabend zum umstrittenen Medikament

Für Eltern, Lehrpersonen und andere Interessierte

Über den verantwortungsvollen Umgang mit dem Medikament Ritalin bei der Behandlung von konzentrationsgestörten und hyperaktiven Kindern, seine Wirkungsweise, unerwünschte Nebenwirkungen, befürchtete Langzeitfolgen, seine Möglichkeiten und Grenzen.

Eine Sachinformation und Diskussion mit Dr. med. R. Gundelfinger, Oberarzt Poliklinik des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zürich.

Datum:	16. März 2005
Zeit:	20 – 22 Uhr
Ort:	Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich, Saal
Kosten:	Fr. 20.–
Anmeldung:	erwünscht an ELPOS Zürich Affolternstrasse 125, 8050 Zürich Telefon 01 311 85 20 Fax 01 311 85 29 zuerich@elpos.ch, www.elposzuerich.ch

Institut für Philosophie und Ethik
Fritz Allemann Stiftung
Witikonerstrasse 15
8032 Zürich

Dr. Jirina Prekop

Intelligenz des Herzens
Grundregeln des Festhaltens als Lebensform

Vortrag
Montag, 14. März 2005
17.30–21.00 Uhr

Auskunft/Anmeldung: Frau Ursula Marthaler
Telefon 01 387 90 70, Fax 01 387 90 74
info@ipe-zurich.ch
www.ipe-zurich.ch

EDV-Schulzimmer

Wir bieten **integrierte Informatik- und Sprachlaborlösungen für Schulen und Ausbildungszentren** an.

Real-Time(Echtzeit)-Zuschaltung per Knopfdruck und totale Benutzerfreundlichkeit dank einfachster Bedienung garantieren wir!

Dies ist auch ein riesiger Vorteil gegenüber Software-Lösungen.

Wir haben über 10 Jahre Erfahrung mit Klassenzimmern und sind bestens gerüstet für weitere Herausforderungen.

Sind Sie interessiert?

Dann rufen Sie uns an: **Tel. 043 211 53 00,** Fredy Wild, oder schicken Sie uns ein E-Mail an: admin@bueroelektronik.ch

BÜROELEKTRONIK
BEL AG

Flughofstrasse 41, 8152 Glattbrugg

14. Filmtage Nord/Süd 2005

Filme thematisieren Globalisierung

Alle zwei Jahre bieten die Filmtage Nord/Süd interessierten Lehrerinnen und Lehrern Gelegenheit, an zwei Abenden zahlreiche neue Filme für den Unterricht kennen zu lernen. Es handelt sich um Filme, die Verständnis für andere Menschen und Kulturen fördern, aber stets auch einen Bezug zu unserem Alltag aufweisen. Filme, die dazu anregen, ein Thema ganzheitlich zu betrachten, weltweite Zusammenhänge zu diskutieren, vernetzt zu denken und couragiert zu handeln.

Die Filme der diesjährigen Ausgabe greifen entwicklungsbezogene Fragen rund um den Fussball auf, erzählen vom Leben im südlichen Afrika im Zeichen von HIV/Aids, befassen sich mit Fragen von Ökologie und Nachhaltigkeit und thematisieren Kinderarbeit. Sie handeln vom Leben im Exil, zeigen Schwierigkeiten und Chancen von interkulturellen Begegnungen und versuchen einen Beitrag zur Überwindung von Vorurteilen und Rassismus zu leisten.

Globalisierung im Unterricht

Die Filme wurden auf Grund ihrer Aktualität ausgewählt und haben in der Regel einen Bezug zu unserer Alltagsrealität. Das schafft vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten, Schülerinnen und Schüler bei uns können deshalb gut abgeholt werden. Die Filme behandeln mehrheitlich globale Themen und eignen sich für den fächerübergreifenden Unterricht. Je nach Akzentuierung lassen sie sich aber auch gut im Fachunterricht einsetzen, wie zum Beispiel der Dokumentarfilm «Kahlschlag für den blauen Dunst». Anhand dieses Films können im Geographie- oder Wirtschaftsunterricht die ökologischen und sozialen Folgen des nach Tansania verlagerten Tabakanbaus behandelt werden. Das ist Globalisierung konkret; diskutiert werden die Zusammenhänge zwischen der Situation der Tabakpflanzer, der Rolle international tätiger Tabakmultis und dem Verhalten der KonsumentInnen in Europa.

Frage nach Identität und Respekt

Globalisierung wirkt sich bis in unsere Schulzimmer aus. Es gibt kaum eine Schulklasse, in der nicht Kinder aus anderen Ländern und Kulturkreisen kommen. Das Zusammenleben in der multikulturellen Gesellschaft ist nicht immer leicht. Geschichten wie die des kleinen Mohamed im gleichnamigen Film können Offenheit fördern und Neugier wecken. Mohamed realisiert im Unterricht, dass seine Hautfarbe – schwarz – fast ausschliesslich Negatives symbolisiert. Er möchte daher seinen Namen wechseln. Dieser Kurzfilm für die Unterstufe regt an, über Identität und Ausgrenzung nachzudenken. Der für die Sekundarstufe II empfohlene Dokumentarfilm «Destination Liebe» handelt ebenfalls von Identität und zeichnet auf humorvolle Weise das vielschichtige Bild der Integration. Der Film hält uns einen Spiegel vor und zeigt uns die Schweiz aus anderer Perspektive.

Veranstaltungsorte und Daten
28. Februar / 1. März: Museum der Kulturen, Basel
2. / 3. März: Medienzentrum Schulwarte, Bern
8. / 9. März: RomeroHaus, Luzern
16. / 17. März: Völkerkundemuseum Zürich
20. April: Festival visions du réel, Nyon
1. / 2. November: Weltfilmtage Thusis
Beginn jeweils um 17.30 Uhr
Die Platzzahl ist beschränkt, es besteht keine Reservationsmöglichkeit.
Programm und weitere Informationen:
Telefon 031 398 20 88, www.filmeeinewelt.ch

Eva Brenner Seminar für Kunst-, Mal-, und Gestaltungstherapie

Selbständige berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Biographiebegleiter/In

F1-Kurs	Die Jahrsiebte
F2-Kurs	Gesetzmässigkeiten
F3-Kurs	Alter, Praxis, Techniken

Studienbeginn jeweils im April.

Seminar und Anmeldeunterlagen: Schule und Atelier Sekretariat Eva Brenner, Postfach 3006, 8503 Frauenfeld. Telefon 052 722 41 41, Fax 052 722 10 48

Rosenberg

Computeria

Die 7. Frühjahrskurse in Wila
Anmeldung auch online

Mo.	25. April	Ein Arbeitsblatt mit Word gestalten
Di.	26. April	Einstieg in die Digitalfotografie
Mi.	27. April	Power-Point-Präsentationen
Do.	28. April	Computereinsatz in der Schule
Fr.	29. April	Interneteinsatz in der Schule

Die Tagesmodule dauern von 8.30 bis 16.30 Uhr und kosten je Fr. 195.– inkl. Material und rosenberg'sche Verwöhnküche. Der Kursleiter ist geduldig und die Lerngruppe mit 6 TeilnehmerInnen ideal gross.

8492 Wila, 052 385 55 25, www.computeria.ch

English Language Teaching

Exam preparation – oral and written. (Primary School Teachers Proficiency Test, Cambridge General English exams, etc.)

Tom Ryan, MA (Psych.)
Teacher of English (CELTA)

Mother tongue – English. One-to-one and small groups. Classes in Rüschlikon or in your home or workplace.

For further information, please call Tom Ryan at **079 534 41 70** or email **tomryanz@hotmail.com**

Max Bolliger im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Heinrich

Wenn man alles hat – und doch das Wesentliche fehlt.

28 Seiten, 260x248 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 120 600.00 **Fr. 18.30**

Der goldene Apfel

Die Fabel von den Tieren, die sich um den goldenen Apfel streiten.

28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 120 400.00 **Fr. 16.50**

Eine Herbstgeschichte

Wer nicht hören will …

16 Seiten, 148x210 mm, farbig illustriert, broschiert

Nr. 122 000.00 **Fr. 7.70**

Nimm mich mit!

Eine Fabel über Talente – und Respekt.

24 Seiten, 210x148 mm, farbig illustriert, broschiert

Nr. 122 100.00 **Fr. 7.70**

Frau Eulalia und der neue Hut

Aus alt mach neu …

28 Seiten, 148x210 mm, farbig illustriert, broschiert

Nr. 122 200.00 **Fr. 7.70**

Wer spielt mit mir?

Die Eule Balz auf der Suche nach einem Spielkameraden.

20 Seiten, 148x210 mm, farbig illustriert, broschiert

Nr. 122 300.00 **Fr. 7.70**

Weisst-du-warum-Geschichten

Kinderalltagssituationen mit Fragen und Steckbrief zum Ausfüllen.

40 Seiten, 210x148 mm, farbig illustriert, broschiert

Nr. 122 400.00 **Fr. 8.20**

Kleines Glück und Wilde Welt

Von zwei unterschiedlichen Füchsen, die beide auf ihre eigene Art schlau sind.

40 Seiten, A4 quer, farbig illustriert, gebunden

Nr. 122 800.00 **Fr. 29.20**

Ruth

Eine Geschichte aus der Bibel.

40 Seiten, 170x230 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 210 100.00 **Fr. 11.50**

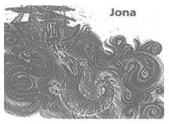
Der Regenbogen

Die Geschichte Noahs.

32 Seiten, 230x170 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 210 200.00 **Fr. 11.50**

Diareihe erhältlich bei Tau-AV-Produktion, Stans



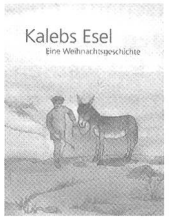
Jona

Eine Geschichte aus der Bibel.

36 Seiten, 230x170 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 210 300.00 **Fr. 11.50**

Diareihe erhältlich bei Tau-AV-Produktion, Stans



Kalebs Esel

Eine Weihnachtsgeschichte

32 Seiten, 170x230 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 210 400.00 **Fr. 11.50**

Diareihe erhältlich bei Tau-AV-Produktion, Stans

Jesus in Kafarnaum

oder «Nur der Sohn eines Zimmermanns»

32 Seiten, 230x170 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 210 500.00 **Fr. 11.50**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Räffelstrasse 32
Postfach
8045 Zürich

Telefon 01 465 85 85
Telefax 01 465 85 86 Bestellungen
Telefax 01 465 85 89 Allgemein
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

Im Internet: **www.volksschulamt.zh.ch**
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle **Dauerstellen**

Im Internet: **www.volksschulamt.zh.ch**
Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen, können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse während der Bürozeiten unter **Tel. 043 259 42 89** bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen** führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Kantonsschule Rämibühl Zürich
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium (MNG)
mit Kunst- und Sportgymnasium (K+S)

Auf Beginn des Schuljahrs 2005/2006 ist am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl

1 Lehrstelle für Physik

zu besetzen (Mittelschullehrperson mbA).

Vorausgesetzt werden:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Diplom für das Höhere Lehramt in Physik
- längere Unterrichtserfahrung am Gymnasium

Detaillierte Informationen sowie alle Angaben über die einzureichenden Unterlagen finden Sie auf unserer Homesite http://intern.mng.ch.

Bewerbungen sind bis zum 28. Februar 2005 dem Rektorat des MNG Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich (Telefon 01 265 64 64) einzureichen.

MNG Rämibühl Zürich

Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Auf Beginn des Herbstsemesters 2005/2006 (22. August 2005) ist an der Kantonsschule Zürcher Unterland eine

Lehrstelle für Sport

zu besetzen. Im Sinne einer optimalen Ergänzung der bestehenden Fachschaft Sport richtet sich die Ausschreibung an Sportlehrer. Das Pensum wird ca. 18 Wochenlektionen umfassen. Bewerber müssen das eidgenössische Turn- und Sportlehrerdiplom II besitzen und über Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Der zuständige Schulleiter, Rektor Felix Angst, Telefon 01 872 31 31, erteilt gerne Auskunft über das Anforderungsprofil und die Anstellungsbedingungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 28. Februar 2005 an das Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Die Schweizerschule Mexiko
sucht für das Schuljahr 2005/06:

für die Zweigschule in Cuernavaca:

1 Sekundarlehrkraft phil. I

Wir erwarten:

- einige Jahre Unterrichtserfahrung
- ausgeprägte Einsatzbereitschaft
- Anpassungs- und Integrationsfähigkeit
- Bereitschaft, bis zum Stellenantritt (Ende August) Spanisch zu lernen

Wir bieten:

- attraktive Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- einen zwei- oder dreijährigen Anfangsvertrag
- bezahlte Hin- und Rückreise sowie eine Übersiedlungspauschale

Bewerbungsunterlagen und Informationsmaterial sind erhältlich bei: Ambros Hollenstein, Direktor Schweizerschule Mexiko, Telefon 0052 55 55 43 78 65, E-Mail: df.direccion@csm.edu.mx

Die **Bewerbungsfrist** läuft am 4. März ab.

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Abteilung Mittelschulen

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 ist als Nachfolgerin oder Nachfolger für den altershalber zurücktretenden Stelleninhaber die/der

Schulleiterin/Schulleiter der Kantonsschule Glattal

neu zu ernennen.

Die Kantonsschule Glattal ist eine selbständige Abteilung der Kantonsschule Zürcher Oberland. Sie führt ein Gymnasium mit altsprachlichem, neusprachlichem, mathematisch-naturwissenschaftlichem, wirtschaftlich-rechtlichem und musischem Profil. Sie ist überdies autonome Teilschule des Bildungszentrums Uster.

Die Schulleiterin oder der Schulleiter ist zusammen mit einer Prorektorin/einem Prorektor für die pädagogische, administrative und finanzielle Führung der Schule verantwortlich und vertritt die Schule gegen aussen.

Die gesuchte Persönlichkeit verfügt über Führungserfahrung, ist belastbar, hat Geschick im Umgang mit jungen Menschen, Lehrkräften und Personal; sie ist an Fragen der Schulqualität und Schulentwicklung interessiert und bereit, in einem für Mittelschulen ungewöhnlichen Umfeld (Einmietung in Volksschulhaus) zu arbeiten.

Voraussetzung für die vielseitige Tätigkeit sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das Diplom für das höhere Lehramt oder eine andere fachliche und pädagogische Ausbildung mit gleichem Niveau sowie Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe. Die Unterrichtsverpflichtung der Schulleiterin/des Schulleiters beträgt acht Lektionen pro Woche.

Wenn Sie an der Stelle interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis Ende Februar 2005 an das Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Herrn Dr. H. Herrmann, Leiter der Abteilung Mittelschulen (z.H. Schulkommission der Kantonsschule Zürcher Oberland), Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich, Telefon 043 259 43 94.

Weitere Informationen sind über das Sekretariat der Kantonsschule Glattal, Telefon 01 823 10 60, erhältlich.

Nicht ganz Ohr, aber voll da!

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche

Unsere Beratungsstelle unterstützt Eltern, Lehrkräfte und Schulbehörden im Bestreben, Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbeeinträchtigung eine erfolgreiche Schulung gemeinsam mit normalhörenden Kindern zu ermöglichen.

Möchten Sie uns dabei ab kommendem Schuljahr als

Schulische Audiopädagogin Schulischer Audiopädagoge

unterstützen? (Pensum nach Vereinbarung)

Die Audiopädagogin begleitet als ambulante Therapeutin die hörgeschädigten Kinder an ihren Wohnorten (Schulstoffvorbereitung, Hörtraining, Hörtaktik, Förderung der schulischen u. sozialen Gesamtentwicklung).

Initiativer, kommunikationsfreudiger und konfliktfähiger Persönlichkeit bieten wir einen interessanten und abwechslungsreichen Aufgabenbereich.

Anforderungen: Lehrerpatent mit hörgeschädigtenspezifischer Zusatzausbildung oder heilpädagogischer Ausbildung (die Zusatzausbildung kann berufsbegleitend erworben werden). Interesse an der Arbeit mit hörgeschädigten Kindern. Unterrichtspraxis in Regelklassen der Volksschule.

Die Anstellung erfolgt nach Kantonalen Richtlinien.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Stellenleiter Herr W. Bucher. Tel. 01 487 10 50, Fax 01 487 10 55.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis 28. Februar 2005 an die Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche, Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich.

Bilderzauber

Mit Alois Carigiet durch die Jahreszeiten

Eine Hommage an den unvergesslichen Künstler Alois Carigiet stellt dieses Werk dar. Der Sammelband ist mit Märchen, Gedichten und Liedertexten und den liebevollen Illustrationen des Bündner Grafikers versehen und lässt ganze Generationen in Nostalgie schwelgen.

96 Seiten, 162 x 242 mm, farbig illustriert, gebunden, mit Canson-Satin-Umschlag
Nr. 900 100.00 **Fr. 17.50**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bezirk Affoltern

Primarschule Knonau

Auf das neue Schuljahr 2005/06 ist an unserer aufgeschlossenen Schule in ländlicher Umgebung und mit gutem S-Bahn-Anschluss folgende Stelle zu besetzen:

Logopädie

(7–15 Lektionen/Woche)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen: Primarschulpflege Knonau, Sekretariat, Postfach, 8934 Knonau.

Bei Fragen steht Ihnen die Ressortverantwortliche, Frau Bettina Arnold Tel. 01 768 32 52, gerne zur Verfügung.

Primarschulpflege Affoltern am Albis

Ab dem 1. April 2005 oder nach Absprache suchen wir zur Ergänzung unseres Logopädie-Teams eine/einen

Logopädin/Logopäden

für ein Teilpensum von 50–80%. Aufgabenbereich: Logopädische Betreuung von Kindern aus den Regelklassen. Arbeitsort: Affoltern a. A.

Auskünfte erteilt Ihnen Frau A-M. Wieland Huber, Telefon 044 761 16 09 oder das Schulsekretariat, Telefon 043 322 60 10.

Bewerbungen senden Sie bitte raschmöglichst an: Primarschule Affoltern a. A., Schulsekretariat, Postfach 677, 8910 Affoltern a. A.

Die Primarschulpflege Affoltern a. A.

Lichtblick für helle Köpfe

Bereits in der 3., überarbeiteten Auflage dient dieses erfolgreiche Werk Lehrkräften aller Stufen und Eltern als informativer wie unterstützender Leitfaden zum Thema Hochbegabung. Konkrete Anweisungen für die tägliche Unterrichtspraxis und Erläuterungen für den Alltag machen es zum wahren Lichtblick für alle Beteiligten.

120 Seiten, A4, illustriert, broschiert, inkl. 32 Seiten Kopiervorlagen

Nr. 219 000.04 **Fr. 36.10**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bezirk Andelfingen

Oberstufenschule Flaach
www.schuleflaach.ch

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir

einen Schulleiter/eine Schulleiterin

(ca. 30%-Pensum)

Die Gegliederte Sekundarschule Flaach nimmt mit einem Lehrerteam von 16 Lehrpersonen am Projekt TaV «Teilautonome Volksschule» teil. 140 Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Buch a.I., Berg a.I., Dorf, Volken und Flaach besuchen ab dem Schuljahr 05/06 in 7 Stammklassen die Oberstufenschule.

Sie finden bei uns

- eine engagierte und motivierte Lehrerschaft
- moderne Infrastrukturen
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- ein Schulsekretariat
- ein Schulhaus in ländlicher Gegend (Zürcher Weinland)

Sie bringen mit

- pädagogische Grundausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Schulleiterausbildung oder in Ausbildung zur Schulleiterin/zum Schulleiter
- Führungserfahrung und Organisationstalent
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen
- Interesse und Engagement für Schulprozesse, Schulentwicklungen und pädagogische sowie bildungspolitische Fragen

Ihre Hauptaufgaben sind

- operative Führungsverantwortung der Schule
- Vertretung von gesamtschulischen Interessen
- fachliche Unterstützung der Schulpflege
- ca. 70%-Pensum Unterricht

Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem Foto bis Ende Februar 2005 an Frau Irène Gasser, Ressort Personelles, Hödlerstrasse 23, 8415 Gräslikon. Der Schulpräsident Walter Staub (T 052 318 22 41) erteilt Ihnen zusätzlich gerne Auskunft über Ihre zukünftige Arbeitsstelle.

Primarschulgemeinde Andelfingen

primarschule andelfingen

An unserer kleinen und ländlichen Primarschulgemeinde im Herzen des Zürcher Weinlandes wird die langjährige Lehrerin an unserer gemeindeübergreifenden Einschulungsklasse pensioniert.

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 suchen wir deshalb eine

Lehrkraft für die Einschulungsklasse (So A) 80 bis 100%

Wir sind seit diesem Schuljahr eine geleitete Schule. Haben Sie Lust, sich aktiv an diesem Veränderungsprozess, allenfalls spezifisch im heilpädagogischen Bereich, zu beteiligen und diesen mitzuprägen?

Wir wünschen uns:

- Freude an der Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Heilpädagogische Ausbildung (HfH)
- Bereitschaft, sich ins Team einzubringen
- Teilnahme am Team- und Schulentwicklungsprozess einer geleiteten Schule
- Eigeninitiative, Konfliktfähigkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung

Wir bieten:

- Kollegiales LehrerInnenteam
- Eine unterstützende und aufgeschlossene Schulpflege
- Eine geleitete Schule in einer kleinen, überschaubaren Gemeinde mit 8 Regel- und 2 Kindergartenklassen
- Tatkräftige Unterstützung und sorgfältige Einarbeitung
- Computer in jedem Schulzimmer

Haben wir Sie neugierig gemacht und möchten Sie mehr über uns erfahren?

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Sibylle Lucey, Ressort Sonderschulung (Telefon 079 714 16 93, E-Mail: sibylle.lucey@dreamtime-tours.ch) oder die jetzige Stelleninhaberin Vreni Christoffel (Schulhaus: 052 317 03 44, P: 01 865 38 61).

Auch auf unserer Homepage (www.primarschule-andelfingen.ch) erfahren Sie viel Wissenswertes und Aktuelles über unsere Schule.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst an Sibylle Lucey, Eichwaldstrasse 26, 8450 Andelfingen, senden.

Bezirk Bülach

Schule Bassersdorf

Wir bereiten die Einführung von Schulleitungen für den Kindergarten und die Primarschule vor.

Die zwei neuen Schuleinheiten werden zusammen voraussichtlich 12 Kindergarten-Abteilungen und 29 Primarklassen umfassen.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 (16. August 2005) suchen wir deshalb für beide Schuleinheiten

Schulleiter/Schulleiterinnen

Die Anstellung entspricht einem Pensum von ca. 18 – 22 WL. Zusätzlich kann ein Teilpensum an einer Primarklasse angeboten werden. Das Pensum kann anlässlich der Verhandlungen vereinbart werden.

Wir erwarten:

- Bereitschaft, eine klare Führungsrolle zu übernehmen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Behörden, allen Gremien der Schule, Eltern und anderen Organisationen
- Verhandlungsgeschick, Entscheidungsfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen
- Detaillierte Kenntnisse der Schulstrukturen im Kanton Zürich
- Sie verfügen über eine pädagogische Grundausbildung und besitzen eine Schulleitungsausbildung oder sind bereit, die Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren

Es erwartet Sie ein angenehmes und offenes Arbeitsumfeld, Unterstützung durch das Schulsekretariat sowie ein engagiertes und aufgeschlossenes Schul- und Behördenteam.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Karl Hügin-Platz 1, Postfach 458, 8303 Bassersdorf, richten.

Mehr über diese spannende, zukunftsgerichtete Tätigkeit erfahren Sie vom Schulpräsidenten, Herr Luciano Honegger, Telefon 01 924 12 45.

Weitere Informationen zu unserer Schule finden Sie unter www.schule-bassersdorf.ch

schulerafz

Rafz ist eine Gemeinde am nördlichsten Zipfel des Kantons Zürich mit ca. 3500 Einwohnern. Davon besuchen ca. 560 Kinder den Kindergarten, die Primar- und die Sekundarschule.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 (22. August 2005) suchen wir für eine 2. Klasse im Schulhaus Tannewäg

eine Lehrperson für den Englischunterricht von 2 Lekt./Woche

Dieses Pensum ist eventuell ausbaubar.

Bei uns erwartet Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam, eine moderne Infrastruktur und eine aufgeschlossene Behörde.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von teamfähigen, einsatzfreudigen und flexiblen Lehrpersonen mit anerkannter Englischausbildung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 18. Februar 2005 an unser Schulsekretariat, Dorfstrasse 7, 8197 Rafz, zu senden.

Für Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung, Herr Daniel Lutz (044 879 16 81) und Frau Helene Bürgin (044 879 16 79) gerne zur Verfügung.

Schulbehörde Rafz

schulerafz

Rafz ist eine Gemeinde am nördlichsten Zipfel des Kantons Zürich mit ca. 3500 Einwohnern. Davon besuchen ca. 560 Kinder den Kindergarten, die Primar- und die Sekundarschule.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 (22. August 2005) suchen wir für eine befristete Anstellung von einem Jahr für eine 5. Klasse im Schulhaus Götzen

einen Primarlehrer mit einem Pensum von 80 – 100%

Der jetzige Stelleninhaber pausiert ein Jahr und wird seine Klasse voraussichtlich auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 wieder übernehmen.

Bei uns erwartet Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam, eine moderne Infrastruktur und eine aufgeschlossene Behörde.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von teamfähigen, einsatzfreudigen und flexiblen Lehrern. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens 18. Februar 2005** an unser Schulsekretariat, Dorfstrasse 7, 8197 Rafz, zu senden.

Für Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung, Herr Andreas Heimlicher (043 433 30 64) und Frau Hanne Hofmann (043 433 30 72), gerne zur Verfügung.

Schulbehörde Rafz

Oberstufenschule Bülach

An unsere Dreiteilige Sekundarschule, das heisst für das TaV-Schulhaus Mettmenriet, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine Lehrperson für

Sekundarschule C1 (50%, 14 Lektionen)

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. Das Schulhaus verfügt über eine moderne Infrastruktur und liegt ganz in der Nähe der Altstadt. Es erwartet Sie ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 01 863 13 51, E-Mail: oberstufe@buelach.ch, oder direkt an die Schulleitung, Frau Susanne Walther, Telefon 01 861 11 32, E-Mail: sl-mettmi@bluewin.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Oberstufenschule Bülach

Oberstufenschule Bülach

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

2 ISF-Lehrpersonen (Integrative Schulungsform)

Das Pensum beträgt je 50% (14 Lektionen). Im Schuljahr 2006/07 wird das Pensum voraussichtlich auf je 70 – 80% erhöht werden.

Wir freuen uns auf engagierte und neugierige Lehrkräfte mit Lehrerpatent (Oberstufe) und einer Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik (oder der Bereitschaft, die Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren).

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. In unseren Schulhäusern Hinterbirch und Mettmenriet (TaV) bieten wir Ihnen eine moderne Infrastruktur, ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 01 863 13 51, E-Mail oberstufe@buelach.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Oberstufenschule Bülach

Schulgemeinde Eglisau

Wir sind eine kleine, überschaubare Schule mit insgesamt 430 Schülerinnen und Schülern im Zürcher Unterland. An unsere Primarschule suchen wir auf das Schuljahr 2005/06

eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen

Es erwartet Sie:

- eine TaV-Schule ab Schuljahr 2005/06
- Schulunterricht von Montag bis Freitag vorzugsweise jeweils morgens
- Teilpensum von 16 – 20 Wochenlektionen
- eine aufgeschlossene Schulpflege und ein gut eingespieltes Lehrerteam
- www.schuleeglisau.ch gibt einen kleinen Einblick in unsere Schule
- Unterstützung durch einen eigenen Schulpsychologischen Beratungsdienst
- ein neuzeitlicher Arbeitsplatz

Was bringen Sie mit:

- Ausbildung als Schulische Heilpädagogin oder Schulischer Heilpädagoge (die Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung)
- teamfähige Persönlichkeit mit pädagogischer Erfahrung
- motivierte Lehrperson mit Freude am Beruf
- ausländische Lehrpersonen nur mit Unterrichtszulassung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto bis am 25. Februar 2005 an das Schulsekretariat, Obergass 61, 8193 Eglisau. Unter der Nr. 079 250 83 01 erteilt Ihnen die Schulleiterin, Dorothee Neuhaus, gerne weitere Auskünfte.

Schulpflege Eglisau

SEKUNDAR SCHULE WIL

Wünschen Sie sich eine Stelle in einem Schulhaus in ländlicher Umgebung und in einem kleinen, sympathischen Team?

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir eine engagierte

Lehrkraft für die Sekundarschule

die aktiv unsere Schule mitgestaltet.

Wir bieten

- Vollpensum an einer gegliederten Sekundarschule
- Tätigkeit als Klassenlehrkraft an einer Stammklasse 2G
- familiäre und persönliche Atmosphäre (Schule mit rund 100 Sekundarschüler/innen)
- engagiertes Team
- professionelle Schulleitung
- kooperative Schulbehörde

Wir wünschen uns

- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Engagement und Initiative
- Freude am Mitgestalten unserer Schule

Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Roger Frei, Hausvorstand, Tel. 01 869 12 38 (Schule); rofrei@dplanet.ch; Homepage Schule: www.landbuel.ch Daniel Rutschmann, Präsident Sekundarschulpflege, Tel. 01 869 03 11; rutschmann-agro@swissonline.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte richten Sie diese an den Präsidenten der Sekundarschulpflege Wil, Herrn Daniel Rutschmann, Im Band, 8194 Hüntwangen.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

De Stadtmuus-Blues

Ausgezeichnet mit dem «Goldigen Chrönli 2003»
Ausgezeichnet mit dem «Worlddidac Award 2004»

Liederbuch
56 Seiten, 310x230 mm,
farbig illustriert, gebunden
Nr. 690 600.00 Fr. 25.00

CD
Lieder mit Textbooklet
Nr. 690 600.09 Fr. 23.90

Playback-CD
mit Textbooklet
Nr. 690 650.09 Fr. 23.90

26 Lieder aus dem Kinderalltag: Mit witzig illustrierten Anregungen für Bewegungen und Gebärden ist der «Stadtmuus-Blues» ein mitreissendes Liederbuch zum Singen, Tanzen und Spielen!

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

schule dietlikon

Schuleinheit Hüenerweid

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für unsere Dreiteilige Sekundarschule eine

Lehrperson Abteilung B

Pensum 80 – 100%

Was Sie erwartet:

- eine seit sieben Jahren geleitete Schule
- eine professionelle Schulleitung
- ein förderorientiertes Qualitätssystem für Lehrpersonen (MAB)
- ein offenes und angenehmes Arbeitsumfeld
- eine Schulhausanlage mit moderner, zeitgemässer Infrastruktur
- eine engagierte Schulbehörde
- eine verkehrstechnisch gut erschlossene Gemeinde

Was wir erwarten:

- eine teamfähige, engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit
- Freude und Interesse an Teamarbeit und der Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen
- Bereitschaft, sich mit innovativen Ideen und Engagement an der Schulentwicklung zu beteiligen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon. Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleiter J.-P. Schawalder (079 242 23 35) und Reto Valsecchi (078 633 54 50) oder an die Personalverantwortliche der Schulpflege, Ch. Wyss Rebsamen (01 834 06 58).

Bezirk Dielsdorf

Oberstufenschule Niederweningen

Vikarin/Vikar gesucht für

Hauswirtschaft/Englisch

Die beiden Fächer können auch von zwei verschiedenen Lehrpersonen erteilt werden.

vom 13. 6. – 16. 7. 05

Oberstufenschule Niederweningen

Für weitere Auskünfte:
Marianne Stöckli, stoecklimarianne@yahoo.com
Telefon 056 245 28 81, 076 526 14 36

Gegliederte Sekundarschule Niederhasli

Sekundarschule
Niederhasli
Niederglatt
Hofstetten

Haben Sie Lust auf Veränderung?

An unsere Gegliederte Sekundarschule im Schulhaus Seehalde suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

ISF-Lehrperson 75 – 100%

Wir erwarten im Idealfall

- eine ausgebildete schulische Heilpädagogin/einen schulischen Heilpädagogen
- Erfahrung mit Oberstufenschülern
- hohes Engagement bei der Umsetzung unseres (einjährigen) ISF-Konzeptes
- eine kommunikative Persönlichkeit, die es versteht, auf unterschiedlichste Klassenlehrpersonen zuzugehen und mit ihnen zusammenzuarbeiten
- eine offene, fröhliche, aufgeschlossene Person, die Freude am Beruf hat
- die Bereitschaft, sich aktiv an der Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Team zu beteiligen

Wir bieten

- ein ISF-Konzept, das auf seine Realisation wartet
- ein kollegiales Team, dem neben den kognitiven Fächern auch Handarbeit, Sport und soziale Erfahrungen wichtig sind
- eine unterstützende Schulleitung und eine offene, aufgeschlossene Schulpflege
- eine gut eingespielte Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin im Schulhaus
- Partizipationsprojekte wie Schülerrat und Elternforum
- eine moderne Infrastruktur in einer schön gelegenen Anlage am Mettmenhaslisee

Sind Sie neugierig geworden?

Der Schulleiter, Werner Braun, ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen und mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Melden Sie sich unter Telefon 01 850 30 75 oder schulleitung.seehalde@niniho.ch.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die Sekundarschule Niederhasli, Werner Braun, Schulhaus Seehalde, 8155 Niederhasli.

Sonderpädagogische Tagesschule Oberglatt

Für unsere Sonderpädagogische Tagesschule und zur Ergänzung unseres Teams suchen wir dringend per Schuljahresbeginn 2005/2006

eine schulische Heilpädagogin/einen schulischen Heilpädagogen (Mittelstufe)

und eine engagierte Oberstufenlehrerin/ einen Oberstufenlehrer

Beide Stellen erfordern eine heilpädagogische Ausbildung, die aber berufsbegleitend nachgeholt werden kann.

Wir sind eine Tagessonderschule für etwa 45 Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichen Lern- und Verhaltensauffälligkeiten und zum Teil massiven sprachlichen Problemen. Wir legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit, um unsere Schüler bestmöglich zu fördern. Deshalb suchen wir selbständige, engagierte Persönlichkeiten, die mit uns und unseren Schülern zusammen den Schulalltag bestreiten möchten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Sonderpädagogische Tagesschule Oberglatt, Alpenstrasse 18, 8154 Oberglatt.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung, Schulleiterin U. Hess (Telefon 01 850 39 09).

Bezirk Dietikon

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein Pensum von 60%.

Uitikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fusse des Uetliberges.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus.

Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle stadtnah, aber in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne der Ressortleiter, Herr Daniel Gutknecht, Tel. 044 492 42 30 oder Herr Edy Ammann, Schulsekretär, Tel. 044 200 16 00 zur Verfügung.

Die Schulpflege

STADT DIETIKON

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Oberstufe
Im Schulhaus Zentral C, Bremgartnerstrasse 15:

1 Teilpensum, 15 WL an einer 3. Sek. A, phil. I

Im Schulhaus Luberzen, Schöneggstrasse 156:

1 Lehrstelle an einer 1. Sek. B

1 Lehrstelle an einer 1. Sek. C

Eine aufgeschlossene Schulpflege und engagierte, kollegiale Schulhausteams freuen sich auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an: Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin, R. Häfliger, 044 744 36 65.

Schulpflege Dietikon

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir eine engagierte und teamorientierte

Primarlehrperson

für eine neue **3. Klasse im Teilpensum/Halbklasse** (diese Stelle wird im nächsten Schuljahr in ein Vollpensum [3./4. Doppelklasse] umgewandelt).

Uitikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fusse des Uetliberges.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus. Jedes Schulzimmer ist mit EDV ausgerüstet. Ein Grossteil unserer Primarschüler benützt das ausserschulische Angebot im Frühenglisch. Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle stadtnah, aber in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Tel. 044 200 16 00 gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Bezirk Hinwil

IWW
staatlich bewilligte Privatschule

An unserer privaten und **staatlich bewilligten Tagesschule** unterrichten wir Kinder vom 3. – 9. Schuljahr in kleinen Klassen mit 8 – 12 SchülerInnen. Zur Ergänzung und Verstärkung unseres Teams suchen wir

SekundarlehrerIn phil. I
Schulische/n Heilpädagogen/-in

- als KlassenlehrerIn
- für Förderunterricht/Teamteaching
- für die Beratung von Lehrpersonen

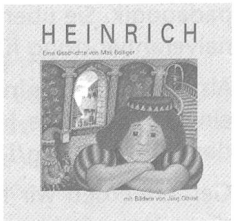
Nähere Angaben unter www.iww.ch.

Lernen Sie die Vorteile unserer Privatschule kennen!

IWW AG, Zürcherstrasse 13, 8620 Wetzikon
Telefon 01 933 90 90, E-Mail: info@iww.ch

Heinrich

Heinrich ist ein kleiner, unzufriedener, verwöhnter Prinz, der sich den ganzen Tag zwischen seinen unzähligen Spielzeugen langweilt. Eines Tages schliesst er mit dem Gärtnerjungen Freundschaft und entdeckt, was ihm wirklich gefehlt hat. Eine von den unzähligen Geschichten Max Bolligers, die nichts an Aktualität eingebüsst hat.



28 Seiten, 260 x 248 mm, farbig illustriert, gebunden,
Nr. 120 600.00 Fr. 18.30

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bezirk Horgen

Schule Oberrieden

Auszug aus unserem Leitbild:
Die Schule Oberrieden ist ein Ort der Geborgenheit. Geborgenheit ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen.

Ab 21. Februar 2005 oder nach Vereinbarung suchen wir für ein Pensum von ca. 10 Wochenlektionen (Jobsharing)

1 Logopädie-Therapeutin oder -Therapeuten

Hätten Sie Lust, in einer kleinen, ländlichen Gemeinde am Zürichsee im Primarschulhaus mit eigenem Therapieraum zu arbeiten? Es erwartet Sie ein engagiertes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden. Nähere Auskünfte erteilt unsere Schulpflegerin, Frau D. Sloksnath, Telefon 01 721 13 24 oder die Schulsekretärin, Frau S. Fröhlich, Telefon 01 722 71 21.

Über unsere Homepages www.oberrieden.ch und www.schuleoberrieden.ch haben Sie einen direkten Einblick in unsere Schule.

Schulpflege Oberrieden

Heilpädagogische Schule Horgen

Schulhaus Waidhöchi

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen geistigen Behinderungen und anderen schweren Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen.

Infolge Pensionierung der Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine Heilpädagogin für

Kochen/Handarbeit, Pensum ca. 75%

Zur Führung einer neuen Grundstufe (Kindergarten/Vorschule) suchen wir eine Heilpädagogin oder einen Heilpädagogen:

Grundstufenklasse, Pensum 100%

sowie

Praktikant/in, Pensum 100%

Wir wünschen uns flexible und teamfähige Persönlichkeiten, welche mit Engagement und Freude den Schulalltag mitgestalten.

Weitere Auskunft geben Ihnen gerne die Schulleiterinnen L. Günther oder C. Haessig, Telefon 01 728 90 60.

Bewerbungen richten Sie bitte an: Schulhaus Waidhöchi, Heilpädagogische Schule, Reithystrasse 5, 8810 Horgen.

Administrative Schulleitung (80%)

In Ihrer Funktion stehen Sie mitten im Geschehen einer lebhaften, innovativen Schule. Ihr Aufgabenfächer umfasst die Organisation und Ausführung aller administrativen Aufgaben, die Koordination des Auftrittes gegen Aussen, sowie die Führung von Sekretariat, Küche und Hauswartung.

Idealerweise verfügen Sie über ein gutes Organisationstalent, Führungserfahrung und Routine in der Administration. Erfahrungen im Bildungsbereich und Interesse an der Pädagogik Rudolf Steiners sind sehr erwünscht. Als engagierte Persönlichkeit haben Sie Freude an einem breiten Aufgabengebiet und an der Arbeit mit Menschen.

Das Bildungsangebot der Rudolf Steiner Schule Sihlau in Adliswil umfasst die 1.-9. Klasse, Kindergärten, Spielgruppen und Hort, sowie eine eigenständige Mittelschule in Zürich für die 10.-13. Klasse (Atelierschule Zürich).

Das Kollegium und der Vorstand freuen sich auf Ihre Bewerbung oder eine telefonische Kontaktnahme mit Christoph Ammann, Alte Landstrasse 39, 8802 Kilchberg, Telefon 01 715 56 01, ammann.beratungen@bluewin.ch.

Rudolf Steiner Schule Sihlau
Sihlstrasse 23, 8134 Adliswil, www.steiner-schule.ch

Die **Zweisprachige Tagesschule Zimmerberg** (TAZ), eine Privatschule in Horgen, sucht für das Schuljahr 05/06

Kindergärtner/-in: 80 – 100%-Pensum (3- bis 6-Jährige)
Primarlehrer/-in: 50%-Pensum (Unterstufe)
Primarlehrer/-in: 80 – 100%-Pensum (Mittelstufe)

Ihre Aufgabe:
Sie unterrichten im Team mit einer englischsprachigen Lehrperson in zwei Klassen und übernehmen als Klassenlehrperson die Verantwortung für eine der beiden Klassen mit 14 – 18 Kindern.
Sie übernehmen auch Duties wie Hausaufgabenbetreuung, Mittagstischbetreuung und Pausenaufsicht.

Wir erwarten:
- Ausbildung als Primarlehrer/-in
- Erfahrung als Klassenlehrer/-in
- Freude am Lehren und Lernen
- Konflikt- und Teamfähigkeit
- Interesse am zweisprachigen Schulkonzept
- Bereitschaft für Betreuungsaufgaben
- gute Englischkenntnisse

Wir bieten:
- zukunftsweisendes Schulprojekt
- familiäre und multikulturelle Atmosphäre
- interne Weiterbildung
- Schulleitung und Sekretariat
- schönes Schulhaus mit eigener Turnhalle
- Anstellung nach kantonalen Richtlinien

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Zweisprachige Tagesschule Zimmerberg
z. Hd. d. Schulleiterin, Frau R. Hofmann
Alte Landstrasse 33, 8810 Horgen
Telefon 043 244 00 70, www.taz-horgen.ch

Bezirk Meilen

uetikon am see

Schätzen Sie eine professionell geleitete Schule?

Ab Schuljahr 05/06 suchen wir für die Sekundarstufe eine/n

Sekundarlehrer/in phil. II (Pensum 70 – 80%)

Wenn Sie eine flexible, engagierte und umgängliche Persönlichkeit sind und gerne in einem innovativen Team mitarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wir bieten Ihnen ein professionell organisiertes Umfeld und eine gegliederte Sekundarschule, die von einer Stufenleitung kompetent und zielorientiert geführt wird. Für detailliertere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Gesamtschulleiter, Herrn Stefan Hunger, Telefon 044 922 71 00. Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Bergstrasse 89, 8707 Uetikon am See.

www.uetikon.org

uetikon am see

Schätzen Sie eine professionell geleitete Schule?

An unserer Schule ist ab Schuljahr 05/06 eine neue Stelle als

Heilpädagogische Fachleitung und Heilpädagogin Kindergarten

zu besetzen. Das Pensum umfasst 7 Lektionen für die Fachleitung und ca. 65% für die heilpädagogische Tätigkeit im Kindergarten. Es ist auch möglich das Pensum auf zwei Personen zu verteilen.

Als zukünftige **Fachleiterin** verfügen Sie über eine heilpädagogische Ausbildung (HfH), Führungserfahrung und gute Kenntnisse im Bereich der Sonderpädagogik. Sie übernehmen die Führungs- und Personalverantwortung für 10 Mitarbeiterinnen.

Als **Heilpädagogin Kindergarten** bevorzugen wir eine ausgebildete Heilpädagogin mit Erfahrungen in der Früherfassung/Diagnostik.

Gerne werden wir Ihnen detailliertere Angaben über diese interessanten Aufgaben geben. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Schulleiter, Herrn Stefan Hunger, Telefon 044 922 71 00. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Bergstrasse 89, 8707 Uetikon am See.

www.uetikon.org

ZWEISPRACHIGE SCHULE TERRA NOVA
BILINGUAL SCHOOL TERRA NOVA

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir

Lehrperson für Primarschule
Deutsche Muttersprache

Lehrperson für Kindergartenstufe
Deutsche Muttersprache

Konzept, Umsetzung und Weiterentwicklung einer geleiteten Privatschule interessieren Sie?

Unsere Teilzeitstellen werden als Doppelstellen geführt, mit je einer Englisch und einer Deutsch sprechenden Lehrperson pro Klasse.

Sie verfügen über hohe Fachkompetenz und Erfahrung im Unterrichten und sind bereit, sich intensiv mit dem einzelnen Kind auseinander zu setzen und es auf seinem individuellen Lernweg zu begleiten.

Sie sind Lehrperson aus Leidenschaft, arbeiten gerne, sind flexibel, innovativ, belastbar, kritikfähig, kommunikativ ... eine Persönlichkeit.

Wir bieten Besoldung, die auf der Lohnskala des Kantons Zürich basiert, Weiterbildungsmöglichkeiten und eine gut ausgebaute Infrastruktur.

Haben wir Sie angesprochen?
Dann besuchen Sie www.terra-nova.ch und schicken Sie Ihre Bewerbung mit Foto und CV an Bea Landös.

Zweisprachige Schule Terra Nova, Florastrasse 19, 8700 Küsnacht, b.landoes@terra-nova.ch

Schulgemeinde Küsnacht ZH

Die Schulgemeinde Küsnacht wird auf das Schuljahr 2005/2006 flächendeckend die Geleiteten Schulen einführen.

Aus diesem Grunde suchen wir für eine Primarschuleinheit inkl. 3 Kindergärten per 16. August 2005

eine Schulleiterin oder einen Schulleiter (90 – 100%)

Die Schulleitertätigkeit beträgt 11 Wochenlektionen.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit einer pädagogischen Grundausbildung und Lehrpraxis, abgeschlossener Schulleiterausbildung oder Bereitschaft zur Weiterbildung zum Schulleiter sowie administrativen Fähigkeiten.

Es erwartet Sie ein kollegiales und engagiertes Team sowie eine kooperative Schulpflege.

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Maja Hagander, Vizepräsidentin, Telefon 044 913 14 10.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht.

SCHULE HOMBRECHTIKON

Die Schule Hombrechtikon mit insgesamt rund 1100 SchülerInnen führt ab nächstem Schuljahr flächendeckend Schulleitungen ein. Für den Schulkreis Eich mit 7 Primarklassen und 4 Kindergartenabteilungen suchen wir ab Schuljahr 2005/2006 eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter

Ihr Pensum umfasst 30 – 35% Schulleitungstätigkeit und 65 – 70% Unterricht an der Primarschule.

Sie bringen mit

- anerkannte Schulleitungsausbildung
- pädagogische Grundausbildung
- Erfahrung in der Umsetzung von Projekten
- Erfahrung in der Umsetzung eines neu eingeführten Schulleitungsmodells
- Bereitschaft auch in schwierigen Situationen eine klare Führungsrolle zu übernehmen
- Fähigkeit im Schulleitungsteam aktiv mitzuarbeiten
- gute kommunikative Fähigkeiten
- hohe Belastbarkeit
- Fähigkeit strategisch zu denken

Wir bieten Ihnen

- Zusammenarbeit mit einem kollegialen Team
- weitgehende Kompetenzen
- Unterstützung durch eine kooperative Schulbehörde
- professionelle Schulverwaltung
- gute Infrastruktur

Ihr Verantwortungsbereich umfasst im Wesentlichen

- operative (pädagogische und personelle) Führung des Schulkreises Eich
- Mitarbeit in strategischen Themen, insbesondere Schulentwicklung

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon. Für Auskünfte steht Ihnen die Schulsekretärin, Frau Ursula Findeisen (Telefon direkt 055 244 35 46, ursulafindeisen@schulehombrechtikon.ch) gerne zur Verfügung. Informationen über die Schulgemeinde finden Sie unter www.schulehombrechtikon.ch.

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir eine zusätzliche

Sekundar-C-Lehrperson, Pensum 100%

für eine 1. Sek.-C-Klasse.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Personalsekretärin Marlene Pfiffner, Tel. 01 927 20 33, Fax 01 927 20 31, E-Mail: marlene.pfiffner@schule-staefa.ch.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa, senden.

Schulpflege Stäfa

Bezirk Pfäffikon

SCHULGEMEINDE HITTNAU

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur – Ihr künftiger Arbeitsplatz?

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006:

Primarlehrerin/Primarlehrer

Vollpensum für eine Mehrklasse (Mittelstufe 5./6. Klasse) – Entlastung nach Absprache möglich.

Die Stelle ist auf ein, eventuell zwei Schuljahre befristet.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust auf Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmischtes, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulpflegepräsidentin Claudia Bosshardt, Tel. 043 288 87 40.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch

SCHULGEMEINDE HITTNAU

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur – Ihr künftiger Arbeitsplatz?

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006:

Logopädin/Logopäden

für ein Teilpensum von 10 bis 14 Lektionen.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust auf Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmischtes, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

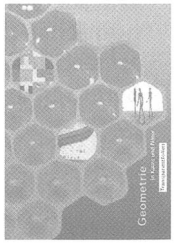
Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulpflegepräsidentin Claudia Bosshardt, Tel. 043 288 87 40.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch

Geometrie in Kunst und Natur

Das Set von 28 farbigen Transparentfolien und Begleitheft, entwickelt für die Mittelstufe, eignet sich auch bestens für den Unterricht auf der Sekundarstufe I. Im Teilbereich «Kunst» können u.a. Werke der auf den Schweizer Banknoten abgebildeten Sophie Taeuber-Arp, Le Corbusier und Alberto Giacometti betrachtet werden.



28 Transparentfolien, Begleitheft
Nr. 185 100.07 **Fr. 67.00**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Sonderschulheim Ilgenhalde

ILGENHALDE

Wir begleiten Kinder mit geistiger oder mehrfacher Behinderung im Schulalter. Unser Angebot umfasst eine heilpädagogische Schule für TagesschülerInnen und intern wohnende Kinder, ein Internat mit sieben Wohngruppen sowie verschiedene Therapien.

Zur Ergänzung unseres logopädischen Angebots suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/einen

Logopädin/Logopäden zu 30 – 40%

Sie interessieren sich für Logopädie bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, haben mit Vorteil bereits entsprechende Erfahrungen gesammelt, kennen sich aus oder haben eine hohe Motivation für Lerngänge im Gebiet der Unterstützten Kommunikation, haben eine Affinität zur Basalen oder Intensiven Kommunikation, arbeiten gern mit einem Kollegen und in und mit einem interdisziplinären Team.

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an das Sonderschulheim Ilgenhalde, Russikerstrasse, 8320 Fehraltorf, z.H.v. Mirko Baur, Schulleiter.

Bezirk Uster

KUK **staatlich bewilligte Privatschule**
8603 Schwerzenbach, 044 825 49 40

An unserer Sonderschulabteilung unterrichten wir Schülerinnen und Schüler mit Lernbehinderungen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Oberstufe **per Schuljahr 05/06**

einen Heilpädagogen/eine Heilpädagogin

oder eine Lehrperson, die bereit ist, diese Ausbildung zu absolvieren. Pensum ab 50%.

Weitere Information zur Schule finden Sie unter www.kuk2000.ch

Berchtoldstrasse 3 CH – 8610 Uster
Tel +41(0)1 905 77 00 Fax 905 77 05
info@sag-kaba.ch www.sag-kaba.ch

Stiftung ARBEITSGESTALTUNG Kontaktstelle / Arbeit / Beruf / Ausbildung (KABA)

Die Stiftung Arbeitsgestaltung in Uster führt verschiedene Integrations- und Bildungsprogramme durch. In vernetzten Tagesstrukturen wird eine interdisziplinäre Betreuung nach kantonalen Vorschriften für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren angeboten.

Im Projekt Ventil in Zürich werden diese Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen an ihren Schulabschluss geführt. Da wir unser Konzept ausbauen, suchen wir zur Ergänzung des Teams von 5 – 7 Kolleginnen und Kollegen eine

Lehrperson mit Oberstufenlehrerpatent 100% und heil-/sonderpädagogischer Ausbildung

Aufgabenbereich:
- Schule und Unterricht selbständig führen
- Konzeptionelle Mitarbeit
- Organisatorische und administrative Arbeiten

Anforderungen:
- Einfühlungsvermögen für Jugendliche und deren Schwierigkeiten
- Belastbar und fähig für eine intensive Teamarbeit
- Erfahrung und Freude an interdisziplinärer Arbeit
- Stilsicheres Deutsch
- Gute Auffassungsgabe und Flexibilität

Wir bieten:
- Anstellung nach kantonalen und städtischen Richtlinien des Schul- & Sportdepartements der Stadt Zürich
- Anregende interdisziplinäre Arbeit, mit grosser Selbstverantwortung in offenem Arbeitsklima
- Zeitgemässe Sozialleistungen

Nähere Auskunft über die Stelle erteilen Ihnen gerne:
Herr Z. Mesterhazy, Ventil, Letzigraben 134a, 8047 Zürich, Telefon 01 491 03 55.
Frau C. Schlegel, Stiftung Arbeitsgestaltung, Berchtoldstrasse 3, 8610 Uster, Telefon 01 905 77 00.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Stiftung Arbeitsgestaltung, VENTIL, Z. Mesterhazy, Letzigraben 134a, 8047 Zürich.

Oberstufenschule Dübendorf-Schwerzenbach

Eine Lehrerin sieht Mutterfreuden entgegen. Daher suchen wir für die Schulanlage Stägenbuck per 9. Mai bis ca. Ende August 2005, evtl. länger, eine/n

Vikar/in für ein Vollpensum (28 Lektionen), phil. I an eine 2. Sekundarklasse A

für die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Sport

Unter Umständen und nach gegenseitiger Übereinkunft kann das Vikariat im Schuljahr 2005/06 in eine Dauerstelle umgewandelt werden. Sie verfügen über ein vom Kanton Zürich anerkanntes Patent als Oberstufenlehrperson, interessieren sich für Schulentwicklungsfragen und schätzen die Zusammenarbeit im Team. Das gut eingespielte Lehrerteam freut sich auf eine/n engagierte/n und kommunikative/n Kollegen oder Kollegin, die/der mit Freude und Motivation unterrichtet und im Team mitarbeitet.

Bei Ihrer Tätigkeit werden Sie von einem kooperativen Schulpflegeteam unterstützt. Ebenso steht Ihnen das Schulsekretariat zur Seite. Die Schulanlage Stägenbuck ist in ca. 5 Fussminuten vom Bahnhof erreichbar.

Die Personalkommission freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an folgende Adresse: Oberstufenschule Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen auch gerne vormittags die Schulsekretärin, Frau Bea Raaflaub, unter Telefon 043 355 22 44.

Besuchen Sie ausserdem unsere Homepage: www.oberstufe-duebendorf.ch

Schule Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir im Oberstufenschulhaus Lindenbüel eine initiative

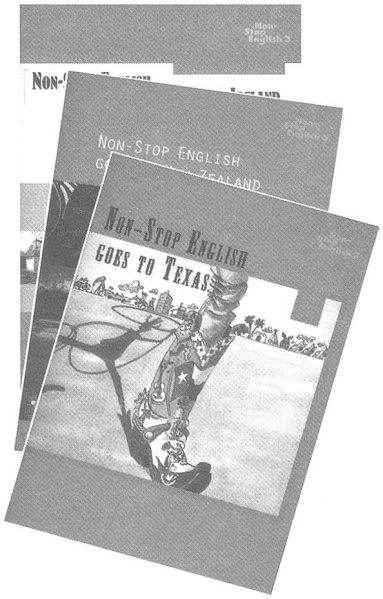
Oberstufenlehrperson für eine Sek A (phil. I)

Wir bieten:
- TaV-Schule
- breite Unterstützung wie: Supervision, engagierte Schulleitung, offene Behörde, Schulsozialarbeiter, Weiterbildung und Unterstützung, wo gewünscht

Wir erwarten:
- Engagement und Flexibilität
- Teamfähigkeit und Innovation
- Zusammenarbeit bei der Schulentwicklung

Wir freuen uns auf eine kollegiale und einsatzfreudige Lehrperson. Für weitere Informationen stehen das Schulsekretariat, Tel. 01 908 34 40, schule@volketswil.ch oder der Schulleiter Peter Vetsch, Tel. 01 908 69 60, lindenbuel@bluewin.ch gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.

Schule Feldhof
Schule Lindenbüel
Kindergarten
Schule Hellwies
Schule Zentral
Gesamtschule In der Höh
Dorfschule Gutenswil
Musikschule
Fortbildungs Schule



Non-Stop English 3, Modules

Drei englischsprachige, ganz unterschiedliche Regionen – Texas, Neuseeland, Irland – werden den Lernenden näher gebracht. Thematisiert werden in Lesetexten, Rätseln, Hörübungen und durch Wortlisten die Sprache, Musik, Menschen, Geschichte, Kultur der drei Regionen. Die Module können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Sie eignen sich für die Niveaustufe nach Non-Stop English 2.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Non-Stop English goes to Texas
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 351.00 **Fr. 6.50**

Non-Stop English goes to New Zealand
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 352.00 **Fr. 6.50**

Non-Stop English goes to Ireland
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 353.00 **Fr. 6.50**

Teacher's Notes zu den drei Modulen
40 Seiten, A4, geheftet
Nr. 390 350.04 **Fr. 21.00**

Hör-CD zu den drei Modulen
Nr. 390 350.09 **Fr. 26.00**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Bezirk Winterthur

Christliche Privatschule SalZH

Die christliche Privatschule SalZH in Winterthur-Seen sucht auf August 2005:

Kindergärtnerin mit Pioniergeist

- Lieben Sie Herausforderungen und betreten gerne Neuland?
- Haben Sie Freude daran, in einem motivierten Team eine christliche Schule zu prägen?
- Reizt es Sie, an der für 2006 geplanten Grundstufe mitzubauen?

Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne gibt Ihnen die Schulleiterin Frau Vreni Schneider weitere Auskünfte.

SalZH – eine Schulalternative für ZH, Hinterdorfstr. 47, 8405 Winterthur, 052 238 30 10, kontakt@salzh.ch, www.salzh.ch

Sekundarschule Elgg

Infolge Pensionierung suchen wir an unsere Dreiteilige Sekundarschule auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine

Sekundarlehrperson

für ein Vollpensum an der Abteilung B.

Sie sind eine offene, engagierte und vielseitige Persönlichkeit, die mit Freude und Motivation die Arbeit mit Jugendlichen in Angriff nimmt. Daneben sind Sie bereit, mit den Kolleg/innen im Jahrgangsteam eng zusammenzuarbeiten. Eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung wäre von grossem Vorteil.

Wir sind eine übersichtliche Schule in ländlicher Umgebung mit rund 200 Schüler/innen. Daneben erwartet Sie ein initiatives und kollegiales Lehrer/innenteam sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulbehörde. Zusätzliche Informationen über uns finden Sie auch unter www.sek-elgg.ch.

Wenn Sie sich von unserem Angebot angesprochen fühlen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Sekundarschulpflege Elgg, Frau Karin Egli, Schwimmbadstrasse 3, 8353 Elgg. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch Monika Baldinger, Aktuarin, Telefon 052 364 16 63.

Bezirk Zürich

Privatschule Logartis, Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für unsere Oberstufe folgende Lehrpersonen:

1 Schulische Heilpädagogin, 80 – 100%

1 Sekundarlehrperson phil. I, 50 – 80%

Sie sind

- eine engagierte und flexible Lehrperson
- teamfähig und kollegial
- strukturiert, aber dennoch kreativ denkend und arbeitend
- mit Teamteaching und offenen Unterrichtsformen vertraut oder sie möchten diese Unterrichtsarten kennen lernen

Wir bieten

- ein gefestigtes, aber stets offenes Team, welches sich durch sämtliche obgenannten Eigenschaften und Fähigkeiten auszeichnet
- ein den heutigen Bedürfnissen gerechtwerdendes, zeitgemässes Schulungsmodell
- weitgehende Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte
- einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz; gleiche Entlöhnung wie beim Staat

Privatschule Logartis, Balgriststrasse 102, 8008 Zürich, Telefon 01 380 09 89, Fax 01 382 42 94, E-Mail: logipool@freesurf.ch

Klingende Anthologie II

Eine weitere Auswahl von 39 Gedichten und Balladen aus der deutschen Lyrik liegt vor: Meisterhaft rezitiert von Gert Westphal und Gisela Zoch-Westphal in den Achtzigerjahren.

Hör-CD mit Gedichtbändchen,
116 Seiten, 138 x 118 mm, gebunden
Nr. 320200.00 **Fr. 35.00**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

sonnenberg

Für unsere Schlaufenschule suchen wir per Schuljahresbeginn 2005/2006

Primarlehrerin 75%

für die Unterstufe. Aus Gründen der Teamzusammensetzung können wir nur weibliche Bewerbungen berücksichtigen.

Die Schlaufenschule ist in das Wohnheim für Kinder und Jugendliche integriert. Sie nimmt 10 bis 12 Primarschüler auf, die aufgrund gravierender Verhaltens- und Lernschwierigkeiten ausserhalb ihrer Stammklasse betreut und geschult werden müssen. Ziel des Heim- oder Tagesaufenthalts in der Schlaufenschule ist die Reintegration mit Jahresfrist in ein Angebot der öffentlichen Schule. Die beiden Lehrkräfte bilden zusammen mit zwei SozialpädagogInnen ein Team.

Wir erwarten von Ihnen:
- Interesse und Initiative unsere Schule mitzugestalten
- Freude an einer besonderen heilpädagogischen Herausforderung
- Einfühlsamkeit und Belastbarkeit in der Arbeit mit Kindern und Eltern
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit.
- Primarlehrerdiplom, im Idealfall mit heilpädagogischer Zusatzausbildung
- Förderdiagnostische Kenntnisse

Wir bieten Ihnen:
- Einen vielseitigen, am Rande der Stadt gelegenen Arbeitsplatz
- Grosse Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Ein fachlich qualifiziertes und tragfähiges Arbeitsumfeld
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien
- Gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten; Supervision

Interessiert? Dann, rufen Sie uns an: Herr Hanspeter Naef, Gesamtleiter, Tel. 044 251 39 93 zwischen 9 und 12 Uhr, oder Herr Markus Stiller, Schulteam, 044 251 30 72 von Mo – Mi, zwischen 8 und 9 Uhr. Senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen direkt an die untenstehende Adresse. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.haus-sonnenberg.ch

haus sonnenberg
sozialpädagogische wohngruppen und schlaufenschule
oberer heuelsteig 15 ch-8030 zürich
t +41 (0)44 251 39 93 www.haus-sonnenberg.ch
eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

Delta Schule

Staatlich bewilligte Privatschule
8032 Zürich, am Hottingerplatz
www.deltaschule.ch, Tel. 044 261 30 24

Zur Entlastung unserer Klassenlehrerin, die ein Kind erwartet, suchen wir ab Juni 05 oder ab neuem Schuljahr

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer mit 60%-Pensum

für unsere gemischte Unterstufe (1. – 3. Klasse).

Falls Sie gerne individuell unsere SchülerInnen unterrichten wollen, freuen wir uns auf Ihr Echo.

Weitere Informationen zur Schule finden Sie unter www.deltaschule.ch.

Lernstudio JUNIOR
Bilingual Day School

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 an unsere Tagesschule in Zürich-Wollishofen

Primarlehrerin/Primarlehrer (60 – 100%)

ab 3. Klasse

Sie unterrichten in ihrer deutschen Muttersprache nach den Vorgaben des Lehrplans des Kantons Zürich.

Wir erwarten:
- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Interesse an Schulentwicklung und neuen Projekten
- deutsche Muttersprache und gute Englischkenntnisse
- stufenübergreifendes Denken
- Konflikt- und Teamfähigkeit
- Die Einstellung «Ich will etwas bewegen!»

Wir bieten:
- kollegiales Team
- flexible, aufgeschlossene Schulleitung
- Arbeit in zukunftsweisenden Schulprojekten
- Beratung und Unterstützung in schulspezifischen Fragen
- interne Weiterbildung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Ivo Müller, Schulleiter, Tel. 01 771 63 63.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen: Lernstudio Junior, Studerweg 3, 8802 Kilchberg

www.lernstudio-junior.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich (KJPD)

Kinderstation Brüschhalde, Männedorf

Unsere Kernaufgabe besteht in der kinderpsychiatrisch-sonderpädagogischen Behandlung und Betreuung von Kindern mit psychischen Störungen.

Für das Schuljahr 2005/06 per 16.8.2005 suchen wir für eine Kleinklasse eine

Lehrkraft 100%

Heilpädagogische Zusatzausbildung erwünscht

Sie zeichnen sich aus durch

- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- das Erstellen von individuellen Lernprogrammen
- die Bereitschaft, im Mehrklassensystem zu unterrichten
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Interesse an kinderpsychiatrischen, psychosozialen und schulischen Problemstellungen
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Teilnahme an Team- und Schulentwicklung
- Konflikt- und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- Einführung und Begleitung in das Tätigkeitsgebiet
- Beratung und Unterstützung in schulspezifischen Fragen
- ein interdisziplinäres Arbeitsfeld
- interne Weiterbildung
- Teamteaching und Teamsupervision
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Aus Gründen der Teamzusammensetzung geben wir einer männlichen Lehrperson den Vorzug.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Schulleiter Rhainer Perriard, Telefon 01 921 22 66.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an: Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Personaldienst, Neumünsterallee 9, Postfach, 8032 Zürich.

Rafaelschule Zürich
Heilpädagogische Tagesschule

Wir suchen für das Schuljahr 05/06 oder nach Vereinbarung

eine Heilpädagogin

für unseren Kindergarten und

eine Heilpädagogin oder Heilpädagogen

zur Übernahme der ersten Klasse, vorzugsweise mit anthroposophischer Ausbildung.

Schriftliche Bewerbungen mit allen üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **Personalgruppe Rafaelschule**, Kapfsteig 64, 8032 Zürich, E-Mail: rafaelschule@free-gate.net

Zentrum für Kinder und Jugendpsychiatrie, ZKJP

Für das Schuljahr 2005/2006 (ab 16.8.2005) suchen wir eine

Oberstufenlehrperson (100%) mit heilpädagogischer Zusatzausbildung oder einer ähnlichen Weiterbildung

an unsere klinikinterne Oberstufenschule.

Sind Sie eine offene, flexible, teamorientierte und engagierte Persönlichkeit, die mit Freude und Begeisterung eine Herausforderung in der Arbeit mit Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen sucht und an einer engen Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Lehrpersonen, dem Ärzte-, Therapie- und Pflegeteam interessiert ist?

Wir suchen eine Lehrperson für den Deutschunterricht, die möglicherweise auch über handwerkliche oder musische Fähigkeiten verfügt.

Ein interessanter Arbeitsplatz an zentraler Lage, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein hervorragendes Personalrestaurant erwarten Sie.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Personaldienst, Neumünsterallee 9, Postfach, 8032 Zürich.

Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne unter Telefon 043 499 27 77.

Im Internet finden Sie unser Schulkonzept sowie weitere Informationen zum ZKJP: www.unizh.ch/caps/klinikschule.html

STELLENGESUCHE

Primarlehrerin (32) mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung sucht ab Sommer 2005

Pensum für 1½ bis 2 Tage

auf der Unterstufe in der Region Pfannenstil/ Zürcher Oberland.

Martina Ulrich-Schaer freut sich auf Ihre Nachricht unter martina.schaer@freesurf.ch oder Telefon 043 844 33 55.

Primarlehrerin (32)

mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung (auch Französisch) sucht

Vikariate

ab Mitte Februar 2005 auf der Unter- und Mittelstufe.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage: Regula Robin-Lüthi, Telefon 01 311 37 85 (ab 1. Februar 2005) oder E-Mail: regula.luethi@gmx.net (ab Dezember 2004).

Vikariat gesucht

zwischen April und Juli 2005

Erfahrung in US, MS, ISF, DfF, Doppelkl., Mehrkl., E-Klassen

Sabina Ruch: ruchsa@hotmail.com, Tel. 043 355 02 87.

Primarlehrerin (30)

mit Erfahrungen auf Kleinklassen E und B sucht ab Mai 05

Vikariate oder Dauerstelle

Ich freue mich auf Ihre Anfragen.
Karin Moosbauer
Da zurzeit im Ausland nur E-Mail: luna-k@gmx.net

Primarlehrer, 22

Ich suche auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

Dauerstelle

für eine Unterstufen-Klasse (1. – 3. Kl.) im Kanton Zürich.

Ich freue mich auf Ihre Anfragen und Angebote: Gianfranco Salis, Tel. 01 710 91 66, 079 790 32 22, E-Mail: g.salis@gmx.ch

---

Schulische Heilpädagogin (52)

mit langjähriger Erfahrung in Regel- und Sonderklassen sowie im Sonderschulbereich sucht auf Beginn des Schuljahres 2005 eine neue Herausforderung, und zwar

im Bereich ISF oder Sonderschule zirka 70 – 80%

(vorzugsweise jeden Morgen und an einem Nachmittag), in einem aufgeschlossenen Lehrerteam.

Zuschriften an Chiffre 241486, SB, Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag, Postfach, 8712 Stäfa.

Primarlehrerin (26) mit Mehrklassenerfahrung

in ungekündigter Stellung, sucht auf das Schuljahr 2005/06

Dauerstelle (ca. 100%) auf der Mittelstufe oder für Fremdsprachenunterricht

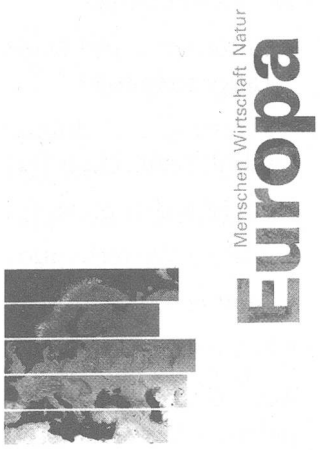
(Französisch, Englisch: FCE, Italienisch: CELI 4).

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Zuschriften an Chiffre 241 501, SB, Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag, Postfach, 8712 Stäfa.

Europa – Menschen, Wirtschaft, Natur

Europa im Umbruch: Das neue Geografielehrwerk vereint Informationen zu Bevölkerung, Wirtschaft und Lebensraum sowie Vielfalt und Einheit der Länder Europas. Damit regt das Lehrwerk zu fächerübergreifenden Diskussionen an. Regionalgeografische Aspekte werden genauso behandelt wie die Einordnung aktueller Entwicklungen – z.B. die Öffnung des ehemaligen Ostblocks und ihre Konsequenzen.



Schülerbuch, 332 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden
Nr. 470 001.00 Fr. 28.40

Kommentar, 248 Seiten, A4, Ringbuch
Nr. 470 001.04 Fr. 75.00

12 Transparentfolien, Satellitenaufnahmen, Illustrationen, Bilder
Nr. 470 001.07 Fr. 27.80

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

zeka
zentren
körperbehinderte
aargau

Kompetenz für Menschen mit Körperbehinderung

zeka führt zwei Sonderschulen sowie ambulante Therapie- und Beratungsstellen für Kinder mit Körperbehinderungen. Für unseren **Heilpädagogischen Beratungs- und Begleitdienst** suchen wir auf den **1. August 2005** oder früher

Schulische Heilpädagogin oder Schulischen Heilpädagogen 80%

Ihre Aufgaben ist die Beratung von Eltern, Behörden, Lehr- und Fachkräften in schulischen und behindertenspezifischen Fragen. Sie begleiten Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderungen in Regelklassen und stellen wenn nötig Klassenhilfen an.

Sie bringen eine Ausbildung in schulischer Heilpädagogik mit sowie Erfahrung in der Arbeit mit körperbehinderten Menschen. Erforderlich ist eine absolvierte Weiterbildung in den Bereichen Gesprächsführung, Beratung, Coaching, Supervision oder die Bereitschaft, eine entsprechende Weiterbildung zu besuchen. Sie haben ein eigenes Fahrzeug zur Ver-fügung.

Es erwarten Sie eine sorgfältige Einführung durch zwei weitere HeilpädagogInnen mit dem gleichen Auftrag, die Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team, die Möglichkeit von spezifischer Weiterbildung.

Sind Sie interessiert? Herr August Schwere, Bereichsleiter Ambulatorien, gibt Ihnen telefonisch Auskunft. Tel. 056 470 92 24

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an Christine Egger, Leiterin Personalwesen, zeka zentren körperbehinderte aargau, Girixweg 20, Postfach, 5004 Aarau. Tel. 062 838 21 31

www.zeka-ag.ch

zeka
zentren
körperbehinderte
aargau

Kompetenz für Menschen mit Körperbehinderung

zeka führt zwei Sonderschulen sowie ambulante Therapie- und Beratungsstellen für Kinder mit Körperbehinderungen. In unsere **ambulante Therapie- und Beratungsstelle im Zentrum für körperbehinderte Kinder Baden-Dättwil** suchen wir

dipl. Logopädin/Logopäden Teilpensum 40%

Ihre Aufgaben: Integriert in ein interdisziplinäres Team behandeln Sie Kinder ab Säuglingsalter sowohl in Kommunikation und Sprache als auch beim Essen und Trinken. Die Kinder haben eine körperliche oder sensomotorische Behinderung oder Entwicklungsverzögerung.

Sie bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung mit, eine Bobath-Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben, sowie Erfahrung im Frühbereich. Sie sind interessiert an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachbereichen und an enger Zusammenarbeit mit den Eltern.

Es erwarten Sie eine sorgfältige Einführung, die Möglichkeit von spezifischer Weiterbildung, eine gute Infrastruktur und ein mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbarer Arbeitsplatz.

Möchten Sie mehr wissen? Herr August Schwere, Bereichsleiter Ambulatorien, gibt Ihnen telefonisch Auskunft. Tel. 056 470 92 24

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an Christine Egger, Leiterin Personalwesen, zeka zentren körperbehinderte aargau, Girixweg 20, Postfach, 5004 Aarau. Tel. 062 838 21 31

www.zeka-ag.ch

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion: Tel. 043 259 23 14
Stelleninserate: Tel. 043 259 23 11
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 044 262 07 42
E-Mail: **schulblatt@bi.zh.ch**
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 044 928 56 09
Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 044 928 56 00
E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung Tel. 043 259 53 50
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@bi.zh.ch
Internet: www.bildungsdirektion.zh.ch
Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
Fax 043 259 51 21
Qualitätsmanagement
Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50
Neue Schulaufsicht Tel. 043 259 53 76
Schulinformatik Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion
Volksschulamt
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
www.volksschulamt.zh.ch
Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33
Volksschulamt (Leitung,
Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
Abteilung Dienstleistungen
(Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53
schule&kultur Tel. 043 322 24 44
Schulärztlicher Dienst Tel. 043 259 22 60
Abteilung Pädagogisches
(Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
Lehrmittelbestellungen
(Lehrmittelverlag) Tel. 044 465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
Stab Schulentwicklung Tel. 043 259 22 75
Projekt Grundstufe Tel. 043 259 40 84

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 044 465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 044 465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
Lernmedien-Shop,
Wettingerwies 7/ Tel. 043 305 61 00
Eingang Zeltweg Fax 043 305 61 01

Logopädisches Beratungstelefon
Sprachheilschule Stäfa Tel. 044 928 19 15
Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte
Kinder und Jugendliche Tel. 044 487 10 50
Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 044 487 10 55
E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
(Beratungsstelle für
sehbehinderte Kinder) Tel. 044 432 48 50
Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 044 433 04 23
E-Mail: susanne.duetsch@ssd.stzh.ch

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch
Abteilung Mittel-
und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
IT-Support Tel. 043 259 77 27
Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
Fach- und Projektstellen Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion
Hochschulamt Fax 043 259 51 61
8090 Zürich Tel. 043 259 23 31
Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
www.zfh.ch / info@zfh.ch
Finanzen Tel. 043 259 23 55
Recht Tel. 043 259 42 97
Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik
und Fachdidaktik (ZHSF)
Postfach 2301, 8021 Zürich
Beckenhofstrasse 31–35:
Höheres Lehramt Mittelschulen Tel. 043 305 66 55
Höheres Lehramt Berufsschulen Tel. 043 305 66 08
Kurvenstrasse 17:
Weiterbildung Mittelschulen Tel. 043 305 66 16
043 305 66 62
Weiterbildung Berufsschulen Tel. 043 305 66 72